WWW.STADTGMUEND.AT

Künstlerstadt Gmünd

Stadtnachrichten



©Künstlerstadt Gmünd - HePe



©Hannes Stoxreiter



©Künstlerstadt Gmünd - mila

AUSGABE NR. 3 | NOVEMBER 2026

Amtliche Mitteilung · Zugestellt durch Post.at
Verlagspostamt Gmünd · Zulassungsnummer: 8572K92U

INHALT

04 Aus der Gemeinde

24 Aktuelles und Vereinsgeschehen

55 Kulturelles

60 Sport und Sportvereine

69 Gmünds vergangene Tage


Inbetriebnahme der neuen E-Ladesäule am Prunner-Parkplatz


Vbgm.in Christine Ebner gratuliert zu Brazil meets Gmünd


Eröffnung Beauty Concept am Hauptplatz


Herzlichen Glückwunsch Oberbürgermeisterin Katharina Pötter zur Wiederwahl in Osnabrück


Präsentation der interkomunalen Zusammenarbeit im Lieser-Maltatal mit Bgm. Franz Aschbacher in Velden


Zahnarztpraxis-Übernahme durch Dr. Stefanie Koller


Eröffnung Alte Burg Restaurant


Gratulation zum 50er Hubert Rudiferia


StilZone feiert ersten Geburtstag


10 Jahre Gmünd live – Danke den Gmündner Wirten und Hans Bernthaler


ORF Radio Kärnten Tag am Hauptplatz

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd, Telefon 0 47 32 / 22 15, vertreten durch Bürgermeister Claus Faller.
Redaktion: Lena Steiner, Rathaus, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd.

Für Rechtschreibung, Grammatik und die Bildrechte sind die jeweiligen Autoren der Artikel verantwortlich.

Verlags- und Herstellungsort:
Kreiner Druck, 9500 Villach – in Kooperation mit Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 26. Februar 2027!



Die Gde.-Referentin Marika Lagger Pöllinger auf Gemeindebesuch



Eröffnung GRAWE am Hauptplatz



Eröffnung Radweg und Jubiläum 20 Jahre Radclub Gmünd



First Responder Rucksack Übergabe für Miriam Genshofer durch Vbgm.in Christine Ebner



Beim Jubiläumsfest der TK Trebesing mit unserer Stadtkapelle und Bgm. Prax Arnold

Liebe Gmündnerinnen und Gmündner, liebe Freunde unserer Stadt!



Ein bewegtes Jahr neigt sich dem Ende zu. 2026 war für unsere Künstlerstadt ein Jahr voller Begegnungen, neuer Aufgaben und gemeinsamer Herausforderungen.

Mit meinem Amtsantritt als Geschäftsführender Bürgermeister im Oktober 2025 und meiner Wahl zum Bürgermeister im Februar 2026 durfte ich eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen. Mein Anspruch ist es, zuzuhören, Anliegen ernst zu nehmen und mich mit ganzer Kraft für die Menschen in unserer Stadt einzusetzen.

Künstlerstadt Gmünd – Kunst, Kultur und Lebensqualität

Unsere historische Altstadt, die Galerien und Ateliers machen Gmünd einzigartig. Gleichzeitig gilt es, neue Entwicklungen zu ermöglichen, heimische Betriebe zu stärken und unsere Stadt als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsstandort weiterzuentwickeln. Dabei sind ein verantwortungsvoller Umgang mit den Gemeindefinanzen und ein nachhaltiger Blick in die Zukunft besonders wichtig.

Gemeinsam für unsere Stadt

Gmünd lebt vom Engagement seiner Vereine, freiwilligen Helferinnen und Helfer, Einsatzorganisationen und Bürgerinnen und Bürger. Ob in Sport, Kultur, Sozialem oder bei Veranstaltungen – ihr Einsatz ist von unschätzbarem Wert. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Ebenso müssen die Anliegen unserer Familien, Kinder, Jugendlichen und älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger im Mittelpunkt unserer Entscheidungen stehen. Denn eine lebenswerte Stadt bietet allen Generationen einen Platz.

Unterschiedliche Meinungen gehören zur Demokratie. Wichtig ist, dass wir miteinander im Gespräch bleiben und gemeinsam Lösungen finden. Deshalb mein Angebot: **„Frag doch den Bürgermeister!“** Schreibt mir ein E-Mail, ruft mich an oder kommt im Gemeindeamt vorbei – denn: *Durchs Reden kommen die Leut zam*.

Mit Zuversicht ins neue Jahr

Die größte Stärke unserer Stadt sind die Menschen, die Gmünd mitgestalten und lebendig machen. Bewahren wir gemeinsam, was unsere Stadt einzigartig macht, und geben wir neuen Ideen eine Chance.

Ich freue mich darauf, diesen Weg mit Euch weiterzugehen, und wünsche Euch und Euren Familien einen besinnlichen Jahresausklang, erholsame Feiertage, Gesundheit, Zuversicht und alles Gute für das Jahr 2027.

Herzlichst, Euer Bürgermeister

FALLER Claus



Danke allen Mitarbeitern der Stadtgemeinde

KUNDMACHUNG

über die Ausschreibung der Wahl der Gemeinderäte und der Bürgermeister der Kärntner Gemeinden

Verordnung der Landesregierung vom 19. Oktober 2026, LGBl. Nr. 68/2026, mit der die Wahl der Gemeinderäte und der Bürgermeister der Kärntner Gemeinden ausgeschrieben wird.

Auf Grund des § 1 Abs. 2 der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlordnung, LGBl.Nr. 32/2002, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 65/2026, wird verordnet:

§ 1

Die Wahl der Gemeinderäte und der Bürgermeister der Kärntner Gemeinden wird ausgeschrieben.

§ 2

Als Wahltag wird Sonntag, der 28. Februar 2027, festgesetzt. Als Wahltag für eine allenfalls erforderliche Stichwahl des Bürgermeisters wird der zweite Sonntag nach dem Wahltag, das ist der 14. März 2027, bestimmt.

§ 3

Als Tag, der als Stichtag gilt, wird der 26. Dezember 2026, bestimmt.

Kundmachung
angeschlagen am

27.10.2026
.....

Der Bürgermeister:

STADTGEMEINDE GMÜND IN KÄRNTEN

.....
Claus Faller

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2027

Für die kommenden Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2027 liegen die ersten Informationen des Landes vor:

Wichtige Termine für Wahlen:

Stichtag: **26. Dezember 2026**
Wahltag: **28. Februar 2027**
Vorzeitiger Wahltag: **19. Februar 2027**

Stichwahltermine – Bürgermeisterwahl (wenn erforderlich):
Stichwahltag: **14. März 2027**
Vorzeitiger Wahltag: **5. März 2027**

Neben den Vorwahltagen und Wahltagen selbst wird es auch wieder Wahlkarten geben.

Wahlberechtigte:

Wahlberechtigt sind alle **österreichischen Staatsbürger** und alle **Staatsangehörigen** anderer Mitgliedsstaaten der **Europäischen Union**, die spätestens am Tag der Wahl, somit spätestens am 28. Februar 2027, das **16. Lebensjahr** vollendet haben und am Stichtag (26. Dezember 2026) vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und ihren **Hauptwohnsitz** in der Stadtgemeinde Gmünd haben.

Wahlkarten:

Schriftliche Anträge auf die Ausstellung von Wahlkarten können bis zum 4. Tag vor dem Wahltag, das ist der **24. Februar 2027**, eingebracht werden.

Mündliche Anträge sind bis zum 2. Tag vor dem Wahltag, das ist der **26. Februar 2027**, möglich.

Diese Fristen (2 bzw. 4 Tage vor dem Wahltag) gelten auch für eine allfällig notwendige Stichwahl.

Grundsätzlich wird darauf hingewiesen, dass eine **telefonische Beantragung** von Wahlkarten **nicht zulässig** ist!

Wahlvorschläge:

Wahlvorschläge für die Wahl des Gemeinderates und des Bürgermeisters können bis spätestens 22. Jänner 2027, 12.00 Uhr bei der Gemeindewahlbehörde eingebracht werden.

Danach werden die geprüften Wahlvorschläge bis spätestens 28. Jänner 2027 veröffentlicht.

Weitere Detailinformationen folgen, sobald die entsprechenden Durchführungserlässe des Landes Kärnten vorliegen.

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd hat in den Sitzungen am 9. Juli 2026 und 15. Oktober 2026 folgende Punkte beraten und Beschlüsse gefasst.

Nachwahl Ersatzmitglieder Stadtrat

Aufgrund der Neubesetzung der Funktionen der beiden Vizebürgermeisterinnen wurden auch deren Vertretungen im Stadtrat neu bestellt und angelobt.
Vertreter für die 1. Vizebürgermeisterin Christine Ebner ist Herr GR. Rudolf Nußbaumer.
Vertreter für die 2. Vizebürgermeisterin Sylvia Petschar ist Herr GR. Herwig Genser.

1. Nachtragvoranschlag 2026

Für das Haushaltsjahr 2026 wurde vom Gemeinderat der 1. Nachtragsvoranschlag diskutiert und beschlossen.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 15. Oktober 2026, Zahl: 9FV-eig/Ord/NVA/2026, mit der der 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2026 erlassen wird (1. Nachtragsvoranschlagsverordnung 2026).

Gemäß § 6 in Verbindung mit § 8 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 95/2024 wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Verordnung regelt den 1. Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2026.

§ 2 Ergebnis und Finanzierungsvoranschlag

(1) Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Erträge	€	7.701.800
Aufwendungen	€	7.803.900
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	€	0
Zuweisung an Haushaltsrücklagen	€	0
(SA00) Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	**€**	**– 102.100**

(2) Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Einzahlungen operative Gebarung:		
Einzahlungen	€	7.037.100
Auszahlungen	€	6.941.600
(SA1) Geldfluss aus der operativen Gebarung	**€**	**95.500**

Einzahlungen investive Gebarung:		
Einzahlungen	€	1.910.600
Auszahlungen	€	2.035.600
(SA2) Geldfluss aus der investiven Gebarung	**€**	**–125.000**
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit:		
Einzahlungen	€	446.900
Auszahlungen	€	565.500
(SA4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**€**	**–118.600**
(SA5) Geldfluss aus VA-wirksamer Gebarung	**€**	**–148.100**

§ 3 Deckungsfähigkeit

Gemäß § 14 Abs 1 K-GHG wird für sämtliche Abschnitte gegenseitige Deckungsfähigkeit festgelegt:

§ 4 Kontokorrentrahmen

Gemäß § 37 Abs 2 K-GHG wird der Kontokorrentrahmen wie folgt festgelegt: € 1.700.000,00

§ 5 Nachtragsvoranschlag, Anlagen und Beilagen

Der Nachtragsvoranschlag, alle Anlagen und Beilagen sind in der Anlage zur Verordnung, die einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildet, dargestellt.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 16.10.2026 in Kraft.

Textliche Erläuterungen:

gemäß § 9 Abs. 3 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 95/2024, zum 1. Nachtragsvoranschlag 2026

1. Wesentliche Ziele und Strategien:

Der 1. Nachtragsvoranschlag 2026 wurde nach den Grundsätzen der VRV 2015 erstellt.

Die Veranschlagung erfolgt nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit. Wesentliche Änderungen gegenüber dem ursprünglichen Voranschlages 2026 wurden berücksichtigt. Notwendige Aufwendungen und absehbare Erträge wurden wie in den Vorjahren berücksichtigt. Ebenso die erforderlichen Instandhaltungen.

2. Beschreibung des Standes und der Entwicklung des Haushaltes:

Durch die wiederholten stark ansteigenden Belastungen durch Umlagen ist die Herstellung des Haushaltsgleichgewichtes nach wie vor nicht möglich. Zusätzlich sind die weiterhin hohen Finanzaufwände und die Teuerungen in vielen Bereichen sehr budgetbelastend.

Die Ertragsanteile, welche die wichtigste Einnahmenseite unserer Gemeinde darstellt, erhöhen sich nicht.

Die Gebührenhaushalte sind nicht zur Gänze ausgeglichen, daher werden die Gebühren lt. letzter Gebührenverordnung jährlich erhöht. Die Einnahmen- / Ausgabenschere steigt weiterhin an und ohne Gegensteuerung ist davon auszugehen, dass die negative Eigenfinanzierungskraft längerfristig anhält. Ein Großteil der Bedarfszuweisungsmittel im Rahmen muss für den Haushaltsausgleich in der operativen Gebarung verwendet werden und daher stehen der Stadtgemeinde Gmünd neben den Pflichtausgaben kaum Spielräume für Investitionen zur Verfügung und es wird zukünftig weiterhin schwierig Projekte in unserer Stadtgemeinde Gmünd umzusetzen. Die Projekte können nur mittels Fördermitteln/KIP-Mitteln/IKZ-Mitteln umgesetzt werden.

Die Vertreter der Stadtgemeinde Gmünd sind weiterhin gefordert, die finanziellen Mittel trotz der wirtschaftlich schwächeren Jahre effizient und nachhaltig nach den Grundsätzen des Haushaltsgesetzes auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit einzusetzen.

3. Ergebnis und Finanzierungsvoranschlag:

3.1 Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

		NVA 2026	VA 2026	Differenz
Erträge	€	**7.701.800**	7.350.000	351.800
Aufwendungen	€	**7.803.900**	7.484.500	319.400
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	€	**0**	0	0
Zuweisung von Haushaltsrücklagen	€	**0**	0	0
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	€	**– 102.100**	– 134.500	32.400

3.2 Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

		NVA 2026	VA 2026	Differenz
Einzahlungen aus der operativen Gebarung	€	**7.037.100**	6.786.100	251.000
Auszahlungen aus der operativen Gebarung	€	**6.941.600**	6.697.400	244.200
Einzahlungen aus der investiven Gebarung	€	**1.910.600**	1.344.800	565.800
Auszahlungen aus der investiven Gebarung	€	**2.035.600**	1.338.800	696.800
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	€	**446.900**	301.400	145.500
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	€	**565.500**	572.000	– 6.500
Geldfluss aus VA-wirksamer Gebarung	**€**	**– 148.100**	– 175.900	27.800

3.3 Analyse des Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlages:

Nach Erstellung des 1. Nachtragsvoranschlag 2026 wird ein negatives Nettoergebnis in der Höhe von –102.100 Euro erwartet. Dies bedeutet, dass die Aufwendungen für kommunale Leistungen nicht vollständig durch kommunale Erträge gedeckt werden können. Gegenüber dem Voranschlag 2026 verbessert sich das Ergebnis um 32.400 Euro.

Der Finanzierungshaushalt liefert Informationen zur Liquidität der Gemeinde und zur Finanzierung des Gesamthaushaltes sowie seiner Teilbereiche. Insgesamt werden nach Erstellung des 1. Nachtragsvoranschlages 2026 die Einzahlungen geringer als die Auszahlungen sein, d.h. die liquiden Mittel der Gemeinde werden sich in der Höhe von rund 148.100 Euro reduzieren. Gegenüber dem Voranschlag 2026 verbessert sich der SA5 um 27.800 Euro.

Berechnung hoheitliche operative Eigenfinanzierungskraft unserer Stadtgemeinde Gmünd. Stand: 15.09.2026 (Liquiditätsbedarf zur Aufrechterhaltung des operativen Betriebs inkl. Finanzierungsverpflichtungen)

Die Stadtgemeinde Gmünd verfügt im Jahr 2026 gemäß 1. Nachtragsvoranschlag 2026 über eine negative hoheitliche Eigenfinanzierungskraft von € –310.100. Es darf jedoch darauf hingewiesen werden, dass die Mittelverwendung des IKZ-Bonus 2026 (€ 50.000,–) noch nicht veranschlagt wurden.

4. Dokumentation der verwendeten Bewertungsmethoden und Abweichungen von der Nutzungsdauertabelle gemäß Anlage 7 VRV 2015

Die Vorgaben der Nutzungstabelle gemäß Anlage 7 VRV werden immer eingehalten. Eine Dokumentation wird mit der Eröffnungsbilanz 2020 erstellt.

5. Dokumentation nach Art. 15 Abs. 2 Österreichischer Stabilitätspakt 2012 – ÖStP 2012, BGBl. I Nr. 30/2013

20608 Gmünd in Kärnten			1. NVA 2026
	Berechnung	MVAG-Code	Hoheitliche Gemeinde
	EHH Erträge	21	5.985.400
-	Nicht finanzierungswirksame operative Erträge	2117	0
-	Nicht finanzierungswirksame Transfererträge	2127	173.300
-	Nicht finanzierungswirksamer Finanzertrag	2136	0
-	EHH Erträge mit Projektbezug (VC 1/2)	21 (VC 1/2)	208.600
+	FHH Einz. - Kapitaltransfers ohne Projektbezug (VC 0) Annuitätenersatz des K-BBF (Konto 3013)	3331 (VC 0) Konto 3013	0
	EHH Erträge - bereinigt		5.603.500
	EHH Aufwendungen	22	6.202.400
-	Nicht finanzierungswirksamer Personalaufwand	2214	0
-	Nicht finanzierungswirksamer Sachaufwand	2226	394.700
-	Nicht finanzierungswirksamer Transferaufwand	2237	0
-	Nicht finanzierungswirksamer Finanzaufwand	2245	0
-	EHH Aufwendungen mit Projektbezug (VC 1/2)	22 (VC 1/2)	0
-	EHH Aufwendungen ohne Projektbezug (VC 0) EM-Zuführungen aus ZMR-Entnahmen (Konto 7999)	2225 (VC 0) Konto 7999	0
-	FHH Auszahlungen aus Kapitaltransfers ohne Projektbezug (VC 0)	343 (VC 0)	25.000
+	FHH Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	SU 36	130.900
	EHH Aufwendungen - bereinigt		5.913.600
	EHH - Saldo 0 bereinigt hoheitlich verfügbare Eigenfinanzierungskraft	**SA0 ber.**	-310.100



Kommunalinvestitionsgesetz

Entsprechend den Bestimmungen des § 3 Abs. KIG 2023 wurde vom Bürgermeister dem Gemeinderat über die Verwendung der KIG-Mittel des Jahres 2023 berichtet. Dieser Bericht ist auch entsprechende zu veröffentlichen und wird zusätzlich auf der Homepage der Stadtgemeinde Gmünd bereitgestellt.

Kommunalinvestitionsgesetz 2023 (KIG 2023) – Bericht gemäß § 3 Abs. 1 KIG 2023:

Bericht bis 31. Dezember 2026 über die Verwendung der Mittel (= tatsächlich getätigte Auszahlungen) und Mittelverwendungsplanung.

Gemeindebezeichnung:
Gmünd in Kärnten

Gesamthöhe KIG 2023 Finanzzuweisung in EUR: 264.364,00

Mittelverwendung in EUR*)**

Projektbezeichnung	Energie-wende *)	Kindergärten Schulen *)	Sonstige*)	Projektbeginn**)	Auszahlungen	Planung
Projekt 1 – Sommerbetreuung Gmünd		x		19.07.2024	€ 3.965,46	
Projekt 2 – Reitschule Lodron, Bühnenbeleuchtung	x			19.07.2024	€ 15.063,50	
Projekt 3 – Straße Moostratte			x	24.10.2023	€ 16.670,79	
Projekt 4 – Freibad Rutschensanierung			x	04.12.2023	€ 73.000,00	
Projekt 5 – Bauhof Photovoltaik	x			18.12.2024	€ 2.399,00	
Projekt 6 – Zentralamt Beleuchtung	x			18.12.2024	€ 1.135,94	
Projekt 7 – Kindergarten Heizungsumstellung	x			19.12.2023	€ 26.582,46	
Projekt 8 – Radweg Gmünd-Trebesing			x	26.11.2024	€ 68.284,17	
				Gesamtsumme: € 207.101,32		

Der endgültige Bericht über die Mittelverwendung wird dem Gemeinderat bis 31.12.2028 vorzulegen und auf der Homepage der Gemeinde kundzumachen sein.

Volksschule Gmünd

Ganztägige Schulform

Nach einer umfangreichen Ausschreibung der Leistungen wurde der Auftrag für die Umsetzung der ganztägigen Schulform in der Volksschule Gmünd wieder an das Hilfswerk Kärnten vergeben.

Auf Basis der angebotene Kosten und Nutzung aller Fördermöglichkeiten wurden die Tarife für die ganztägige Schulform neu kalkuliert. Der Gemeinderat hat dazu folgende Tarifordnung für das Schuljahr 2026/27 beschlossen.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 09. Juli 2026, Zahl: 211-84/2026 mit welcher die Tarifordnung für die schulische Tagesbetreuung festgelegt wird.

Auf Grundlage des § 5 Absatz 3 des Schulorganisationsgesetzes – SchOG, BGBl.Nr. 242/1962, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2026, in Verbindung mit § 68 Absatz 1a des Kärntner Schulgesetzes – K-SchG, LGBl. Nr. 58/2000, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 85/2025, wird verordnet:

§ 1 Öffnungszeiten

1. Die schulische Tagesbetreuung ist an Schultagen von 11.30 Uhr bis 16.00 Uhr (Regelzeit) geöffnet.
2. Die Kinder sind verpflichtet an den gemeldeten Betreuungstagen bis 16.00 Uhr anwesend zu sein. Ausnahmen sind in begründeten Einzelfällen mit der Betreuungseinrichtung abzuklären.

§ 2 An- / Abmeldung

1. Die Anmeldung zur schulischen Tagesbetreuung erfolgt zur gleichen Zeit mit der Schuleinschreibung. Gegebenenfalls können Kinder auch während des laufenden

Betreuungsjahres aufgenommen werden, wenn dadurch keine zusätzliche Gruppe erforderlich ist.

2. Die Abmeldung kann mit Semesterende bzw. Schulschluss erfolgen.

§ 3 Berechnung des Kostenbeitrages

1. Der monatliche Kostenbeitrag berechnet sich wie folgt:
   Die jährlichen Personalkosten des Schulerhalters für die schulische Tagesbetreuung pro Gruppe werden durch die zugestandenen Bundes- und Landesförderungen vermindert. Dieser Betrag wird durch die Anzahl der zu betreuenden Kinder geteilt. Daraus ergibt sich dann der zu bezahlende jährliche Kostenbeitrag für die schulische Tagesbetreuung.
2. Der Kostenbeitrag ist höchstens kostendeckend zu berechnen.
3. Entstehende Kosten im Rahmen des Schulbetriebes für die Instandhaltung, das Reinigungspersonal, Heizung und sonstigen Sachaufwand sind vom Schulerhalter zu tragen und dürfen nicht weiter verrechnet werden.

§ 4 Elternbeitrag

1. Eltern haben einen monatlichen Kostenbeitrag (Elternbeitrag) für die Dauer des Betreuungsjahres für ihr Kind zu leisten.
2. Das Betreuungsjahr dauert vom jeweiligen Beginn des Schuljahres bis zum Ende des jeweiligen Schuljahres gemäß § 74 K-SchG.
3. Der monatliche Kostenbeitrag für die schulische Tagesbetreuung wird festgesetzt mit
   a) Betreuung an 5 Tagen ..... 235,00 Euro
   b) Betreuung an 4 Tagen ..... 188,00 Euro
   c) Betreuung an 3 Tagen ..... 141,00 Euro
   d) Betreuung an 2 Tagen ..... 94,00 Euro
   e) Betreuung an 1 Tag ..... 47,00 Euro
4. Alle Beträge berechnen sich inklusive Umsatzsteuer.
5. Der Kostenbeitrag wird bis zum 5. des Folgemonats monatlich mittels Bankeinzug eingehoben.
6. Ist ein Kind mehr als 2 Wochen pro Monat durchgehend wegen Erkrankung am Besuch verhindert, so wird der Elternbeitrag für diesen Monat nach Nachweis einer ärztlichen Bestätigung zur Hälfte ermäßigt; bei einer Erkrankung von mehr als 3 Wochen pro Monat wird der Elternbeitrag zur Gänze erlassen.

§ 5 Sonstige Beiträge

1. Essensbeitrag/Verpflegung:
   Die Höhe des Essensbeitrages beträgt für:
   a) Betreuung an 5 Tagen ..... 92,50 Euro
   b) Betreuung an 4 Tagen ..... 74,00 Euro
   c) Betreuung an 3 Tagen ..... 55,50 Euro
   d) Betreuung an 2 Tagen ..... 37,00 Euro
   e) Betreuung an 1 Tag ..... 18,50 Euro
2. Veranstaltungsbeitrag:
   Die Höhe des Veranstaltungsbeitrages wird anlassfallbezogen eingehoben.

§ 6 Inkrafttreten

1. Diese Tarifordnung tritt nach Ablauf des Tages in Kraft, an dem sie an der Amtstafel angeschlagen worden ist.
2. Gleichzeitig tritt die Tarifordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 29. September 2025, Zahl: 211-166/2025/1, außer Kraft.

Glockenanlage

Für die Erneuerung der Glockenanlage in der Volksschule Gmünd wurde die Verwendung von € 7.500,-- aus Bedarfszuweisungsmitteln außerhalb des Rahmens für infrastrukturelle Maßnahmen in der Schule beschlossen.

Örtliche Raumplanung

Aufschließungsgebiet

Auf Antrag der Eigentümerin und nach entsprechender fachlicher Prüfung und öffentlicher Kundmachung wurde vom Gemeinderat die Aufhebung des Aufschließungsgebietes für das Grundstück NR. 1007/6 KG Kreuschlach beschlossen.

Änderungen des Flächenwidmungsplanes

Nachdem für zwei Widmungspunkte, für die noch Fachgutachten gefehlt hatten, nunmehr alle erforderlichen Unterlagen vorlagen, konnte der Gemeinderat die Änderung der Flächenwidmung für folgende beraten und hat vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigungen dazu die entsprechenden Beschlüsse gefasst:

FWP-01/2025
Umwidmung der Grundstücke Nr. .58/1, 777 und 782 alle K.G. 73006 Kreuschlach mit einer Fläche von gesamt 7.765 m² von bisher Grünland – für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland in Grünland – Hofstelle eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes

FWP-03/2025
Umwidmung der Grundstücke Nr. 206, 207, 199/1, 212/2, 208/1, 208/2 und 209/2 alle K.G. 73004 Gmünd mit einer Fläche von gesamt 17.449 m² von bisher Grünland – für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland in Grünland – Hofstelle eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes

Bebauungsverpflichtung

Aufgrund eines aktuellen Grunderwerbs und eines entsprechenden Antrages durch die neuen Eigentümer Sabine und Wolfgang Rauter, Unterbuch, hat der Gemeinderat die Verlängerung der Bebauungsverpflichtung für das Grundstück 1061/14 KG Landfraß bis 31.12.2032 beschlossen.

Ländliches Wegenetz

Die Bringungsgemeinschaft Treffenboden hat in Zusammenarbeit mit der Agrarbezirksbehörde zwei Sanierungsprojekte für den Bringungsweg Treffenboden ausgearbeitet. Ein Teil umfasst die Absicherung des Weges im Bereich der Liegenschaft Bärnthaler, der zweite Teil umfasst die Sanierung des Wegstückes von den Liegenschaften Genser bis Staudacher mit entsprechender fachgerechter Entwässerung der Weganlage. Die Gesamtkosten der beiden Projekte sind mit € 500.000,– geschätzt. Ausgehend von einer zu erwartenden Förderung des Landes in Höhe von 50 % wurde vereinbart, dass die Restkosten zwischen der Stadtgemeinde Gmünd und der Bringungsgemeinschaft geteilt werden. Dazu wurde vom Gemeinderat ein Grundsatzbeschluss über die Aufbringung des Anteiles der Stadtgemeinde Gmünd über € 125.000,– über einen Zeitraum von fünf Jahren gefasst.

Die weitere Umsetzung des Weges wird von der endgültigen Förderzusage des Landes Kärnten abhängen und ist eine Umsetzung in mehreren Baustufen vorgesehen.

ABA Gmünd

BA 90 „Sillerareal“

Für die Errichtung des Bauabschnittes 90 der Ortskanalisation Gmünd wurden vom Gemeinderat die Annahmen der Förderverträge mit der Kommunal Public Consulting GmbH (Bundesförderung € 42.000,–) und dem Kärntner Wasserwirtschaftsfonds (Landesförderung € 15.750,–) beschlossen.

GWVA Gmünd

KIWAZU 1

Auf Basis der bereits beschlossenen und durch die Aufsicht genehmigten Erweiterung des Projektes wurde vom Gemeinderat nunmehr auch die Erweiterung des Darlehens um € 84.000,– bei der Raiffeisenbank Lieser-Maltatal zu einem Fixzinssatz von 3,65 % bis 31.2.2034 beschlossen.

Gleichzeitig wurden die für die zusätzlichen Maßnahmen zur zukunftssicheren Ausgestaltung der Wasserversorgung der Stadtgemeinde Gmünd notwendigen Aufträge vergeben.

- DI Eibl (TDC-SKD GmbH) – Zusatz Förderabwicklung – € 1.800,– netto pauschal
- Dataview-Erweiterung DMZ (Abkoppelung vom Landesserver) – € 25.596,29 netto
- Joanneum Research – JR-Aquaconsol – Referenzmessungen Trübung – € 13.900,– netto
- Joanneum Research – Erweiterung/Anpassung des Forschungsprojektes an die nunmehr sieben Trübungsmessstellen – € 15.000,– netto
- Badger Meter – Trübungsmessung/Messgeräte – € 29.445,00 netto

KIWAZU 2

Aufbauend auf dem Projekt KIWAZU 1 wurde bereits im letzten Gemeinderat der Finanzierungsplan für die nächste Ausbaustufe beschlossen. Der Finanzierungsplan wurde zwischenzeitlich von der Aufsichtsbehörde genehmigt und konnte daher nun das notwendige Darlehen über € 486.200,-- vom Gemeinderat vergeben werden. Den Zuschlag erhielt die Raiffeisenbank Lieser-Maltatal mit einer Fixzinskondition von 3,625 % auf eine Laufzeit von 15 Jahren.

Auch für diese Ausbaustufe der Wasserversorgung wurden die erste Aufträge durch den Gemeinderat beschlossen:

- DI Eibl (TDC GmbH) –Förderabwicklung – € 10.955,40 netto pauschal
- SETEC – Aktualisierung und Modellierung HB Grünleiten neu, Erweiterung Druck- und Mengenmessungen, Erweiterung Höhenmodell – Verbrauchszuteilungen, Erweiterung Vergleichsrechnung (Kalibrierung), Erweiterung Dokumentation (Ist-Zustand), Erweiterung Zielnetz (Planungsberechnungen Ausbau), Erweiterung W77 Löschwasser (Brandschutz), Erweiterung technischer Bericht, Erweiterung KIWAZU (Hydraulik) – € 33.704,– netto
- Joanneum Research – JR-Aquaconsol – Erweiterung Prognosemodell Quellen – € 32.200,– netto
- Joanneum Research – JR-Aquaconsol – Prognose für Quellen Trebesing – € 43.400,– netto
- Moser-Wasser – Planungsleistungen – € 64.320,– netto
- Dataview – Messungen Quellsammler Landfraß – € 6.900,00 netto
- Dataview – Einbindung Risikobild – Verteilungsnetz SETEC – € 17.500,00 netto
- Dataview – Lagebild ACS und 2 Vorfeldmessstellen – € 49.500,– netto
- Dataview – Qualitätsmessstellen im Netz (2) – € 30.560,– netto
- Badger Meter – Trübungsmessung/Messgeräte – € 38.578,46 netto

Strombezug

Um die Kosten für den erforderlichen Strombezug auch weiterhin berechenbar und einschätzbar zu halten, wurde vom Gemeinde die Verlängerung der bestehenden Liefervereinbarung mit der Kelag für das Jahr 2029 mit einem Preis von € 124,76/MWh beschlossen.

Radweg Gmünd-Trebesing

Für die Ausfinanzierung der Herstellung der Radwegverbindung Gmünd-Trebesing wurde vom Gemeinderat die Verwendung von KIP-Mitteln in Höhe von € 9.149,85 beschlossen.

Busterminal Gmünd

Nachdem in der Zwischenzeit die Ausfinanzierung der fehlenden Maßnahmen beim Busterminal (Sanitäranlage und Radabstellmöglichkeit) sowie der Errichtung von zwei neuen Haltestellen im Bereich des Sportplatzes bzw. des Gewerbeareals Karnerau sichergestellt werden konnte, wurde vom Gemeinderat der Gesamtfinanzierungsplan des Projektes auf € 1.063.000,-- erhöht.

Gleichzeitig wurde vom Gemeinderat die Vorbereitung für die Errichtung der neuen Haltestellen Karnerau beschlossen. Die Ausführung der Arbeiten ist für Frühjahr 2027 geplant.

KIZE Fischertratten

Gemeinsam mit der Gemeinde Malta werden im KIZE Fischertratten zwei Sanierungsprojekte umgesetzt. Die Erneuerung der Außenbeschattung an der Süd- und Westseite des Haupthauses sowie die Erneuerung der Zaunanlage wurden vom Gemeinderat beschlossen. Für die Finanzierung des Anteiles der Stadtgemeinde Gmünd an den Projekten wurde die Verwendung einer vorläufigen Summe von € 30.000,-- aus den IKZ-Mitteln festgelegt.

LEADER-Projekt „MEHR Glückskinder. Gemeinsam stark SEIN.“

Aufbauend auf dem gemeinsamen Pilotprojekt der Gemeinden Gmünd in Kärnten, Krems in Kärnten und Malta wurde in Zusammenarbeit mit der Nockregion nunmehr ein LEADER-Projekt geschaffen.

An diesem LEADER-Projekt mit einer Laufzeit für die Schuljahr 2026/27 und 2027/28 nehmen nunmehr neben den bisherigen drei Gemeinden auch die Gemeinden Seeboden, Lendorf, Baldramsdorf und die Millstatt teil. Der Gemeinderat von Gmünd hat dazu folgende Festlegungen für die Umsetzung beschlossen:

Gmünd in Kärnten übernimmt die Projektträgerschaft; mit allen beteiligten Gemeinden wird eine Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen;

Die Finanzierung erfolgt mit € 30.000,– aus LEADER-Fördermitteln, sowie € 30.000,– aus Eigenmitteln der Gemeinden. Für die Aufbringung der Eigenmittel werden vom Land Kärnten Bedarfszuweisungsmittel in Höhe des erforderlichen Betrages zur Verfügung gestellt.

Grundstücksangelegenheiten

Grundstückstausch Ott-Gemeinde – Gries

Für eine Begradigung der Grenzverläufe wurde zwischen der Stadtgemeinde Gmünd und der Familie Ott, Gries ein Grundtausch beschlossen. Dafür wurde vom Vermessungsbüro DI. Klampferer ein Vermessungsentwurf ausgearbeitet, der auch entsprechende Dienstbarkeitsregelungen für die Bewirtschaftung der Waldflächen umfasst. Der Gemeinderat hat diesem Rechtsgeschäft grundsätzlich zugestimmt, sodass der weitere formelle Ablauf in die Wege geleitet werden kann.

Grundverkauf Grünleiten

Der Gemeinderat hat dem Kaufantrag von Janina Maier, Trebesing und Stefan Ramsbacher, Spittal für den Erwerb der Parzelle 262/1 KG Gmünd mit einem Ausmaß von 828 m² im Baulandmodell Grünleiten zu den geltenden Verkaufsbedingungen zugestimmt.

Sondernutzung öffentliche Parzelle 1423 KG Landfraß

Einem Antrag der Familie Anita und Martin Gigler, Unterbuch für die Sondernutzung des öffentlichen Grundstückes 1423 KG Landfraß für die Verlegung einer Wasserleitung wurde vom Gemeinderat zugestimmt.

Grundstück 262/7 KG Gmünd – Grünleiten

Der Gemeinderat hat den Antrag von Frau Ilka Weber auf Verlängerung der 7jährigen Frist für die Bebauung des Grundstückes 262/7 KG Gmünd im Baulandmodell Grünleiten abgelehnt und den Rückkauf des Grundstückes beschlossen.

Interessenten für dieses Hanggrundstück können ab sofort bei der Stadtgemeinde Gmünd Informationen für den Erwerb und die Bebauung bekommen.

Grundstück 265/6 KG Gmünd – Grünleiten

Der am 23.5.2026 bereits gefasste Verkaufsbeschluss für das Grundstück 265/6 KG Gmünd im Baulandmodell Grünleiten auf Wunsch der Käufer nunmehr dahingehend abgeändert, dass als Käufer Herr Marcel Arum und Frau Lena Ebner auftreten.

KNG Kärnten Netz – 20kV-Verkabelung Gries

Die KNG Kärnten Netz hat einen Antrag auf Nutzung der Grundstücke 616/4, 632/6, 740 KG Gmünd und 1403/1, 1209/1, 1268, 1271, 1273, 1308 und 1317 KG Landfraß für die Erdverkabelung der bestehenden 20kV-Freileitung eingebracht.

Der Gemeinderat hat diesem Projekt und der Nutzung der angeführten Grundstücke für die Erdverkabelung der Versorgungsleitung zugestimmt.

ASFINAG – Grundstück 1265/2 KG Landfraß

Bereits im Jahr 2014 wurde mit der ASFINAG eine Ablösevereinbarung für eine Teilfläche der Parzelle 1265/2 KG Landfraß im damaligen Ausmaß von 1880 m² zum Zweck der Errichtung von Hangsicherungsmaßnahmen abgeschlossen. Nunmehr wurde seitens der ASFINAG die endgültige Vermessung durchgeführt und vom Gemeinderat die angepasste Ablösevereinbarung über nunmehr 2049 m² beschlossen.

Grundstück 285 KG Landfraß – Platz

Herr Josef Steindl plant die Errichtung von Löschwasserteichen im Bereich der Ortschaft Platz. Für die wasserrechtliche Einreichung des Projektes ist die Zustimmung der Stadtgemeinde Gmünd zur Nutzung des öffentlichen Grundstückes 285 KG Landfraß für eine kurze Teilstrecke der Zuleitungen zu den Löschwasserteichen erforderlich. Diese Zustimmung wurde vom Gemeinderat für diese wichtige Projekt beschlossen.

Verkehrsmaßnahmen

In der Ortschaft Riesertratte wurde vom Gemeinderat die Schaffung von zwei Bereichen mit Kurzparkzonenregelung beschlossen.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 09. Juli 2026, Zahl: 612-2026-85/1, mit welcher für die Parkplätze im Gemeindegebiet eine Kurzparkzone mit einer Parkdauer von 90 Minuten – gebührenfrei – verfügt wird.

Gemäß § 25 Abs 1 Straßenverkehrsordnung – StVO, BGBl. Nr. 159/1960 zuletzt in der Fassung des Gesetzes BGBl I Nr. 17/2026, in Verbindung mit dem Kärntner Parkraum- und Straßenaufsichtsgesetz – K-PStG, LGBl. Nr. 55/1996 zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl Nr. 95/2024, wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

Für die nachstehend angeführten öffentlichen Parkplätze wird, wie in der Anlage 1 zu dieser Verordnung gelb dargestellt, eine Kurzparkzone mit einer Parkdauer von 90 Minuten – gebührenfrei – verfügt.

Bereich	Gst.Nr.	KG	Anlage
Parkplätze „Riesertratte“	726/4, 754	73004	1

§ 2 Kennzeichnung

Die Vorschriftszeichen sind gemäß § 52 Z 13d und 13e der StVO mit dem Zusatz „Parkdauer 90 Minuten, werktags, Mo-Fr 08:00-18:00 Uhr, Sa 08:00-12:00 Uhr“ anzubringen.

§ 3 Kennzeichnung

Der Lenker des in der Kurzparkzone abgestellten Fahrzeuges hat die Ankunftszeit durch Verwendung einer



Parkscheibe bzw. eines Zettels deutlich lesbar unmittelbar hinter der Windschutzscheibe des Kraftfahrzeuges anzubringen. Ist eine Windschutzscheibe nicht vorhanden, hat die Anbringung an einer sonstigen, leicht sichtbaren Stelle zu erfolgen.

§ 4 Inkrafttreten

Gemäß § 44 Abs. 1 StVO 1960 tritt diese Verordnung zum Zeitpunkt der Aufstellung bzw. Anbringung der Verkehrszeichen in Kraft.

§ 5 Strafbestimmungen

Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 99 StVO 1960 geahndet.

Gemeindegebäude

Alte Burg – Restaurant

Das Restaurant in der Alten Burg hat mit Herrn Jörg Neumann aus Berg im Drautal einen neuen Pächter bekommen. Der entsprechende Pachtvertrag wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Freibad Gmünd – Buffet

Das Buffet im Freibad Gmünd wurde für ein weiteres Jahr an Herrn Paul Gatterer verpachtet.

Musikschule Lieser- und Maltatal

Nachdem nach wiederaufgenommen langen Verhandlungen nunmehr eine Einigung mit der Diözese über die Nutzung des Nordtrakts des Pfarrhofes Gmünd für die Unterbringung der Musikschule Lieser- und Maltatal im Raum steht, wurde vom Gemeinderat ein Grundsatzbeschluss über diesen neuen Standort gefasst.

Bis zur letzten Sitzung des Jahres 2026 soll die entsprechende Nutzungsvereinbarung zwischen der Stadtgemeinde Gmünd und der Diözese bzw. der Stadtpfarre Gmünd fertig ausgearbeitet und dann dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Das Projekt könnte ein weitere IKZ-Musterprojekt des Lieser- und Maltatales werden.

Projekt Lieserbrücke

Aufgrund der Zusage der Gemeindereferenten Marika Lagger-Pöllinger über eine Unterstützung des Landes Kärnten in Höhe von gesamt € 600.000,– konnte der Gemeinderat die Planungsvergabe für die dringende Sanierung der Brücke über den Lieserfluss in Auftrag geben. Mit den Planungsleistungen wurde das Büro SBC Stahl Bau Consult GmbH, Unterbuch 48 mit BM Ing. Stefan Hipfel an der Spitze und einer Honorarsumme von € 60.893,55 beauftragt. Die gesamte Sanierung der Brücke ist nach umfangreichen Erhebungsarbeiten mit rund € 822.000,– geschätzt und soll möglichst im Frühjahr 2027 in Angriff genommen werden.

Krämermärkte 2027

Der Gemeinderat hat wie alle Jahre für das Folgejahr die Termine der Krämermärkte am Hauptplatz in Gmünd festgelegt:

- **Freitag, 19. Feber 2027: „Fastenmarkt“**
  Marktregel: Am 2. Freitag nach dem Aschermittwoch
- **Donnerstag, 13. Mai 2027: „Pfingstmarkt“**
  Marktregel: Am Donnerstag vor dem Pfingstsonntag
- **Dienstag, 19. Oktober 2027: „Herbstmarkt“**
  Marktregel: Am Dienstag nach dem 18. Oktober (Lukas)
- **Freitag, 26. November 2027: „Kathreinmarkt“**
  Marktregel: Am Freitag in der Kathreinwoche (25. November), wenn am 25.11. ein Sonntag, dann am Freitag nachher

Verstärkung für die tierärztliche Versorgung

Mit Dr. vet. Michai Sapteboi bekommt die tierärztliche Versorgung im Lieser- und Maltatal eine langfristige Perspektive

Seit Frühjahr 2026 verstärkt Michai Sapteboi als tierärztlicher Assistent die Tierarztpraxis Erich Burgstaller.

Der gebürtige Rumäne absolvierte sein Veterinärmedizinstudium an der renommierten Universität Iasi in Rumänien mit einem EU-weit anerkannten Abschluss. Anschließend war er in seiner Heimat als selbstständiger Tierarzt tätig, bevor er zehn Jahre in Deutschland verbrachte. Neben seiner langjährigen Berufserfahrung verfügt er über zertifizierte Deutschkenntnisse auf B2-Niveau.

Ziel ist der schrittweise Aufbau einer Partnerschaft, in deren Rahmen Michai Sapteboi zunehmend Verantwortung übernimmt und die Tierarztpraxis langfristig als selbstständiger Tierarzt weiterführt. Damit soll die tierärztliche Versorgung im Lieser- und Maltatal auch in Zukunft gesichert werden. Als nächste Schritte sind die Ausbildung zur Fleischbeschau sowie die Zulassung als TGD-Tierarzt geplant.

Mit seiner Erfahrung und seinem Engagement steht



Michai Sapteboi für die Behandlung von Nutztieren, Pferden und Kleintieren gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, einen erfahrenen Kollegen für unsere Region gewonnen zu haben, und blicken zuversichtlich in die gemeinsame Zukunft.

Telefonisch erreichbar unter Tierarztpraxis Burgstaller: 0676 / 6377160

GEMEINDEWASSER-VERSORGUNGSANLAGE GMÜND IN KÄRNTEN

Aktuelle Informationen zu Ihrem Trinkwasser

Unser Wasser wird in regelmäßigen Abständen nach den Kriterien der Trinkwasserverordnung auf zahlreiche Parameter untersucht. Die für Konsumenten bedeutsamen sind hier zusammengefasst und erläutert. Mit dieser Information erfüllt der Wasserversorger die vorgeschriebene Informationspflicht der Trinkwasserverordnung. Zusätzlich werden Parameterwerte angeführt, die von Konsumenten häufig angefragt werden. Für weiterführende Anfragen bezüglich der Wasserinhaltsstoffe steht Ihnen Ihr Wasserversorger – die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten - gerne zur Verfügung.

Was sind Parameterwerte?

Parameterwerte sind zulässige Höchstkonzentrationen, die nicht überschritten werden dürfen. Werden diese Werte überschritten, entspricht das Wasser nicht mehr den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Es ist dann nicht mehr als Trinkwasser oder zur Zubereitung von Speisen geeignet. Die Parameterwerte orientieren sich an aktuellen wissenschaftlichen und toxikologischen Kenntnissen. Sie haben die Bedeutung von Vorsorgewerten und sind besonders niedrig angesetzt, damit auch bei lebenslangem täglichem Genuss des Wassers keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen auftreten. Dadurch ist auch gewährleistet, dass bei kurzfristigen Überschreitungen der Parameterwerte keine akuten gesundheitlichen Auswirkungen zu erwarten sind.

Was sind Indikatorparameterwerte?

Indikatorparameterwerte sind Richtwerte, die Gehalte an Inhaltsstoffen angeben bei deren Überschreitung zu prüfen ist, ob bzw. welche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung einer einwandfreien Wasserbeschaffenheit erforderlich sind.

Tabelle der wichtigsten Wasserinhaltsstoffe (Hochbehälter Landfraß/Hattenberg) gemäß den Befunden der ILV Kärnten – Lebensmitteluntersuchung:

Bezeichnung	Einheit	Mess-ergebnisse 1)	Parameterwert gemäß Trinkwas-serverordnung	Indikator-parameter-wert
pH-Wert		7,4 / 7,6		6,5 – 9,5
Gesamthärte	°dH	5,9 / 3,7		
Karbonathärte	°dH	5,6 / 2,7		
Härtestufe	I, II, III	I / I		
Kalzium	mg/l	33,1 / 18,4		
Magnesium	mg/l	5,4 / < 5,0		
Chlorid	mg/l	< 1 / < 1		200
Nitrat	mg/l	5,0 / < 5,0	50	
Sulfat	mg/l	10,1 / 6,1		250

1) Hochbehälter Landfraß/Hochbehälter Hattenberg

Ergänzende Bemerkungen:

Das Trinkwasser ist in bakteriologischer Hinsicht einwandfrei. Die aktuellen Untersuchungszeugnisse ILV Kärnten, Lebensmitteluntersuchung stammen vom 12.10.2026 und vom 30.06.2026.

Sprechtage und Amtstage in Gmünd

Bgm. Claus FALLER – LJJ

Tourismus, Kultur, Sport und Jugend

Jeden Montag ab 14.00 Uhr gegen Voranmeldung

Tel. 0664 / 220 26 32

E-Mail: claus.faller@ktn.gde.at

2. Vzbgm. Sylvia PETSCHAR – SPÖ

Ausschuss für gemeindeeigene Immobilien und Wohnungsvergabe, Ausschuss für Tourismus, Sport, Kultur und Jugend, Gemeinderat, Stadtrat

Sprechstunden nach Terminvereinbarung

Tel. 0676 / 849 314 51

E-Mail: sylviapetschar@gmx.at

Markttermine für 2027:

Fastenmarkt am Freitag, 19.02.2027

Pfingstmarkt am Donnerstag, 13.05.2027

Herbstmarkt am Dienstag, 19.10.2027

Kathreinmarkt am Freitag, 26.11.2027

SVS – Sozialversicherung der Selbständigen

von 08.30 bis 12.00 Uhr

im Rathaus Gmünd 1. Stock, Sitzungssaal

MI 25.11.2026

MI 16.12.2026

Der Stadtgemeinde Gmünd liegen bis dato leider noch keine zukünftigen Termine für den SVS-Sprechtag in Gmünd vor.

Um Voranmeldung wird erbeten unter der Rufnummer 050 808 808 bzw. online unter svs.at/termine!



Es gibt keine größere Kraft als die Liebe.
Sie überwindet den Hass
wie das Licht die Finsternis.

MARTIN LUTHER KING







Die Fraktion des Bürgermeisters

mit Bgm. Claus Faller, Vzbgm. Christine Ebner, GR Benno Wassermann, GR Reinhold Jank , GR Rudi Nussbaumer, GR Peter Unterzaucher, GR Philip Landsiedler, GR Gerald Stoxreiter, EGR Othmar Pölzer

wünschen Ihnen ruhige und besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Lieben.
Zum Jahreswechsel frohe Gedanken und viel Zuversicht für das

neue Jahr 2027!

Ausschuss-Info

Tourismus, Sport, Kultur, Jugend, Sicherheit

„Finde heraus, was Du tun willst, und tu es dann aus vollem Herzen."

Buddha

Haben Sie nicht auch schon die Erfahrung gemacht, dass wenn Sie etwas gerne tun und mit vollem Einsatz hinter der Sache stehen, diese ganz leicht „von der Hand geht". Man ist stolz, fühlt sich bestärkt in seinem Tun und schaut mit einem Lächeln auf die vollbrachte Sache.

Manchmal will es aber gar nicht gelingen, es kommt einem vor, als würde man auf der Stelle treten. Hat man eine Hürde geschafft, steht die Nächste an und es dauert gefühlt ewig, bis man etwas endlich abschließen kann.

Warum das so ist? Dafür gibt es wohl keine klare Antwort… vielleicht will es nicht sein, vielleicht gehört es nicht zu Ihrer Aufgabe oder es ist nicht der richtige Zeitpunkt! Wie Buddha schon sagte: „…tu es aus vollem Herzen" – und so wünschen wir Ihnen viele erfüllende und gelungene Projekte!

Eine Umsetzung von und mit „viel Herzblut" finden Sie hier:

70 Jahre Gäste am Mailänderhof



© Mailänderhof

Das alte Mailänder-Bauernhaus

Den Grundstein für die Vermietung am Mailänderhof legten Ingeborg und Edwin Steiner im Jahr 1956. Zu dieser Zeit wurde das heutige Stammhaus auf den alten Grundmauern errichtet. Gästezimmer mit Kalt- und Warmfließwasser, teilweise mit Zentralheizung, sowie in weiterer Folge ein großes Schwimmbad und ein Schilift boten schon damals höchste Urlaubsqualität. Mit dem Zubau der Gaststube 1973 wurde das Angebot für die Urlaubsgäste erweitert (Halb-/Vollpension).



© Mailänderhof

Familie Borowan

Im Jahr 1985 übernimmt Burgi Borowan den Betrieb, welcher 1994 mit dem Bau des Ferienhauses in biologischer Holzbauweise (8 Fewos) erweitert wurde. Ihre Eltern, besonders die Mutter, ihr Ehemann Peter sen. und ihre Kinder haben sie dabei stets bestens unterstützt.



© Mailänderhof

Das alte Schwimmbad mit Sommerfrische



© Mailänderhof

Mailänderhof mit Stammhaus & Ferienwohnungen

Anfang 2016 übernimmt Peter jun. den Mailänderhof. Was sich – trotz vieler Veränderungen – wie ein roter Faden durch Jahrzehnte durchzieht, ist die unverfälschte Kärntner Gastfreundschaft & Tradition, welche die Gastgeberfamilie auch heute noch mit Freude an die Urlaubsgäste weitergibt. Die vielen Stammgäste sind der beste Beweis dafür.

Seitens der Stadtgemeinde Gmünd DANKEN wir Peter und Burgi, sowie der Generation davor, für ihren jahrelangen Einsatz, die Gastfreundschaft und die Liebe zur Vermietung. Denn eines ist ganz klar: nur mit Freude im Herzen und einer Offenheit gegenüber Gästen, kann man eine solche Tradition fortführen. Man wird in seinem Tun bestätigt und kann den eingeschlagenen Weg von früheren Generationen weitertragen und weiterleben.



© Mailänderhof

Neuer Infinitypool mit Top-Aussicht

Gästeehrungen

Wir DANKEN auch wieder unseren Vermietern für ihr wertvolle Arbeit mit den Gästen vor Ort. Durch ihren Einsatz konnten wir wieder einige Gästeehrungen durchführen:

Gourmetbauernhof Mentebauer, Fam. Mößler

5 Jahre: Fam. Melissa und Dominik Stahl mit Helena, Jonathan und Hannes
5 Jahre: Fam. Daniela und Manuel Krispl mit Emma, Bruno und Theo
10 Jahre: Fam. Antje Pallasdies und Renate Flaute Pallasdies
10 Jahre: Fam. Ines und Martin Kohout Schmidt mit Tim
15 Jahre: Fam. Britta und Karsten Müller mit Niklas
20 Jahre: Fam. Heinz-Peter Timmerhaus mit Julia-Maria

Mailänderhof, Fam. Borowan

5 Jahre: Fam. Christine Degenkolbe und Dr. med. Christian Thonhauser mit Martha
25 Jahre: Fam. Claudia und Jasmin Rüger



© Mentebauer

Fam. Timmerhaus und Pallasdies



© Mentebauer

Fam. Karsten, Britta und Niklas Müller



© Mailänderhof

Fam. Claudia u. Jasmin Rüger

Bauernhof-Pension Drießler-Reiter, Fam. Dreißler

5 Jahre: Fam. Elke Schadebrodt und Christian Perske

Opas Bauernhof, Fam. Mölzer

20 Jahre: Fam. Michaela Watzke und Ralf Geschonneck



© Mölzer

Fam. Michaela Watzke und Ralf Geschonneck

Klingendes Swingendes Gmünd & GMÜND LIVE

Bei lauen Sommerabenden konnten wir auch heuer einige Livebands zum „Kl(Sw)ingenden Gmünd“ genießen. Hans Bärnthaler stellte in Zusammenarbeit mit unseren Wirten ein kleines, feines Programm zusammen. Mit „GMÜND-LIVE“ ging am 10. Oktober das 10 Jahr Jubiläum über die Bühne.

Wir danken Hans Bärnthaler für seinen jahrelangen musikalischen Einsatz für die Stadt und sein „Gespür“ für gute Musik.



© Claus Faller

Rudi Nußbaumer, Hans Bärnthaler und Bgm. Claus Faller

6. Künstlerstadt Flohmarkt in Gmünd & Baby- und Kindersachenbörse

Es war ein grandioser Sonntag. Bei strahlend blauem Himmel fanden sich hunderte Schnäppchenjäger am Hauptplatz ein und schmökerten bei den diversen Ständen. Im Stadtsaal gab es viele Sachen „To good to go“ für Kids von 0 – 14 Jahren bei der Baby- und Kindersachenbörse.



© Gästeinfo Gmünd

Bei herrlichem Sonnenschein traf man sich am Flohmarkt in Gmünd

Erlebnisfreibad Gmünd

Wir blicken auf eine gelungene Sommersaison zurück. An etlichen Sommertagen konnten unsere großen & kleinen „Wasserfrösche“ die Sonnenstunden in unserem herrlichen Erlebnisfreibad verbringen. Wir sind sehr stolz auf unsere gepflegte Anlage und DANKEN unserem Bademeister Hans von Herzen für seinen täglichen Einsatz. Von früh morgens bis spät abends ist er unser Ansprechpartner „rund ums Wasser“. Unterstützung bei der Badekassa gab es von unseren Ferialpraktikant:innen Elias, Marina, Tobias und Christina. Auch ihnen ein großes DANKESCHÖN – wir würden uns freuen, den ein oder anderen auch nächstes Jahr im Team zu haben.

Mit Paul Gatterer hatten wir im „Eat & Drink-Bereich“ einen tollen Gastropartner. Er und sein Team boten eine große Auswahl an Snacks, Kuchen und Drinks. Zum Saisonende punktete Paul mit seinen Mittagsmenüs. DANKE Paul – es freut uns sehr, dass wir Dich & Dein Team im Sommer 2027 wieder im Erlebnisbad-Bistro antreffen werden.



© Gästeinfo Gmünd

Es könnte nicht schöner sein

Stadtturmgalerie Gmünd



© Gästeinfo Gmünd

Klaus Frost auch 2027 im Stadtturm Gmünd

Mit dem heimischen Künstler Klaus Frost hatten wir in der Sommersaison einen professionellen Partner im Stadtturm Gmünd. Im vierstöckigen Stadtturm präsentierte er neben seinen neuesten Arbeiten auch einige frühe Werke – so wurde ein umfassender Einblick in seine Malerei vermittelt. Seine Verbundenheit zu unserer Heimat, seine persönliche Note in der Raumgestaltung und seinen Einsatz bei der Erhaltung unseres Stadtturmes, sind neben seiner offenen und freundlichen Ausstrahlung, erwähnenswert. Darum freut es uns sehr, dass wir Klaus Frost auch 2027 mit seinen Werken im Stadtturm Gmünd begrüßen dürfen. Lieber Klaus, auch Dir: „Ein herzliches Vergelt’s Gott“.

Kärntner Blumenolympiade 2026

Was wäre ein Sommer in Gmünd ohne Blumen? Einfach unvorstellbar! Deshalb dürfen wir auch unseren „Blumenfreunden:innen“ in und rund um Gmünd einen virtuellen riesengroßen Blumenstrauß mit einem bunten „MERCI“ überreichen. Schön, dass sich doch ein paar Teilnehmer zur Blumenolympiade 2026 angemeldet haben. Ein DANK an Othmar Pölzer der mit den Juroren die einzelnen Teilnehmer besuchte.



© Gästeinfo Gmünd

Bgm. Claus Faller mit Juroren und Christina Wegscheider bei der Besichtigung!

Regional- und & Landessieger

Die Stadtgemeinde Gmünd selbst erreichte bei der Blumenolympiade 2026 in der **Kategorie A / Stadtgemeinden den 1. Platz als Regionalsieger** und den **3. Platz als Landessieger.** Hier gebührt der DANK Christina Wegscheider und Ihrem Team von Pro Mente. Durch ihren „grünen Daumen“ erblüht die Stadt jedes Jahr aufs Neue.

Wir gratulieren zu folgenden Plätzen im **B-Bewerb – Gemeindesieger:**

Kategorie: Garten als Nahrungsquelle – Nutzgärten
(Gemüsegarten, Hochbeete, Naschhecken, Obst,..)
1. Platz: Eduard und Edeltraud Wuggenig, Moostratte 23

Kategorie: Bauernhöfe & Buschenschanken
1. Platz: Renate Schiffer, Oberkreuschlach 3/2

Kategorie: Rund um's Haus (Blumenschmuck am Haus, Vorgarten)
1. Platz: Renate Dollfuss „Doerrer", Unterkreuschlach 13
2. Platz: Margit Hartel, Moostratte 11

Kategorie: Garten als Erholungsraum
1. Platz: Reinhard Hofer, Stubeck 35

Kategorie: Fensterschmuck, Balkon & Wohnblöcke
1. Platz: Brigitte Blaschke, Riesertratte 23
2. Platz: Barbara Pregl, Riesertratte 30/2



© Christine Ebner

Christina Wegscheider und VzBgm. Christine Ebner bei der Urkundenübergabe in Klagenfurt

Neuigkeiten zur Kärnten Card

WINTER KÄRNTEN CARD – Saison 2026/2027

Saisonpaket | 2.11.2026 – 2.4.2027
€ 89,– für Erwachsene
€ 86,– für Senioren (Jg. 1966 und davor)
€ 49,– für Kinder (Jg. 2012 – 2020)

Die Kärnten-Card-Saisonkarten können jedes Jahr neu auf Ihre bestehende Karte aufgeladen werden.

3-Tage-Karte oder 7/14 Tagekarte:

Erwachsene
€ 51,– für die 3-Tage-Karte
nur im Advent gültig von 2.11. – 23.12.2026

€ 65,– für die 7-Tage-Karte
€ 76,– für die 14-Tage-Karte

Kinder (Jg. 2012 – 2020)
€ 28,– für die 3-Tage-Karte
nur im Advent gültig von 2.11. – 23.12.2026

€ 36,– für die 7-Tage-Karte
€ 41,– für die 14-Tage-Karte

Mit **1. Dezember** beginnt der Verkaufsstart der
SOMMER KÄRNTEN CARD 2027

Saisonpaket | 3.4. – 1.11.2027
€ 103,– für Erwachsene
€ 99,– für Senioren (Jg. 1966 und davor)
€ 57,– für Kinder (Jg. 2012 – 2020)

Frühbucher-Preise | 1.12.2026 – 6.3.2027
€ 100,– für Erwachsene
€ 96,– für Senioren
€ 55,50 für Kinder

Sommerpaket | 1.7. – 1.11.2027
€ 99,– für Erwachsene
€ 53,– für Kinder (Jg. 2012 – 2020)

Wir stellen Ihnen auch wieder NEUE Karten und GUTSCHEINE aus!

Wochenkarten:

Vorsaison: 3. 4. – 5. 6. 2027 | Hauptsaison: 6. 6. – 11. 9. 2027
Nachsaison: 12. 9. – 1. 11. 2027

Erwachsene			
	VS	**HS**	**NS**
1 Woche	€ 69,–	€ 74,–	€ 69,–
2 Wochen	€ 82,–	€ 89,–	€ 82,–
5 Wochen	€ 94,–	€ 97,–	€ 94,–
Kinder (Jg. 2012 – 2020)			
1 Woche	€ 36,–	€ 39,–	€ 36,–
2 Wochen	€ 43,–	€ 48,–	€ 43,–
5 Wochen	€ 50,–	€ 52,–	€ 50,–

Aktuelles vom Ausschuss für Angelegenheiten der Sicherheit Obmann GR Reinhold Jank, M.Sc.

Als Obmann des Ausschusses für Angelegenheiten der Sicherheit möchte ich Sie an dieser Stelle wieder über aktuelle Gefahren und Wissenswertes informieren:

Schwerpunkt diesmal:
„Digitale Seniorinnen und Senioren“

Der digitale Fortschritt macht vor keinem Alter Halt, das Schritthalten damit wird aber leider nicht leicht gemacht. Deshalb an dieser Stelle ein paar Tipps, wie Sie sich selbst digital fit machen und auch fit halten können.

Eine Internetadresse, die ich Ihnen sehr empfehlen kann, ist **„digitaleseniorinnen.at“**. Hier finden Sie unter der Rubrik **„Materialien“** sehr gute Informationen (auch zum Herunterladen oder Installieren auf dem Smartphone). Zum Beispiel: **„Google Übersetzer verstehen und nutzen“**. Damit können Sie Texte übersetzen und vorlesen lassen, Schilder und Speisekarten live übersetzen, live Gespräche übersetzen und Sprachen herunterladen zur Offline-Nutzung (Nutzung ohne Internetverbindung).

Ein weiteres Beispiel: **„Öffis am Smartphone – ÖBB Scotty verstehen und nutzen“**, oder versuchen Sie ein **„Online-Shopping-Quiz“** und lernen Sie damit, sich vor Gefahren zu schützen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Ausprobieren, egal ob mit Smartphone, Computer oder Tablet. Bleiben sie neugierig, damit schaffen Sie die besten Voraussetzungen, um mit den digitalen Herausforderungen auch Schritt zu halten.

Advent in der Künstlerstadt Gmünd

Eröffnung: FR, 27. November 2026, 19 Uhr, im Innenhof des Schloss Lodron

Märkte und Ausstellungen jeweils von 10 – 19 Uhr
1. Advent-Wochenende: SA, 28. und SO, 29. November
2. Advent-Wochenende: SA, 5. bis DI, 8. Dezember
3. Advent-Wochenende: SA, 12. und SO, 13. Dezember
Musikalische Umrahmungen jeweils ab 15.30 – 18.30 Uhr

Zusatzprogramm in der Adventszeit :

* **Krippenausstellung** in der Altstadtgalerie mit den Goldhaubenfrauen am 2. und 3. Adventwochenende
* **Stadtrundgänge** mit Heidi Penker: SA, 28.11. + 5.12. um 11 Uhr | SO, 29.11. + 6.12. + 13.12 um 14 Uhr Anmeldung: Tel.: +43 650 2618140 | € 5,– pro Person Mindest-Teilnehmer: 5 Personen
* **Kulturkino Gmünd** jeweils DO um 19 Uhr
* **Kinderprogramm in der Bibliothek:** jeweils SA und SO, 15 Uhr | SA, 28.11. & SO, 29.11.: Adventzaubergeschichten mit Andrea Platzer (für Kinder von 3 bis 7 Jahren) | SA, 5. Dezember: Kindernachmittag **„Winterzauber mit Hanni & Berta** – weihnachtliche Geschichten für kleine Abenteurer ab 3 Jahren“ mit Marlene Pritz | SO, 6. Dezember + SA, 12. Dezember: **Kinderbasteln** mit Gabi & Babsi | SO, 13. Dezember: **Kasperltheater** mit Sabine Gugganig
* **FR, 27.11.:** Ganztags **Krämermarkt „Kathreinmarkt“** am Hauptplatz | ab 14 Uhr: **Adventmarkt** beim Altenwohnheim Haus Gmünd
* **SA, 28.11.:** 19 Uhr + **SO, 29.11.,** 16 Uhr: **„Hereingeschneit!** – Geschichten für die Gänsehaut“ Winterzauber ohne Worte mit „Bodecker & Neander“ (Pantomime), Lodronschen Reitschule Gmünd
* **FR, 4.12.: Perchtenlauf** der Perchtengruppe Treffenboden, Hauptplatz Gmünd
* **SA, 5.12.: Nikolaus** am Kalvarienberg, 15 Uhr
* **SA, 12.12.: Adventkonzert:** „Wie so weit und still die Welt“ des Ensembles G’suacht & G’fundn“, 16 Uhr, Evangelische Dreieinigkeitskirche Gmünd
* **FR, 18.12. & SO, 19.12.,** jeweils 19 Uhr: **Weihnachtskonzert** „love4mation“, Lodronsche Reitschule Gmünd
* **SO, 20.12.: Adventkonzert** MGV 1834 Gmünd, 17 Uhr, Stadtpfarrkirche Gmünd


© Daniela Ebner
Adventzeit ist Kekszeit

Wir wünschen eine ruhige Adventzeit, schöne Weihnachten und einen „Guten Rutsch ins neue Jahr“!

Bgm. Claus Faller mit GR Peter Unterzaucher (Obmann: Ausschuss für Tourismus, Sport, Kultur und Jugend), GR Josef Mößler (Obmann: Ausschuss für Tourismus und Mobilität) und GR Reinhold Jank, M.Sc. (Obmann: Ausschuss für Angelegenheiten der Sicherheit)
Michaela & Marina unser Team im Büro


ADVENT
KÜNSTLERSTADT GMÜND
www.stadtgmuend.at
KUNSTHANDWERK
KULINARIK
GESCHENKE
BRAUCHTUM
KINDERPROGRAMM
ERÖFFNUNG: FR, 27. November 2026, 19.00 Uhr
IM INNENHOF DES SCHLOSS LODRON.
MÄRKTE UND AUSSTELLUNGEN JEWEILS VON 10.00 - 19.00 Uhr
1. ADVENT-Wochenende: SA, 28. November und SO, 29. November
2. ADVENT-Wochenende: SA, 5. Dezember bis DI, 8. Dezember
3. ADVENT-Wochenende: SA, 12. Dezember und SO, 13. Dezember
EINTRITT FREI !
TRADITIONELLES KUNSTHANDWERK 90%
WEITERE PROGRAMM-INFORMATIONEN:
Stadtgemeinde und Gästeinformation
Tel.: +43 4732 2215 -14, www.stadtgmuend.at
Kreativkreis Gmünd: Tel.: +43 664 96 92 656
Kreativ kreis Gmünd
Adventweg
KATSCHBERG

SPÖ Gmünd in Kärnten



Ein ganzes halbes Jahr!

So lange ist es schon wieder her, dass ich als Vizebürgermeisterin von Gmünd angelobt wurde. Während der vergangenen Wochen habe ich versucht, möglichst viele Gmündner und Gmündnerinnen genauer kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Die Besuche bei den vielen Veranstaltungen waren zwar eine zeitliche Herausforderung, haben mir aber unheimlich viel Spaß gemacht. Durch meine Anwesenheit wollte ich meine große Wertschätzung gegenüber den Veranstaltern und ihren Ideen ausdrücken! Und es waren gewaltig viele Veranstaltungen und unterschiedlichste Feste und Gelegenheiten, um mit meinen Mitmenschen – euch – persönlich ins Gespräch zu kommen.

Um nur einige zu nennen: Fußballmatches unseres ASKÖ Gmünd, Burgtheater, Vollmondwanderung, Auftritte der Stadtkapelle, Kino, Handwerksmarkt, Bigband, Kreativkreis Gmünd, Trachtenrausch der Landjugend, Auftritte der Musikschule, Kirchtag in Perau, Burgsingen MGV, die verschiedensten Jahreshauptversammlungen, viele Kunstausstellungen, Radweg-Einweihung, Erntedankfest, Pensionisten-Veranstaltungen, und so weiter….

Themen waren sozusagen „Gott und die Welt“! Oft wurde über das H2-Werk oder über Wohnungssuche, Naturschutz, Trinkwasser, Angebote für Kinder, Busterminal, Verkehrskonzept und anderes diskutiert. Alles wichtige Themen, die anscheinend viele beschäftigen.

Des Weiteren habe ich an jeder Stadtrats- und Gemeinderatssitzung teilgenommen, an Beratungen über den Busterminal, das Stadtentwicklungskonzept oder den Immobilienausschuss, der die Wohnungsvergaben bespricht und entscheidet und die stadteigenen Gebäude betreut. Einige Anliegen konnte ich auch mit dem Bürgermeister persönlich besprechen.

Beim SPÖ-Stammtisch beim Gasserbäck (Zukunftsgespräche), war genug Zeit, mich über eure Meinungen und Anliegen zu informieren, bei Bedarf weiterzuleiten oder zu lösen. Manchmal waren es aber einfach nur Gespräche von Mensch zu Mensch, „Gmündner unter sich“ sozusagen. Danke für euer Vertrauen!

Einer der letzten Höhepunkte war der Besuch unserer Landesrätin Marika Lagger-Pöllinger. Sie wird unsere Stadt so gut wie möglich unterstützen.

Es ist mir jedenfalls eine große Ehre und Freude für Euch und unsere schöne Stadt Gmünd zu arbeiten und meine Zeit und Energie in die Zukunft unserer Stadtgemeinde zu investieren!
Eure Sylvia








Frohe Weihnachten
und ein gesundes,
gutes Jahr 2027!
Wünschen wir als SPÖ Gmünd
mit unserem gesamten Team!
SPÖ
Gmünd in Kärnten

„Berufswege Lieser- und Maltatal“ Schule trifft Wirtschaft



„„Welche Berufsmöglichkeiten gibt es direkt vor der Haustür und welche Handgriffe stecken dahinter?“

Antworten auf diese Fragen erhielten rund 135 Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Schulstufe der Musikmittelschule Gmünd und der Mittelschule Rennweg. Dazu verwandelte sich am 2. Juli 2026 der Stadtsaal in Gmünd sowie der dazugehörige Innenhof in ein lebendiges Zentrum für Berufsorientierung.

Bei insgesamt 15 Betrieben aus unterschiedlichen Bereichen des Lieser- und Maltatals und der Fachberufsschule Spittal (Lehrberuf Floristik) ging es direkt in die Praxis: Drohnen fliegen lassen, Blumen pflanzen, Haarkränze binden, Geld zählen, servieren, Pakete versenden, Schmuck herstellen, Brezen formen und vieles mehr. Wer direkt ausprobiert, merkt schnell, was ihm liegt. Das hilft den Jugendlichen dabei, passende Praktika zu finden oder sich später für eine Bewerbung zu entscheiden.





Ein großer Dank gilt der Stadtgemeinde Gmünd für die Bereitstellung des Stadtsaals und SPAR Gmünd für die kulinarische Verpflegung der Betriebe.

Ein herzliches DANKE an die engagierten Betriebe und die Fachberufsschule Spittal/Floristik, die sich trotz des Alltagsgeschäftes für die Schülerinnen und Schüler genommen haben: Alm-Resort Frühauf, Bacher Reisen, Bäckerei Jury, BILLA, Die Goldschmiede – Andrea Kratzwald, Falkensteiner Gruppe, Gartengestaltung David Baier und Gartengalerie Altersberger, Heiligengeist Apotheke, Infra Connect, Kärntner Sparkasse, Krawallo/ Angelika Magnes, Pichorner Metalltechnik, RF Service.

Organisiert wurde diese Veranstaltung in Kooperation zwischen dem Regionalverband Nockregion und der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten.

Das Projekt wird im Rahmen der Fördermaßnahme 77-03 „Ländliche Innovationssysteme im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft“ von Bund, Land und Europäischer Union gefördert.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
WIR leben Land
LAND KÄRNTEN







Wir begrüßen sehr herzlich unsere kleinen Erdenbürger …



Linnea Oberegger, geb. am 27. 6. 2026
Eltern: Sabrina Oberegger und Markus Burgstaller



Mara Dullnig, geb. am 17. 6. 2026
Eltern: Martina Steiner und Manuel Dullnig



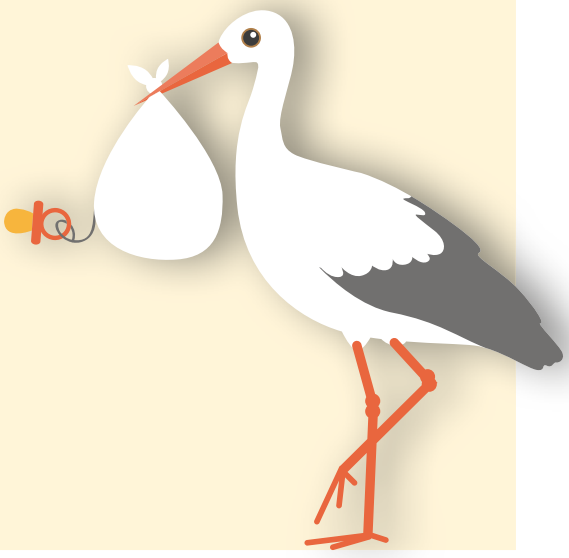
Maximilian Platzer, geb. am 16. 8. 2026
Eltern: Kathrin und Philipp Platzer



Thomas Mandl, geb. am 20. 6. 2026
Eltern: Sabine Mandl und Thomas Schall



Marlene Sophie Prunner, geb. am 12. 7. 2026
Eltern: Corinna Mutzbauer und Bernhard Prunner



Volkspartei Gmünd

Musikschule und Volksschule: Einigung bringt Bewegung in zwei wichtige Zukunftsprojekte



Bei den Gesprächen zwischen der Stadtgemeinde Gmünd und der Diözese Gurk zeichnet sich eine erfreuliche Entwicklung ab. Die geplante Unterbringung der Musikschule Lieser-Maltatal im Nordtrakt des Pfarrhofes rückt näher. Damit kommt auch die lang ersehnte Sanierung unserer Volksschule einen wichtigen Schritt voran.

Soweit waren wir in den Planungen bisher noch nicht. Ziel ist es, in der Weihnachtssitzung des Gemeinderates die Rahmenbedingungen für den Umzug der Musikschule festzulegen und die Vereinbarung mit der Diözese Gurk abzuschließen.

Das wäre gleich aus zwei Gründen eine gute Nachricht für Gmünd: Im Pfarrhof würde wieder mehr Leben einkehren und gleichzeitig wäre der Weg für die Sanierung unserer Volksschule frei. Diese wird schon seit vielen Jahren von allen Parteien gefordert. Bisher fehlte allerdings eine Lösung für die künftige Unterbringung der Musikschule. Mit der geplanten Einigung könnte dieses Hindernis endlich beseitigt werden.

Gut Ding braucht Weile – aber jetzt geht es voran!

Bei aller Freude über diese Entwicklung bitten wir dennoch um etwas Geduld. Wir wissen, dass sich viele eine rasche Umsetzung wünschen. Aber gerade bei Projekten dieser Größenordnung braucht es eine sorgfältige Planung und eine gesicherte Finanzierung.

Bei der Sanierung unserer Volksschule stehen die Zeichen ebenfalls gut: Mit unserem Projekt liegen wir beim Bildungsbaufonds derzeit an erster Stelle. Jetzt hoffen wir, dass der Fonds bald wieder seine Mittel freigibt, damit wir möglichst rasch mit der Sanierung beginnen können. Auch vom Land Kärnten gibt es bereits positive Signale zur Unterstützung des Musikschulprojekts. Gemeinsam mit unserem Team im Gemeindeamt werden wir alles daransetzen, die bestmöglichen Förderungen für beide Projekte zu bekommen.

Nach der Einigung beginnen die detaillierten Planungsarbeiten. Für den Umbau des Pfarrhofes und die Sanierung der Volksschule müssen die Kosten genau ermittelt, die Projekte ausgearbeitet und die Ausschreibungen vorbereitet werden. Anschließend gilt es, die Finanzierung aufzustellen und die notwendigen Förderungen zu sichern.

Aus heutiger Sicht ist mit einer Umsetzung der beiden Großprojekte frühestens ab 2028 zu rechnen. Bis dahin gibt es noch einiges zu erledigen. Aber es ist endlich Licht am Ende des Tunnels zu sehen!

Unsere Arbeit geht weiter – wir bleiben dran!

Auch die Projekte, über die wir in der letzten Ausgabe berichtet haben, bleiben weiterhin auf unserer Agenda. Dazu gehören die Beschattung des Kinderbeckens im Freibad und die Verbesserung der Parkplatzsituation in der Neuen Heimat. Dort setzen wir uns außerdem für eine Erweiterung des Spielplatzes ein.

Wir wissen, dass solche Vorhaben Zeit brauchen. Trotzdem bleiben wir dran und werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass diese Projekte Schritt für Schritt umgesetzt werden. Denn uns ist wichtig, dass wir nicht nur über die Anliegen der Gmünderinnen und Gmünder reden, sondern auch an Lösungen arbeiten.

Diese Arbeit werden wir auch in den kommenden Jahren konsequent fortsetzen. Dabei stehen für uns die Anliegen der Menschen in Gmünd und die positive Entwicklung unserer Stadt im Mittelpunkt.

Mit Zuversicht ins Jahr 2027

Zum Jahresausklang möchten wir uns bei allen Gmünderinnen und Gmündern für die vielen Gespräche, Anregungen und das Interesse bedanken. Wir wünschen euch und euren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und Zeit für die Menschen, die euch wichtig sind.

Nach Weihnachten und dem Jahreswechsel richten wir den Blick auf das neue Jahr. Am 28. Februar 2027 steht mit der Gemeinderatswahl bereits ein wichtiger Termin für unsere Stadt bevor. Wir werden uns weiterhin mit unseren Ideen und unserer Arbeit für die Zukunft Gmünds einsetzen.

Unser Anspruch bleibt unverändert:
Offen reden – klar entscheiden – entschlossen umsetzen.

Wir wünschen euch einen guten Rutsch, viel Glück, Gesundheit und Zuversicht für das neue Jahr 2027!

Eure Liste Gemeinsam für Gmünd

GEMEINSAM FÜR GMÜND
offen reden. | klar entscheiden. | entschlossen umsetzen.

Offen für Kultur **präsentiert:**

Bodecker & Neander: Hereingeschneit

Ein märchenhaftes Wintererlebnis für die ganze Familie

Seit 30 Jahren begeistert das Duo Bodecker & Neander mit seinem visuellen Theater das Publikum in über 30 Ländern. Umso größer ist die Freude und Ehre, die beiden Ausnahmekünstler zum Auftakt in die Adventzeit mit ihrem neuen Winterstück „Hereingeschneit“ wieder in Gmünd begrüßen zu dürfen.

Ein eingeschneites Bergdorf, sieben Bewohner und eine Nacht, in der sich alles verändert: Ein Holzfäller, ein Postbote, eine Bäckerin und die übrigen Dorfbewohner leben in völliger Einsamkeit. Ein Schneetreiben, das Jahre andauert, versetzt alle in einen ebenso langen Schlaf. Als sie erwachen, erzählen sie einander ihre Träume. Von diesem Augenblick an ist ihre Einsamkeit vorbei. Ihre Geschichten werden in sieben Episoden ganz ohne Worte lebendig.

Mit wenigen Requisiten, sprechenden Gesten, ausdrucksstarker Mimik und verblüffenden optischen Illusionen erschaffen Bodecker & Neander ganze märchenhafte Welten und lassen im Kopf des Publikums Raum für die eigene Fantasie. Ihre besondere Bühnenenergie zieht Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihren Bann, auch jene, die mit Pantomime bisher wenig anfangen konnten. Tränen des Lachens und der Rührung liegen selten so nah beieinander.

Regie: **Lionel Ménard**

Wann? Samstag, 28. 11. 2026 – 19.00 Uhr
Sonntag, 29. 11. 2026 – 16.00 Uhr

Wo? Lodronsche Reitschule Gmünd

Eintrittspreise?
Vorverkauf Erwachsene: € 18,00
Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre: € 10,00

Abendkasse Erwachsene: € 20,00
Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre: € 12,00

Kartenvorverkauf?
Tourismusbüro Gmünd
Tel. 04732-2215-14 oder
Tickethotline 0699-12215217

Mehr Infos auf www.offenfürkultur.com



Foto: © Kasia Chmura-Cegielkowska

Bodecker & Neander in „Hereingeschneit“

Kinderbetreuungszentrum Fischertratten

Volonteriat – Danke Fabienne!

Nach zehn Monaten, in denen Fabienne Genser ein wertvoller Teil unseres Alltags war, möchten wir uns von Herzen bei ihr bedanken. Mit ihrer hilfsbereiten und herzlichen Art war sie nicht nur für unsere Kinder, sondern für unser gesamtes Haus eine große Bereicherung.

Liebe Fabienne, wir wünschen dir für deinen neuen Weg alles erdenklich Gute, viel Glück und viele schöne Erfahrungen. Wir freuen uns, dich jederzeit wieder bei uns im Haus begrüßen zu dürfen!

Danke für deine wertvolle Unterstützung und dass du unseren Alltag auf besondere Weise bereichert hast.

Die Kids und das gesamte Kollegium unseres Hauses



Unser Eingangsbereich erstrahlt in neuem Glanz!

Dank der Gartengestaltung David Baier hat unser Eingangsbereich einen neuen Schliff bekommen. David und sein Team pflanzten wunderschöne Ahornbäume und verschönerten unseren Eingangsbereich mit weiteren Pflanzen. Wir möchten uns ganz herzlich bei David Baier und seinem Team für die Initiative und die wunderschöne Gestaltung unseres Eingangsbereichs bedanken.



Kinder-Olympiade – wir waren dabei, und ziehen jetzt weiter





Kurz vor Ferienstart veranstalteten wir für unsere angehenden Schulkinder einen ganz besonderen Nachmittag: eine Kinder-Olympiade mit verschiedenen Stationen, die mit viel Geschick, Spaß und Kreativität gemeistert wurden.

Als anschließende Stärkung wurde eine leckere Pizza vom Malteinerhof serviert. Den Abschluss der Olympiade bildete die Medaillen-Übergabe und das „Rausrutschen“ aus dem Kindergarten. Mit viel Freude und ein bisschen Wehmut wünschen wir euch alles Gute für den Schulstart!

Ein herzliches Dankeschön möchten wir an dieser Stelle an Christian und Oliver Gritzner vom Hotel und Restaurant Malteinerhof richten, welche die Pizza für diesen besonderen Nachmittag gesponsert haben.





Wenn Ideen Früchte tragen

Dank der Unterstützung der Firma Würth-Hochenburger konnte ein spontanes Projekt umgesetzt werden. Da unsere langjährigen Holzbeete leider nicht mehr stabil genug waren, mussten wir eine neue Lösung finden. Mit den gespendeten Betonringen konnten wir unsere Hochbeete neu-





gestalten und umsiedeln. Dank der schnelle Lieferung und der unkomplizierten Umsetzung gelang es, das Projekt in kurzer Zeit erfolgreich abzuschließen. So konnten wir Gemüse- und Kräutersorten in diesem Jahr noch ernten.

Ein herzliches Dankeschön an die Firma Würth-Hochenburger für die großzügige Unterstützung und die rasche Hilfe.

Jahresthema

Mit diesem Bildungsjahr starten wir in eine dreijährige Kooperation mit dem Nationalpark Hohe Tauern: „Junge Ranger und Rangerinnen auf Entdeckungsreise“.



Die Natur hat uns viel zu bieten. Da wir ohnehin viel Zeit mit den Kindern draußen verbringen, möchten wir mit dieser Kooperation den Kindern unsere wertvolle Umgebung noch näherbringen. Unter dem Motto: „Gemeinsam die Natur bewusster erleben, Neues entdecken und lernen, wie wir sie schützen können“.

Vorab tauchten wir beim Teamtag im BIOS Mallnitz in dieses Thema ein. Karoline Winkler führte uns zuerst durch die Ausstellungen und danach konnten wir bei einer Kräuterwanderung verschiedenste Pflanzen kennenlernen. Anschließend hatten wir die Möglichkeit, selbst Produkte aus der Natur herzustellen. Diese Ideen können wir wunderbar in unseren Alltag mit den Kindern einbauen.

Erntedank

In diesem Jahr durften wir gemeinsam mit Pfarrer Harald Truskaller und Gemeindereferent Christian Kohl das Erntedankfest bei uns im Haus feiern. Dazu versammelten wir uns alle im Turnsaal, um gemeinsam Danke zu sagen. Die Kinder brachten heimisches Obst und Gemüse von zu Hause mit, das in Körben im Turnsaal bereitgestellt wurde.



Unsere Gäste machten den Kindern bewusst, wie wertvoll es ist, dankbar zu sein: für die Gaben der Natur und auch für uns selbst. Denn es ist schön, dass es uns gibt!



ANMELDEWOCHEN

Anmeldungen Kindergarten und Kindertagesstätte 2027 / 2028

Liebe Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte!

Die Anmeldewochen für das Kindergartenjahr 2027 / 2028 finden im Feber 2027 statt. In diesem Anmeldezeitraum werden die Kinder für die Kindertagestätte (1 bis 3 Jahre) sowie jene für den Kindergarten (3 bis 6 Jahre) für das Bildungsjahr 2027 / 2028 vorgemerkt.

Bei dem Anmeldegespräch erhalten Sie ebenfalls die Möglichkeit unser Haus in aller Ruhe zu besichtigen.

Mitzubringen ist beim Anmeldegespräch:

- **aktueller Meldezettel des Kindes/der Kinder**

Wir bitten um eine telefonische Voranmeldung und freuen uns, Sie und Ihr Kind/Ihre Kinder beim Anmeldegespräch persönlich kennen zu lernen.



Aus dem Schulleben der VS Gmünd

Rotes Kreuz Gmünd



Ende Juni besuchte die 2. Klasse der VS Gmünd die Ortsrettungsstelle Rotes Kreuz Gmünd. Die Schüler:innen erhielten spannende und praxisnahe Einblicke in dieses wichtige Thema. Vieles durfte direkt ausprobiert und am eigenen Leib erfahren werden.

Damit fand unser Projekt „Herzenssache“ einen passenden Abschluss: Die Kinder haben gelernt, dass Helfen, füreinander da zu sein und Verantwortung zu übernehmen nicht nur wichtig ist, sondern auch von Herzen kommt. Ein herzliches Dankeschön an das Team des Roten Kreuzes Gmünd!





Ausflug in die Nockberge



Mitte Juni machten sich die Klassen 3a und 3b gemeinsam mit unseren Biosphärenpark-Rangern auf den Weg in die Nockberge.

Nach dem Aufstieg zur Eisentalhöhe wanderten wir weiter zum Friesenhalssee und erfuhren dabei viel Spannendes und Neues über die vielfältige Fauna und Flora der Nockberge.

Zum Abschluss besuchten wir noch das Biosphärenzentrum Nockberge. Dort wurden wir mit einem beeindruckenden 3D-Film in die faszinierende Tier- und Pflanzenwelt des Biosphärenparks entführt.

Mit vielen schönen Eindrücken, unvergesslichen Erinnerungen und einer Menge neuem Wissen im Gepäck traten wir – ein wenig müde, aber glücklich – die Heimreise mit dem Bus an.

Ein wunderschöner Tag in den Nockbergen, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird!



Schlussgottesdienst

Am 8. Juli fand unser Schulschlussgottesdienst in der Aula der VS Gmünd statt. Der ökumenische Gottesdienst stand ganz im Zeichen der „Bibel“ und wurde von Herrn Pfarrer Kons. Rat Mag. Harald Truskaller sowie Herrn Traugott Graf, der seine eigene Riesenbibel mitbrachte, gestaltet. Am Ende der Feierstunde wurden unsere Viertklässler:innen gesegnet und erhielten als kleine Erinnerung an ihre Volksschulzeit ein Abschiedsgeschenk.









Abschied der Viertklässler





Am letzten Schultag hieß es für unsere „Großen“ Abschied nehmen von der VS Gmünd. Nach einem lustigen und mittlerweile schon traditionellen Brauch wurden unsere Schülerinnen und Schüler aus der Volksschule buchstäblich „hinausgeschmissen“. Dabei wurde viel gelacht und die Stimmung war fröhlich und ausgelassen.

Wir wünschen unseren Viertklässler:innen für ihren weiteren Weg alles erdenklich Gute! Mögen die kommenden Jahre spannend, abwechslungsreich und erfolgreich werden, mögen sie neue Freundschaften schließen und stets mit Freude und Zuversicht ihren eigenen Weg gehen.

Schulbeginn 2026/27

Nach den langen Sommerferien starteten wir mit viel Motivation und Freude in das neue Schuljahr 2026/27. Ein besonderer Auftakt war der ökumenische Gottesdienst zu Schulbeginn. Im Mittelpunkt standen unsere 25 Erstklässlerinnen und Erstklässler, die an diesem besonderen Tag den Segen für ihren neuen Lebensabschnitt erhielten. Gemeinsam mit ihren Familien, Lehrkräften und Mitschüler:innen wurden sie herzlich in unserer Schulgemeinschaft willkommen geheißen.

So wünschen wir allen Kindern ein erfolgreiches, fröhliches und gesegnetes neues Schuljahr mit vielen schönen Begegnungen und gemeinsamen Erlebnissen.





Erntedankfest



Am 27. September 2026 hatten wir in Gmünd in der Stadtpfarrkirche einen ökumenischen Erntedankgottesdienst, den unter anderem auch die Volksschulkinder mitgestaltet haben. Es war ein schönes und stimmungsvolles Feiern. Danke sagen macht Freude!



Wertschätzungswoche

In unserer Volksschule fand Ende September eine Wertschätzungswoche statt. In dieser Woche stand das Thema „Wertschätzung“ besonders im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler lernten, wie wichtig ein freundlicher und respektvoller Umgang miteinander ist. Durch verschiedene Aktivitäten und gemeinsame Gespräche konnten die Kinder zeigen, was sie an ihren Mitschülerinnen und Mitschülern, Lehrpersonen und anderen Personen schätzen. Besonders beliebt war es, sich gegenseitig nette Worte und kleine Botschaften zu schreiben.

Die Wertschätzungswoche sorgte für eine positive und freundliche Stimmung in der Schule und bot eine schöne Gelegenheit, das Miteinander und die Gemeinschaft zu stärken.







Musikmittelschule Gmünd in Kärnten

Ein gelungener Schulstart für die ersten Klassen





Die ersten Schultage an der Musikmittelschule Gmünd waren für die neuen Schüler:innen voller spannender Erlebnisse, gemeinsamer Abenteuer und neuer Eindrücke! Auf Entdeckungstour in Klagenfurt besichtigten sie den beeindruckenden Wappensaal, erhielten interessante Einblicke in den Kärntner Landtag und erkundeten gemeinsam die Stadt.



Inspiriert von ikonischen Frauenporträts durften sie bei einem Workshop im Kunsthaus Gmünd selbst künstlerisch tätig werden und ihre eigenen Porträtzeichnungen gestalten.

Natur erleben und genießen durften die Erstklässler bei einer gemeinsamen Wanderung zum Hofladen Schiffer. Bei einer interessanten Kräuterführung lernten sie die bekanntesten heimischen Heilkräuter kennen und mischten anschließend ihr ganz persönliches Kräutersalz. Das Kollegium der MMS Gmünd freut sich auf die kommenden vier gemeinsamen Jahre!



Kletterpark Katschberg

„Hoch hinaus“ hieß es für die Schüler:innen der 2m Klasse, als sie in der ersten Schulwoche den Kletterpark Katschberg besuchten. Mit viel Mut und sportlichem Geschick wagten sich die Kinder in überragende Höhen.





Spannender Projekttag der Musikmittelschule Gmünd: Von jungen Guides und echten Sprungwundern

Kürzlich verwandelte sich die Klagenfurter Altstadt in ein lebendiges Klassenzimmer unter freiem Himmel. Im Rahmen eines Schulprojekts schlüpften die Schülerinnen und Schüler der 2b und 3a Klasse der Mittelschule in die Rolle von professionellen Stadtführern.

Ausgestattet mit selbst vorbereiteten Kurzporträts, spannenden Insider-Fakten über die einzelnen Sehenswürdigkeiten führten die Kinder ihre Mitschüler in Zweier- und Dreierteams von Station zu Station. Die Route führte vom historischen Landhaushof und dem bunten Wappen-







saal über den mystischen Lindwurm bis hin zum Alten Platz und zum Klagenfurter Dom. So wurde Geschichte für die Jugendlichen auf spielerische und anschauliche Weise erlebbar gemacht.

Nach so viel Kultur und Gehirnjogging durfte natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommen: Als krönender Abschluss wartete am Nachmittag noch ein actionreicher Besuch im Jump Dome, wo sich alle nach Herzenslust austoben konnten. Großes Kompliment von den Lehrpersonen an die „Fremdenführer“. Alle waren gut vorbereitet und mit Mut und Energie bei der Sache.

Schule am Bauernhof



Die 3a und 3b durften im Rahmen des Unterrichts Ernährung und Haushalt einen abwechslungsreichen Nachmittag am Abenteuer Bauernhof Schneider in Seeboden verbringen.

Gleich bei ihrer Ankunft erwartete sie eine leckere Jause, sodass die Klassen gut gestärkt in den Workshop „Vom Korn zum Brot“ starten konnten. Dabei erfuhren die Schüler:innen viel Wissenswertes rund um Getreide, Brot und die Herstellung unserer Lebensmittel. Eine Rätselrally, verschiedene Geschmacksproben und Verkostungen sowie das Backen eigener Weckerl und das Herstellen von Butter sorgten für ein abwechslungsreiches Programm, bei dem die Kinder selbst aktiv werden und mit allen Sinnen lernen konnten.

Zwischendurch bot die große Grünfläche Platz für eine kurze Pause und die kleinen Hasen sorgten bei den Kindern für besondere Begeisterung. Als süße Überraschung zum Schluss dufte sich jedes Kind seine eigene Palatschinke zubereiten.





Cross-Country-Lauf

Am 13. 10. 2026 fand der Cross-Country-Lauf der Schulen statt. Alle Teilnehmer:innen waren sehr brav und sehr tapfer. Die Mädchen der MMS Gmünd schafften in der Teambewertung den hervorragenden 5. Platz. Bei der Einzelwertung kämpfte Lena Kircher bis zum Schluss und erreichte den ausgezeichneten 2. Platz von allen Mädchen ihrer Kategorie. Auch in der Teamwertung der Burschen durften wir uns über den tollen 8. Platz freuen.



Hier bewegt sich was! Neue Möglichkeiten. Neue Herausforderungen. Neue Erlebnisse.

Seit dem Schuljahr 2026/27 ist unser neuer Sportschwerpunkt für die 1. und 2. Klassen fester Bestandteil des Schulalltags an der MMS Gmünd in Kärnten. Im Rahmen einer Doppelstunde des regulären Sportunterrichts widmen sich die Schülerinnen und Schüler ein ganzes Schuljahr lang intensiv ihrem persönlich gewählten Schwerpunkt.

Unser Sportangebot wächst gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern weiter und begleitet sie auf ihrem Weg durch die Schule. Zur Auswahl stehen:



In jedem Schwerpunkt werden die Kinder von engagierten Sportlehrkräften begleitet, können Neues lernen und vor allem die Freude an Bewegung erleben.

Im Schwerpunkt Klettern/Bergsteigen & Skifahren ermöglichen geblockte Einheiten zusätzlich besondere Praxiserfahrungen. Bei der Umsetzung dieses Konzepts arbeiten wir auch mit regionalen Partnern wie dem WSV Gmünd, der Bergrettung Lieser-Maltatal und dem FC ASKÖ Gmünd zusammen.

Wir haben noch viel vor – gemeinsam mit allen, die schon Teil unserer Schule sind, und allen, die es noch werden!

STADTNACHRICHTEN
WWW.FF-GMUEND.NET

NEUES VON DER
FEUERWEHR GMÜND



NOTRUF

FEUERWEHR	122
POLIZEI	133
RETTUNG	144
EURO NOTRUF	112

AUSFLUG IN DIE STEIERMARK

Unser diesjähriger Feuerwehrausflug führte uns am 10. und 11. Oktober in die Steiermark. Gemeinsam verbrachten wir ein Wochenende im steirischen Vulkanland und entlang der Südsteirischen Weinstraße.
Auf dem Programm standen eine gemütliche Traktorfahrt durch die Weinberge sowie verschiedene Wein-, Bier- und Whiskyverkostungen. Auch der Besuch der Vulcano Schinkenmanufaktur durfte nicht fehlen. Dabei erhielten wir interessante Einblicke in die Herstellung und Reifung der Schinkenspezialitäten.
Neben den Ausflugszielen stand vor allem die Kameradschaft im Vordergrund. Es war eine schöne Gelegenheit, abseits von Einsätzen und Übungen gemeinsam Zeit zu verbringen und den Zusammenhalt in der Mannschaft zu stärken.
Am Sonntag ließen wir das Wochenende gemütlich ausklingen und machten uns mit vielen schönen Eindrücken wieder auf den Heimweg.









SEGNUNG TRAGKRAFTSPRITZE

Die Feuerwehr Gmünd konnte vor kurzem eine gebrauchte Tragkraftspritze FOX 1 aus der Kameradschaftskasse ankaufen. Sie wird künftig für Übungszwecke eingesetzt und steht zusätzlich als Reservepumpe zur Verfügung.
Im Rahmen der Segnung wurde die FOX 1 am 05.06.2026 durch Landesfeuerwehrkurat Harald Truskaller und Abschnittsfeuerwehrkurat Johannes Satlow gesegnet und offiziell in den Dienst der Feuerwehr Gmünd gestellt.
Bei der Feier konnten auch Bürgermeister Claus Faller und die zweite Vizebürgermeisterin Sylvia Petschar begrüßt werden.
Anschließend ließ man den Abend bei einem gemütlichen Beisammensein im Feuerwehrhaus ausklingen.





AUSZEICHNUNGEN

Beim Bezirksfeuerwehrtag des Bezirksfeuerwehrkommandos Spittal am Samstag, dem 26. September, wurden verdiente Persönlichkeiten für ihre besonderen Leistungen und ihre Unterstützung des Feuerwehrwesens ausgezeichnet.
Dabei wurde Altbürgermeister Josef Jury für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen geehrt. Auch Kommandant Edmund Glanznig durfte sich über eine Auszeichnung freuen. Er erhielt das Ehrenzeichen in Bronze am Band.



WARNTAFELN FEUERWEHRHAUS

Entlang der Maltataler Landesstraße, machen orange leuchtende Warntafeln im Bereich des Feuerwehrhauses im Einsatzfall auf ausrückende Feuerwehrfahrzeuge aufmerksam.

Wir bitten alle Verkehrsteilnehmer, diese Warnsignale zu beachten und in diesem Bereich besonders aufmerksam zu fahren, um ein sicheres Ausrücken unserer Einsatzkräfte zu ermöglichen.



ÜBUNG MIT DER BERGRETTUNG

Am 3. Oktober führte die Feuerwehr Gmünd gemeinsam mit der Bergrettung Lieser-Maltatal eine gemeinsame Übung durch.

Als Übungsannahme wurde eine verunfallte Person in einem Hochsilo angenommen. Mithilfe aufwendiger Seiltechnik konnte die Person gemeinsam mit der Bergrettung sicher aus dem Hochsilo geborgen werden. Die Feuerwehr Gmünd unterstützte die Rettungsmaßnahmen, sorgte für die Ausleuchtung der Einsatzstelle und stellte die notwendige Unterstützung vor Ort sicher.

Zusätzlich wurde mittels dem Gasmessgerät eine Messung im Silo durchgeführt, um eine mögliche gesundheitsgefährdende Gaskonzentration auszuschließen und die Sicherheit der Einsatzkräfte zu gewährleisten.

Besonders hervorzuheben war die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen den beiden Einsatzorganisationen, die auch bei dieser anspruchsvollen Übung reibungslos funktionierte.

Ein herzliches Dankeschön an die Bergrettung Lieser-Maltatal für die gute Zusammenarbeit!






WEIHNACHTSWÜNSCHE



ALLE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUF UNSERER HOMEPAGE WWW.FF-GMUEND.NET

Rotes Kreuz Gmünd

Gemeinsam da für die Menschen im Lieser- und Maltatal

Engagement, laufende Weiterbildung und die Zusammenarbeit mit den Einsatzorganisationen der Region prägten das Jahr 2026 an der Ortsstelle Gmünd. Im März wurde Michael Hecher für weitere vier Jahre als Ortsstellenleiter bestätigt.

Ob im täglichen Dienst oder bei der Vorbereitung auf größere Einsätze: Die freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter des Roten Kreuzes in Gmünd setzen sich gemeinsam für die Menschen im Lieser- und Maltatal und darüber hinaus ein. Damit sie auch in anspruchsvollen Situationen kompetent helfen können, gehören Aus- und Fortbildungen fest zum Dienstbetrieb. Auch 2026 vertieften die Mitarbeiter ihr Wissen und erwarben zusätzliche Qualifikationen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Vorbereitung auf Großunfälle und Katastrophen. Die sogenannte Schnell-Einsatzgruppe (SEG) stellt in solchen Situationen rasch zusätzliche Kräfte für die medizinische Versorgung bereit. Bei gemeinsamen Übungen mit den benachbarten Einsatzorganisationen und dem Bezirksrettungskommando Spittal wurden Abläufe trainiert und die Zusammenarbeit gefestigt. Die Freiwilligen Feuerwehren des Lieser- und Maltatals sind dabei stets verlässliche Partner.

Bewährte Leitung und neue Ansprechpersonen für Freiwillige

Bei der Ortsstellenversammlung im März dieses Jahres standen neben Ehrungen und Beförderungen die Neuwahl der Ortsstellenleitung auf dem Programm. Michael Hecher wurde als Ortsstellenleiter für weitere vier Jahre wiedergewählt. Ihm stehen Simon Dullnig, Martina Hammer und Angelika Mosch als Stellvertreter zur Seite. Miriam Genshofer und Fabian Straßer übernehmen als Freiwilligenkoordinatoren die Betreuung und Unterstützung der freiwilligen Mitarbeiter.

Angelika Oprießnig legte bei der Versammlung ihre Funktion als stellvertretende Ortsstellenleiterin zurück und beendete in weiterer Folge nach mehr als 20 Jahren ihr Engagement beim Roten Kreuz. Die gesamte Rotkreuz-Familie dankt ihr für ihren langjährigen Einsatz und ihren Beitrag zur Entwicklung des Teams an der Ortsstelle Gmünd.

Gemeinschaft, die verbindet

Verlässliche Hilfe braucht ein Team, das zusammenhält. Deshalb hat an der Ortsstelle Gmünd auch das Miteinander abseits des Dienstes einen festen Platz. Ob beim Kegeln, beim Bogenschießen oder beim gemütlichen Beisammensein an der Dienststelle: Gemeinsame Aktivitäten stärken den Zusammenhalt und bieten Gelegenheit zum persönlichen Austausch.



Diese Gemeinschaft steht auch neuen Freiwilligen offen. Wer sich für andere Menschen einsetzen möchte, ist beim Roten Kreuz Gmünd herzlich willkommen. Die Mitarbeiter der Ortsstelle informieren gerne über die verschiedenen Aufgaben und Möglichkeiten zur Mitarbeit.

Dass das Rote Kreuz für die Menschen in der Region da sein kann, ist auch der Unterstützung vieler Menschen und der guten Zusammenarbeit mit den benachbarten Einsatzorganisationen zu verdanken. Zum Jahresausklang gilt der Dank der Ortsstelle deshalb allen Unterstützern und Partnern sowie den freiwilligen und beruflichen Mitarbeitern.

Das Team des Roten Kreuzes Gmünd wünscht allen Menschen im Lieser- und Maltatal einen schönen Jahresausklang und ein gesundes neues Jahr.



MGV 1834 Gmünd

Wenn Tradition lebendig wird – der MGV 1834 Gmünd in Wiener Neustadt





Von 11. bis 13. September folgte der MGV 1834 Gmünd der Einladung des MGV Wiener Neustadt, der heuer sein 180-jähriges Bestehen feierte. Fast der gesamte Chor machte sich gemeinsam mit Chorleiterin Caroline Gritzner und Obmann Christof Bodner auf den Weg nach Niederösterreich. Damit traf der älteste auf den drittältesten Männergesangverein Österreichs – ein besonderer Anlass für drei Tage voller Musik, Begegnungen und Gemeinschaft.

Bereits die Anreise bot mit einer Führung am Red Bull Ring einen ersten Höhepunkt. In Wiener Neustadt wurden die Gmünder Sänger von Rupert Hütter, Obmann-Stellvertreter des MGV Wiener Neustadt, herzlich empfangen. Nach einer gemeinsamen Probe folgte am Freitagabend die Festveranstaltung zum 180-jährigen Jubiläum.

Als Gastgeschenk überreichte der MGV 1834 Gmünd eine aus Zirbenholz geschnitzte Figur des Heiligen Georg, des Drachentöters. Der Heilige Georg steht sinnbildlich für Mut und Standhaftigkeit und sollte im Verlauf der Reise noch eine besondere Verbindung bekommen.

Vor allem die außergewöhnliche Gastfreundschaft der Wiener Neustädter blieb in Erinnerung. Bei belegten Brötchen, Spritzwein, vielen Gesprächen und gemeinsamem Gesang wurde aus dem offiziellen Festabend rasch ein freundschaftliches Treffen. Als die Gmünder spontan mehrere Kärntnerlieder anstimmten, sorgte das bei den Gastgebern für sichtliche Begeisterung.



Am Samstag präsentierte sich der Chor beim großen Chortreffen im Rahmen des Bunten Stadtfestes auf der Radio-Niederösterreich-Bühne am Hauptplatz. Bei bestem Wetter erklangen unter anderem „Da Longes is keman“, „Af'n Heubod'n.“ und „Wonn i allan bin“. Den Abschluss bildete „La Montanara“, gemeinsam gesungen mit allen teilnehmenden Chören. Auch WN TV war während des Chortreffens vor Ort.

Ein weiterer besonderer Moment folgte bei der Besichtigung der Theresianischen Militärakademie. Dort besuchte der Chor die St.-Georgs-Kathedrale, die aufgrund ihrer besonderen Lage gewissermaßen „zwischen Himmel und Erde“ steht – man kann unter ihr hindurchgehen. In diesem außergewöhnlichen Raum sang der MGV das Globotscher Wegkreuzlied. Dass am Vorabend ausgerechnet eine Figur des Heiligen Georg als Gastgeschenk überreicht worden war, verlieh diesem Besuch noch eine zusätzliche schöne Verbindung.

Am Sonntag führte die Heimreise über Mariazell. Nach einer Führung durch die Schatzkammern der Basilika erklang auch dort noch einmal das Globotscher Wegkreuzlied. Zahlreiche Besucher blieben spontan stehen und hörten den Gmünder Sängern zu – ein Moment, der vielen lange in Erinnerung bleiben wird.

Ein Gedanke aus der Laudatio des Jubiläumsabends fasste die Reise besonders treffend zusammen: Tradition ist wichtig, doch ein Chor lebt im Hier und Jetzt – durch Proben, Auftritte und vor allem durch die Gemeinschaft unterschiedlichster Menschen.

Genau das war an diesen drei Tagen zu spüren. Der MGV 1834 Gmünd bedankt sich beim MGV Wiener Neustadt für die außergewöhnliche Gastfreundschaft, die hervorragende Organisation und ein Wochenende, aus dem weit mehr als nur schöne Erinnerungen mit nach Hause genommen wurden.

Bürger- und Goldhaubenfrauen Gmünd

Ein Sommer voller Begegnungen und gelebter Tradition



Flohmarkt 1: v.l.n.r.: Renate Jury, Waltraud Prunner, Melitta Schmid, Lisl Pfeifhofer, Elke Kofler, Mirjam Pfeifhofer-Sragalj, Verena Mößler, Sieghilde Fuchs



Flohmarkt 2: v.l.n.r.: Elke Kofler, Ulli Moser, Sieghilde Fuchs, Hannelore Holzbauer-Kothmaier, Helgard Reinthaler

Die Bürger- und Goldhaubenfrauen Gmünd blicken auf einen ereignisreichen Sommer zurück. Zahlreiche Veranstaltungen, wertvolle Begegnungen und das stolze Tragen der traditionellen Tracht prägten die vergangenen Monate. Mit großem Engagement beteiligte sich der Verein am regen Gemeindeleben und setzte damit ein sichtbares Zeichen für Gemeinschaft und Kultur.

Auch bei der Fronleichnamsprozession waren die Frauen in ihrer Tracht mit dabei und trugen so zum festlichen Bild der Gemeinde bei.

Ein kulturelles Highlight war Ende Juni der gemeinsame Besuch der Ausstellung „Girl. Woman. Other. Ikonische Frauenporträts von Matisse bis Alex Katz“ im Kunsthaus Gmünd mit den Trachtenfrauen Eisentratten. Die Führung durch Julia Schuster bot spannende Einblicke. Eine weitere Veranstaltung gemeinsam mit den Trachtenfrauen Eisentratten und auch Rennweg war das Talschaftstreffen, welches heuer Mitte Juli in Eisentratten stattfand. Es war ein schönes Treffen und stärkte das Miteinander im Tal.

Einer der Fixpunkte im Vereinsleben, der Flohmarkt im August, war wieder ein voller Erfolg. Wie jedes Jahr kommen die erwirtschafteten Einnahmen karitativen Zwecken zugute. Möglich wird das durch den Einsatz vieler Frauen, die mit Zeit, Tatkraft und Herzblut Gutes tun.

Auch über die Gemeindegrenzen hinaus pflegt der Verein den Austausch: Bei der 50-Jahr-Jubiläumsfeier der Goldhaubenfrauen in Wolfsberg war eine Abordnung der Gmündner Bürger- und Goldhaubenfrauen vertreten. Ein besonders festlicher Anlass war die Erntedankfeier am letzten Sonntag im September. Eine Abordnung gestaltete die Feier bei schönem Wetter aktiv mit und trug zu einem sehr feierlichen Rahmen bei.



Jubiläum Wolfsberg: Elke Kofler, Hannelore Holzbauer-Kothmaier, Sigrid Tivan

Die Bürger- und Goldhaubenfrauen Gmünd blicken dankbar auf einen Sommer voller schöner Momente zurück und freuen sich auf kommende Begegnungen, bei denen Tradition und Gemeinschaft weiterhin im Mittelpunkt stehen.



Erntedank: v.l.n.r: Barbara Grassauer, Johanna Moser, Gerhild Gracher, Sigrid Tivan, Yasumin Rudiferia, Anna-Maria Neuschitzer, Mirjam Pfeifhofer- Sragalj, Lilly Pfeifhofer, Lisl Pfeifhofer, Waltraud Prunner, Elena Holzbauer, Hannelore Holzbauer-Kothmaier, Sieghilde Fuchs, Elke Kofler

Stadtkapelle Gmünd



„Musik ist eine höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie.“
Ludwig van Beethoven

Im Sommer war bei der Stadtkapelle wieder einiges los! So durften wir die Fronleichnamsprozession musikalisch begleiten und beim traditionellen Frühschoppen im Altenwohnheim Gmünd für musikalische Unterhaltung sorgen. Auch bei den Kirchtagen in Perau und Oberbuch waren wir mit unserer Musik vertreten. Auch unser Posaunist Schall Thomas durfte heuer einen besonderen Geburtstag feiern: Zu seinem 40er rückten wir natürlich aus, um ihn mit einem musikalischen Weckruf aus den Federn zu holen. Nochmals alles Gute zum 40. Geburtstag, viel Gesundheit und weiterhin viel Freude an der Musik!





Ein weiterer Höhepunkt war das Jubiläum unserer Nachbarkapelle in Trebesing, bei dem wir mit dabei sein durften. Es war wieder ein unvergesslicher Abend voller Musik und guter Stimmung!

Ein besonderes Highlight war der **Radio Kärnten Tag am Hauptplatz in Gmünd**, der anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Erlebnisreise Wasserkraft Lieser-Maltatal stattfand. Gemeinsam mit dem Tauernhort Altersberg und den Schlossbichlern durften wir den Live-Frühschoppen musikalisch mitgestalten. Es war eine großartige Veranstaltung, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Terminvorschau:

Aus organisatorischen Gründen mussten wir unser geplantes Herbstkonzert leider absagen.

Umso mehr freuen wir uns auf ein besonderes musikalisches Ereignis im kommenden Jahr: **Am 5. Juni 2027 findet nach vielen Jahren wieder die Bezirksmarschwertung am Hauptplatz in Gmünd** statt. Wir freuen uns schon darauf, diese Veranstaltung musikalisch mitzuerleben.

Die Stadtkapelle Gmünd wünscht allen Gmündner/Innen eine besinnliche Adventszeit und erholsame Feiertage.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Gönnern und Sponsoren der Stadtkapelle Gmünd noch einmal recht herzlich für ihre Treue und Unterstützung in diesem Jahr bedanken.

Wir freuen uns, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung der Stadtkapelle Gmünd begrüßen zu dürfen.

Für die STK: Egger Claus

P.S.: Du musizierst leidenschaftlich gern und möchtest deine Begeisterung teilen, dann komm uns doch einfach mal besuchen.
Jugendreferent Jonathan Koch, Tel.: 0664 516 5160



Landjugend Lieser-/Maltatal

Einiges Los bei der Landjugend!



Bei der Landjugend Lieser-/Maltatal war in den vergangenen Monaten wieder einiges los. Gemeinsam durften wir viele schöne Momente erleben, Veranstaltungen organisieren und unser Vereinsleben aktiv gestalten.

Mit unserem Zeltfest „Trachtenrausch“ stand im Juli eines der größten Highlights unseres Vereinsjahres auf dem Programm. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher feierten mit uns in Gmünd und machten das Fest zu einem vollen Erfolg. Hinter einer solchen Veranstaltung steckt natürlich jede Menge Arbeit, weshalb wir uns nochmals herzlich bei allen fleißigen Mitgliedern, Helferinnen und Helfern sowie unseren Sponsoren und Gästen bedanken möchten. Ohne diese Unterstützung wäre ein Fest in dieser Form nicht möglich.

Nach der vielen Arbeit rund um unser Zeltfest ging es für uns auf Landjugendurlaub nach Schladming. Dort verbrachten wir einige lustige Tage miteinander und konnten unsere Gemeinschaft weiter stärken.

Ein weiterer Höhepunkt waren die Erntedankfeste in Gmünd und Eisentratten, bei denen wir mit unserer Erntekrone vertreten waren. Gemeinsam nahmen wir an den Festgottesdiensten und Umzügen teil und durften so auch heuer wieder die beiden Erntedankfeste mitgestalten.

Wir blicken auf viele schöne gemeinsame Erlebnisse im vergangenen Vereinsjahr zurück und freuen uns auf zahlreiche weitere Aktivitäten und gemeinsame Momente.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die unsere Landjugend das ganze Jahr über unterstützen!

Landjugend Lieser-/Maltatal



Seniorenbund Gmünd

Zweitägige Kulturreise nach Schloss Laxenburg und Stift Admont





1. Tag: Schloss Laxenburg und Franzensburg

Wir starteten unsere Reise in einem komfortablen Reisebus und sind durch das landschaftlich reizvolle Murtal und über den Semmering in Richtung Niederösterreich gefahren. In Gumpoldskirchen hat uns unser Mittagessen bereits erwartet.

Anschließend ging es weiter zum Schlosspark Laxenburg. Mit dem Bummelzug fuhren wir durch eine der bedeutendsten Parkanlagen Österreichs, zur romantisch gelegenen Franzensburg. Nach einer Überfahrt mit der Fähre erreichten wir das eindrucksvolle Wasserschloss.

Bei einer Führung entdecken wir die prachtvollen historischen Räume und erfuhren Wissenswertes über die Geschichte des Schlosses. Besonders sehenswert waren die prunkvollen Innenräume, die wertvollen Möbel, historischen Waffen und vielfältigen Kunstwerke, die einen Einblick in vergangene Zeiten boten. Der Bummelzug brachte uns wieder zum Ausgangspunkt und wir fuhren weiter nach Guntramsdorf wo wir unsere Zimmer bezogen.

Den Tag haben wir bei einem gemütlichen Heurigenbesuch ausklingen und die Eindrücke des ersten Reisetages Revue passieren lassen.

2. Tag: Stift Admont – ein Juwel barocker Baukunst

Nach dem Frühstück setzen wir unsere Reise fort und fuhren durch die reizvolle Landschaft in Richtung Stift Admont in der Steiermark.

Das Benediktinerstift Admont beherbergt die berühmte Klosterbibliothek, die als größte klösterliche Bibliothek der Welt gilt. Bei einer Führung erlebten wir einen der eindrucksvollsten Kulturschätze Österreichs. Die prachtvolle Bibliothek begeistert mit ihrer barocken Architektur, den kunstvollen Deckengemälden. Besonders beeindruckend sind die zahlreichen Bücher und wertvollen historischen Bestände. Die Sammlung umfasst rund 70.000 Bände im Bibliothekssaal sowie zahlreiche weitere Werke, darunter etwa 1.400 Handschriften und wertvolle alte Drucke.

Im Anschluss an die Besichtigung genossen wir ein gemeinsames Mittagessen im Stiftskeller, wo wir uns in gemütlicher Atmosphäre stärken konnten. Danach traten wir die Heimreise an. Die Rückfahrt führt uns wieder durch das landschaftlich schöne Murtal. Mit vielen schönen Eindrücken sind wir wieder daheim angekommen.

Eine abwechslungsreiche Reise voller Kultur, Geschichte und Genuss!





Ein besonderer Ausflug ins Soča-Tal

Unser Ausflug führte uns diesmal über den Predilpass vorbei an Bovec und Kobarid weiter nach Most na Soči. Schon die Fahrt durch die beeindruckende Berglandschaft war ein Erlebnis. Vorbei an grünen Tälern, steilen Felsen und der smaragdgrünen Soča erreichten wir schließlich unser Ziel.

In Most na Soči erwartete uns ein ganz besonderes Erlebnis: eine gemütliche Schifffahrt auf dem See. Unser Schiff wurde mit Sonnenenergie betrieben und glitt beinahe lautlos über das Wasser. So konnten wir die herrliche Landschaft in aller Ruhe genießen.

Auch kulinarisch wurden wir verwöhnt. Während der gemächlichen Fahrt erwartete uns ein fünfgängiges, ausgesprochen geschmackvolles Menü. Die angenehme Atmosphäre an Bord, das gute Essen und die schöne Landschaft machten die Schifffahrt zu einem Höhepunkt unseres Ausfluges.

Für Unterhaltung sorgte unser Kapitän, der uns mit seinen Geschichten und Märchen auf unterhaltsame Weise in seinen Bann zog. So verging die Zeit wie im Flug.

Anschließend besuchten wir noch das Museum in Kobarid, wo wir interessante Einblicke in die Geschichte und die Ereignisse dieser Region erhielten. Nach diesem abwechslungsreichen und schönen Tag traten wir die Heimreise an. Mit vielen neuen Eindrücken, schönen Erinnerungen und netten Gesprächen, ging ein gelungener Ausflug zu Ende.

Besuch in Salzburg

Es war bereits unser vierter Besuch bei Wenatex.

Über die Autobahn ging unsere Fahrt nach Salzburg. Der Besuch bei WENATEX begann mit einem liebevoll vorbereiteten Frühstück mit Brötchen, Kaffee und diversen Getränken.

Anschließend erfuhren wir bei einer Produktpräsentation Wissenswertes rund um das Thema „Gesunder Schlaf und Regeneration des Körpers“. Dabei wurde die Bedeutung eines erholsamen Schlafes für Gesundheit und Wohlergehen näher beleuchtet.

Danach war noch Zeit für einen Besuch im Shop, bevor wir uns alle bei einem gemeinsamen Mittagsimbiss stärken konnten.

Später ging die Fahrt nach Gmunden am wunderschönen Traunsee. Dort erwartete uns eine gemütliche Schifffahrt, bei der wir die Landschaft und das Panorama rund um den See genießen konnten.



Nach einem erlebnisreichen Tag traten wir die Heimreise durch das Lammertal an. Als Überraschung erhielt noch jeder Teilnehmer ein Geschenk der Firma Wenatex: eine wohlig warme Kuscheldecke, die für gemütliche Stunden sorgen soll.

Besonders erfreulich war, dass die gesamte Reise kostenlos war. Ein Dankeschön an WENATEX für den gelungenen Ausflug.

Neue Logopädie-Praxis in Gmünd



Hallo, ich bin Eunike Striedinger, ich bin zweifache Mutter und ich liebe es, Logopädin zu sein.

Meine wunderschöne, neue Praxis befindet sich in der unteren Vorstadt 32, in den ehemaligen Rot-Kreuz-Räumlichkeiten.

Mit zehn Jahren Erfahrung in der Neurorehabilitation begleite ich Menschen nach einem Schlaganfall oder bei degenerativen Erkrankungen. Da Erwachsene oft viele, viele Wiederholungen benötigen, ist auf allen Seiten viel Geduld gefragt – ganz besonders bei den Angehörigen.

logopädie Eunike

Nach fünf Jahren Berufserfahrung mit Kindern im Vorschul- und Schulalter arbeite ich heute überwiegend spielerisch. Das führt schneller zu sichtbaren Lernerfolgen und einem leichteren Transfer in die Alltagssprache. Eines meiner rund 80 verschiedenen Spiele hilft dabei, die Therapie stets kurzweilig und motivierend zu gestalten.

Termine sollen bitte vorab telefonisch unter 0677 64 80 46 60 oder per Mail nike.logopaedie@a1.net vereinbart werden.

Ich blicke mit großer Freude auf die vielseitigen Aufgaben in Zusammenarbeit mit den Menschen im Lieser- und Maltatal sowie über die Region hinaus.

Aktives Vereinsleben beim Pensionistenverband Gmünd

Runde und hohe Geburtstage

Wie jedes Jahr lud der Pensionistenverband Gmünd die runden Geburtstage des ersten Halbjahres in die Reblaus am Treffenboden ein.

Dazu auch die Mitglieder, die im ersten Halbjahr älter als 90 Jahre wurden. Sechs Jubilare sind mit ihren Betreuern der Einladung gefolgt und haben in angenehmer und ruhiger Atmosphäre das sehr gute Essen genossen und vieles zu erzählen gewusst.

Vorsitzender Hans Werginz gratulierte ihnen herzlich zum Geburtstag!



Von links: Egger Marija 80, Wegscheider Josef 70, Ott Heidi 70, Didyk Renate 70, Pließnig Ewald 91, Lax Astrid 70, Ramsbacher Adolf 92, Penker Heinz 80

Törggelen zu Hause

Anstatt nach Südtirol unternahm der Pensionistenverband Gmünd Mitte Oktober einen gelungenen Ausflug nach Stall im Mölltal. Dort wurde im Gasthof Reichhold zum Törggelen eingeladen, Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartete ein traditionelles, reichhaltiges Menü.

Den Auftakt machten kulinarische Aufstriche mit Brot, danach die Mölltaler Gerstelsuppe mit Geselchtem. Anschließend wurden köstliche Schlipfkrapfen auf Rucola mit brauner Butter und frisch geriebenem Parmesan serviert. Danach gab es Geselchtes mit saftigem Schweinsbraten. Zum süßen Abschluss gab es frische Bauernkrapfen und letztendlich die typischen Törggelen-Spezialitäten wie geröstete Kastanien, Nüsse und Mandarinen. Ein Hausschnaps rundete das kulinarische Angebot ab.





Die ausgezeichnete Küche, die herzliche Gastfreundschaft und die gemütliche Atmosphäre mit dem Harmonikaspieler trugen dazu bei, dass sich alle rundum wohlfühlten.

Die Fahrt war ein voller Erfolg, und die einhellige Meinung lautete: Dieser Ausflug nach Stall im Mölltal war sicher nicht der letzte.

Clubnachmittage

Die beliebten Clubnachmittage des Pensionistenverbandes Gmünd haben wieder begonnen. Jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr treffen sich die Mitglieder in den Räumlichkeiten des Stadtsaales zu geselligen Stunden mit Gratiskaffee und Gebäck. Neben Kartenspielen und verschiedenen Brettspielen hat sich inzwischen auch eine Tarockrunde gefunden.

Donnerstags um 9.00 Uhr trifft sich die Gymnastikgruppe mit fachkundiger Leitung im Stadtsaal.

Alle Mitglieder des Pensionistenverbandes und solche, die es werden wollen sind herzlich dazu eingeladen, an den gemütlichen Nachmittagen teilzunehmen oder für ihre Fitness mit Gleichgesinnten etwas zu tun.

VERANSTALTUNG
IN KOOPERATION MIT **ERGO VERSICHERUNG AG**

DOLOMITEN BANK



MORGEN BEGINNT HEUTE
ERBEN & VERERBEN

LIENZ
Di. 17.11.2026

VORTRAG | NOTAR
Mag. Markus Mayr

DolomitenBank-Saal
Südtiroler Platz 9
9900 Lienz

KÖTSCHACH
Mi. 18.11.2026

VORTRAG | NOTAR
Mag. Viktor Udovic

DolomitenBank-Saal
Kötschach Nr. 20
9640 Kötschach

GMÜND
Do. 19.11.2026

VORTRAG | NOTARIN
Mag. Irma Rauscher

DolomitenBank-Saal
Hauptplatz 22
9853 Gmünd

Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal

E-Mail: av-sektion-gmuend@aon.at

Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal: Aktiv und vielseitig



Stubeck 2026



Am Gipfel des Polinik

Im heurigen Sommer waren die verschiedenen Gruppen des Vereines fleißig unterwegs.

Die Jugendgruppe nahm im Juli teil am Alpe-Adria-Jugendtreffen in Mojstrana/SLO. Im August erfolgte der Gegenbesuch bei der Sektion Osnabrück in Norddeutschland. Sogar eine Wattwanderung wurde absolviert.

Die Seniorengruppe war am Längssee, anschließend im Pöllatal, besuchte das Zettersfeld, war auf der Schmittenhöhe in Zell am See und fuhr über die Großglockner-Hochalpenstraße nach Krimml zu den berühmten Krimmler Wasserfällen. Den Abschluß im Oktober bildete eine Wanderung auf den Martennock und das Goldeck. Bei der Almhütte Wieser im Seetal hat man die Wandersaison der Seniorinnen und Senioren gemütlich ausklingen lassen.

Die Alpingruppe war mit Heidi Pirker und Hans Jury ebenfalls aktiv. Heidi führte ihre Gruppe im Juni bei Malborghetto zum Fort Hensel und auf den Buchenkopf im Juli auf den Gailtaler Polinik, im August auf den Zellinkopf im Möll-tal und am 4. Oktober ins Saisera-Tal auf den Jöf di Mizegnot.



Seniorengruppe am Zettersfeld

Hans Jury führte die Teilnehmer auf den Falkert über den Murmelsteig, auf den Staff und den Rosennock.

Der ökumenische Gipfelgottesdienst am Stubeck fand bei bestem Wetter statt.

Allen Verantwortlichen für das Sommerprogramm ein großer Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz.



Goldeckgipfel

Ein ideales Geschenk zu Weihnachten!



Das neue Jahrbuch BERG 2027 ist in allen Alpenvereinssektionen und im Buchhandel erhältlich. Mit dem Band erhalten Alpenvereinsmitglieder, die das Buch von ihrer Sektion erwerben, kostenlos die brandneue Alpenvereinskarte Verwallgruppe Mitte im Maßstab 1:25.000. Preis: € 28,–



Am Murmelsteig zum Falkert



AAA-Jugendtreffen in Mojstrana



Klima- und Energie- Modellregionen



Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal

NOCKREGION

klima+ energie fonds

Klimafittes Sanieren: Experten-Beratung im Rathaus Gmünd lieferte maßgeschneiderte Tipps

Sanieren, Energiekosten dauerhaft senken und ein rundum behagliches Zuhause schaffen: Wie packt man die eigene Sanierung richtig an? Welche Maßnahmen bringen den größten Effekt? Um diese brennenden Fragen zu klären gab es am 9. 10. 2026 einen kostenfreien Beratungstag im Rathaus. Das Interesse war groß: Mit Architekt DI Gerhard Kopeinig (Architekturbüro ARCH+MORE) konnten konkrete Pläne und maßgeschneiderte Lösungen für ihre Gebäude besprochen werden.

Die Beispiele aus den Beratungsgesprächen bildeten die Herausforderung beim Thema Energieeffizienz deutlich ab. Innovative Heizsysteme, die Isolierung der obersten Geschossdecke sowie die thermische Optimierung der alten Fenster machen ein Gebäude mit historischer Bausubstanz behaglich und zukunftssicher. Bei Gewerbeimmobilien spielen neben den Heizkosten vor allem die Kühllast im Sommer und eine effiziente Lüftung eine tragende Rolle. Ein klassischer Fall war auch die geplante Generalsanierung eines privaten Wohnhauses.

Im kommenden Jahr wird ab 4. Januar 2027 die Sanierungsoffensive des Bundes fortgeführt. Gefördert werden thermisch-energetische Sanierungen wie der Tausch alter Fenster, die Dämmung der obersten Geschossdecke oder eine umfassende Fassadensanierung. Förderungen können auch bei einem Umstieg von einem fossilen Heizungssystem auf klimafreundliche Heizungen in Anspruch genommen werden. Weiterführende Informationen können auf der offiziellen Website abgerufen werden: https://www.sanierungsoffensive.gv.at/.



Martin Steinbacher (KEM-Manager Lieser- und Maltatal), Franziska Weineiss (KLAR!-Managerin KLAR! Nockregion) und Gerhard Kopeinig (Architekturbüro ARCH+MORE)

Das Interesse an klimafreundlichem Wohnen ist in unserer Gemeinde riesengroß. Oft braucht es nur den richtigen Anstoß und das passende Fachwissen, um teure Fehler beim Sanieren und Bauen zu vermeiden.

Klimafitte Sanierung: Die Top 5 für Ihr Zuhause

1. **Ganzheitlich planen statt stückeln**
   Niemals ohne Gesamtkonzept starten.
2. **Dämmen vor Heizen**
   Zuerst die Gebäudehülle optimieren (Fenster, Dach, Fassade), um den Energiebedarf dauerhaft zu senken.
3. **Weg von fossilen Brennstoffen**
   Raus aus Öl und Gas. Auf zukunftssichere und heimische Alternativen setzen: Moderne Holzheizungen (Pellets/Stückholz) bei hoher regionaler Verfügbarkeit, effiziente Wärmepumpen oder lokale Nahwärmenetze.
4. **Die eigene Sonnenenergie nutzen**
   Dachflächen für Photovoltaik und im optimalen Fall in Kombination mit Speicher nutzen.
5. **Förderungen vor Baustart sichern**
   Anträge immer VOR Baustart einreichen.

Ich wünsche einen Herbst voller Energie!

Martin Steinbacher

Ihr Martin Steinbacher, BSc MSc
Klima- und Energiemodellregions-manager KEM Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 (0)699 18 22 88 43
martin.steinbacher@nockregion-ok.at
www.kem-lieser-maltatal.at

Klimawandelanpassungsmodellregion (KLAR!) Nockregion

Tierische Wintergäste in unseren Gärten

Der Winter steht vor der Haustüre, die Temperaturen sinken und in unseren Häusern wird es wieder wohlig warm. Das letzte Gemüse wird aus dem Garten geerntet und alles wird winterfest gemacht. Doch viele wissen nicht, dass sich kleine Gäste in unseren Gärten ein wohliges Zuhause über den Winter einrichten.

Ein naturnaher Garten bietet viele Möglichkeiten für kleine Tiere, ein passendes Winterquartier zu finden. Doch wo verstecken sich unsere tierischen Gäste am liebsten?

- **Igel und Fledermäuse** halten während der kalten Jahreszeit Winterschlaf. In heruntergefallenem Laub, das liegen gelassen oder unter Hecken verteilt wird, finden vor allem Igel ihr Winterquartier. Fledermäuse hingegen suchen Schutz in Hohlräumen alter Bäume, auf Dachböden oder in Brennholzstapeln.
- Viele **Insekten** überwintern ebenfalls in unseren Gärten – teilweise als Larve, in Winterstarre oder im Kokon. Bienen finden beispielsweise in hohlen Pflanzenstängeln oder Ästen Schutz, Hummeln und Laufkäfer auch im Boden.
- **Amphibien** wie Kröten und **Reptilien** wie Blindschleichen, aber auch verschiedene Insekten, verstecken sich gerne in Trockenmauern oder Steinhaufen.
- **Holzstapel** oder eine sogenannte **Benjeshecke** dienen Bodentieren und vielen Insekten als Lebensraum und Winterquartier.

Mehr Informationen zu den vielfältigen tierischen Winterquartieren könnt ihr etwa am Blog von „Natur im Garten“ nachlesen.

Winterquartiere selbst erschaffen

Wer die Artenvielfalt im eigenen Garten gezielt unterstützen möchte, kann mit einfachen Mitteln zusätzliche Lebensräume schaffen. Eine Möglichkeit dafür ist die Anlage einer Benjeshecke. Sie besteht aus locker aufgeschichteten Ästen und Zweigen, die zwischen Holzpfählen oder gekürzten Bäumen gestapelt werden. Der Nutzen der Hecke liegt vor allem darin, dass sie einerseits einen natürlichen Sichtschutz bildet und andererseits vielen verschiedenen Tieren Lebensraum und Nahrung bietet. Und so wird sie gebaut:

- Ein sonniger Platz ist für die Benjeshecke ideal, da dadurch die natürliche Begrünung gefördert wird.
- Holzpfähle oder kleine Bäume in einem Abstand von 50 bis 100 cm setzen, je nach Länge des Befüllmaterials.
- Mit trockenem Gehölzschnitt idealerweise Hartholz, befüllen. Dabei größere Stämme im unteren Bereich platzieren und die kleineren Äste weiter oben einarbeiten.



© Anna Hollerer

Ein Miniaturmodell einer Benjeshecke

Wer noch mehr Tipps zur Förderung der Artenvielfalt im eigenen Garten wissen möchte, kann einen Blick in das BioBox-Booklet werfen, dass im Rahmen eines Interreg-Projektes der FH Kärnten, R3GIS und der Universität Udine zu Biodiversitätsförderung in Städten entstanden ist. Möglich herunterzuladen unter https://biobox.r3gis.com/.

Das Team der KLAR! Nockregion





Franziska Weineiss und **Sarah Fraueneder**
franziska.weineiss@nockregion-ok.at
sarah.fraueneder@nockregion-ok.at
Tel. +43 699 18228801

BIBLIOTHEK Gmünd in Kärnten

Österreich liest
Treffpunkt Bibliothek

Sehr geehrte Leserinnen und Leser! Liebe „Leseratten“!



Foto: © Bibliothek Gmünd

Große Bücherauswahl in der Bibliothek Gmünd

Herbst- und Adventzeit ist Lesezeit! Gemütlich auf der Couch oder im Sessel, mit einem guten Buch in der Hand und den spannendsten Geschichten im Kopf! Es warten auf unsere geschätzten Leserinnen und Leser wieder die neuesten Krimis und Romane für jeden Geschmack! Jeden Monat werden Neuerscheinungen angeboten.

Ein kurzer Rückblick

16. Literarischer Vollmondspaziergang am MI, 29. Juli 2026

„Vom Glück, am (im) richtigen Ort zu sein“. Was für ein Glück, dass auch nach 16 Jahren noch so ein großes Interesse am „Literarischen Vollmondspaziergang“ besteht. Das Glück ist uns an so wunderbaren Plätzen begegnet. Wir durften besondere, verborgene Häuser, Gärten, einen Teich und Brunnen bestaunen. Auch war uns mit Sepp Pließnig das Glück beschert, einen Mann mit großem Wissen über den Ortsteil Gries gefunden zu haben, der uns sein Wissen mit viel Humor weitergegeben hat. Auch ein Glück ist es, dass Sylvia Petschar, Michaela Isola, Heidi Penker, Gabi Lagger, Barbara Stefan und Renate Pließnig ihre Texte zum Besten gaben. Und mit der musikalischen Umrahmung mit dem Frauenchor „Die Liesner“ und Hansjörg Penker an der Gitarre war das Glück perfekt. Der Wettergott war uns gnädig und so durften wir bei Speis und Trank den Abend im Zaubergarten der Familie Pließnig ausklingen lassen.

SommerleseSPASS: Kinder (6 – 12 Jahre)



Fotos: © Bibliothek Gmünd

Jasmin Schuster mit ihrem Lesepreis

Wieder hatten sich viele lesefreudige Kinder den Sommer über an der Aktion „Sommerlesespaß“ beteiligt. Insgesamt 22 Kinder – zwischen 7 und 12 Jahren – gaben ihre Lesepässe in der Bibliothek ab und erhielten diesmal ein Comicbuch und etwas Süßes als Preis. 145 Bücher fanden so ihre LeserInnen. Besonderen Dank gilt der Dolomitenbank Gmünd, die die Preise großzügig sponserte.



Fotos: © Bibliothek Gmünd

Zahlreiche Besucher beim Literarischen Vollmondspaziergang



Fotos: © Bibliothek Gmünd

Tobias Brandstätter mit seinem Lesepreis

Kasperl und der Sommerurlaub
am DI, 25. August 2026

Bei wechselhaftem Wetter besuchte uns im August auch der Kasperl! So mussten wir in die Lodronsche Reitschule ausweichen. Viele Eltern und Großeltern begleiteten die aufgeregten Kinder dorthin. Danke an den BVK für die Übernahme der Kosten.

Bücherbaby-Erlebnisstunde

KHB Martina Kasmanhuber, unsere Literaturvermittlerin für Kinder, begeisterte wieder im September und November unsere Kleinsten. Es wurde gespielt, gebastelt, geschmaust und zugehört! Eine äußerst wertvolle Erfahrung für Kleinkinder, die vom BVK über die Aktion „Buchstart“ und der Kärntner Sparkasse gesponsert wurde. Vielen Dank dafür!





Österreich liest,
DI, 20. Oktober 2026, 19 Uhr

Erneut fand die Schwerpunktwoche „Österreich liest“ im Oktober statt. Diesmal hatten wir die bekannte Grazer Autorin Tanja Paar („Die Unversehrten“, „Am Semmering“) eingeladen. Atmosphärisch dicht erweckt Tanja Paar den Semmering der kleinen Leute und seine Bedrohung durch den aufkommenden Faschismus zum Leben. Wir danken dem BVÖ für die Unterstützung.



© Bibliothek Gmünd

Tanja Paar und Bibliotheksleitung Sylvia Petschar

Spielenachmittag,
FR, 6. November 2026, 14 Uhr

Es war ein toller Spielenachmittag – endlich wieder einmal nach Herzenslust Spiele spielen mit Familie und Freunden. Wir danken Bertram Deininger mit seiner „rollenden Ludothek“ für die vielen Spiel-Möglichkeiten sowie dem „Repair-Café“ für die finanzielle Unterstützung.



Foto: © Bibliothek Gmünd

Michelle hat sich sichtlich gefreut

Advent in der Künstlerstadt Gmünd

Auch heuer beteiligt sich die Bibliothek Gmünd mit einem Kinder-Aktiv-Programm beim Advent. An den ersten drei Adventwochenenden finden jeweils Samstag & Sonntag um 15 Uhr verschiedene Programmpunkte statt:

SA, 28. November & SO, 29. November: Adventzaubergeschichten mit Andrea Platzer (für Kinder von 3 bis 7 Jahren)



Foto: © Bibliothek Gmünd

Adventgeschichten mit Andrea

SA, 5. Dezember: Kindernachmittag „Winterzauber mit Hanni & Berta – weihnachtliche Geschichten für kleine Abenteurer ab 3 Jahren“ mit Marlene Pritz

SO, 6. Dezember + SA, 12. Dezember: Kinderbasteln mit Gabi & Babsi

SO, 13. Dezember: Kasperltheater mit Sabine Guggenig

Eine ruhige Spätherbst- und Adventzeit wünschen euch die Mitarbeiter:Innen der Bibliothek Gmünd!

„Fit für's Leben“

Wenn ein Lächeln nicht die ganze Geschichte erzählt!

Warum wir wieder lernen sollten, genauer hinzusehen, zuzuhören und füreinander da zu sein.

Manchmal sind es Menschen, von denen wir es am wenigsten erwarten, die gerade besonders viel tragen. Sie gehen arbeiten, kümmern sich um ihre Familie, engagieren sich im Verein und erledigen, was erledigt werden muss. Sie lächeln, funktionieren und sagen auf die Frage „Wie geht´s?“ ganz selbstverständlich: „Danke gut.“ Und trotzdem kann es sein, dass sie innerlich längst erschöpft sind. Psychische Belastungen sind nicht immer sichtbar. Es gibt keine Krücken, keinen Gips und oft auch keine offensichtlichen Anzeichen. Manche Menschen sprechen über ihre Sorgen, andere ziehen sich zurück. Manche werden still, andere reagieren gereizt. Und wieder andere versuchen besonders lange durchzuhalten und sich nichts anmerken zu lassen. Gerade deshalb sollten wir uns die Frage stellen: Wie aufmerksam sind wir füreinander?

Wir müssen nicht alles schaffen

Unsere Gesellschaft vermittelt häufig das Bild, dass wir alles unter einen Hut bringen sollen; Beruf, Familie, Haushalt, Freundschaften und persönliche Ziele. Wir sollen belastbar sein, Lösungen finden, unterstützend sein und auf keinen Fall zur Last fallen.



Doch das Leben hält sich nicht an unsere Pläne. Eine Krankheit, ein Verlust, familiäre Konflikte, finanzielle Sorgen oder anhaltender Stress können jeden Menschen aus dem Gleichgewicht bringen. Manchmal genügt auch die Summe vieler kleiner Belastungen, bis die Kraft nicht mehr reicht. Das ist kein persönliches Versagen. Es ist menschlich. Wir dürfen müde sein. Wir dürfen Hilfe brauchen und wir dürfen zugeben, dass uns etwas zu viel wird, ohne uns dafür rechtfertigen zu müssen.

Zuhören ohne sofort eine Lösung zu suchen

Wenn jemand von seinen Sorgen erzählt, wollen wir oft helfen. Wir geben Ratschläge, suchen Lösungen oder versuchen, die Situation schnell wieder positiv zu sehen. Gut gemeint ist das auf alle Fälle. Doch oft braucht ein Mensch zunächst etwas anderes: jemanden, der einfach zuhört. Sätze wie „Das wird schon wieder“ oder „andere haben es auch schwer“ können gut gemeint sein, vermitteln aber manchmal das Gefühl, mit den eigenen Sorgen nicht ernst genommen zu werden. Wie wäre stattdessen mit: „Das klingt wirklich schwierig, das stelle ich mir sehr anstrengend vor. Erzähl mal genauer.“ Wir müssen nicht auf alles gleich eine Lösung haben. Wir müssen nicht jedes Problem sofort lösen. Oft ist es schon eine große Hilfe, wenn jemand spürt: Ich werde gehört. Ich werde ernst genommen. Ich muss mich nicht verstellen.

Unsere Kinder brauchen Erwachsene, die hinschauen

Kinder und Jugendliche brauchen nicht nur klare Regeln, gute Leistungen und Möglichkeiten für ihre Zukunft. Sie brauchen auch das Gefühl angenommen zu sein – unabhängig davon, ob gerade alles gelingt. Stellen sie sich vor, ihr Partner oder ihre Freunde würden es von ihren beruflichen Leistungen anhängig machen, ob sie sie gerade leiden können oder nicht.

Hinter Rückzug, Wut, Schulproblemen oder scheinbarer Gleichgültigkeit können ganz unterschiedliche Ursachen stehen. Nicht jedes Verhalten ist ein Zeichen einer psychischen Belastung. Aber jedes auffällige Verhalten sollte ein Anlass sein, genauer hinzusehen, statt vorschnell zu urteilen. Die entscheidende Frage lautet nicht: „Was ist mit dir los?“, sondern „Was beschäftigt dich gerade? Was ist dir passiert? Was brauchst du, damit es dir wieder besser geht?“ Das gilt übrigens nicht nur für Kinder. Auch Erwachsene wünschen sich einen Ort, an dem sie nicht ständig funktionieren müssen.

Wie sieht die richtige Unterstützung aus?

Manchmal beginnt es mit einem Gespräch am Gartenzaun, einer Einladung zum Kaffee oder dem Mut, bei

jemandem nachzufragen, den man länger nicht gesehen hat. Es braucht auch die Bereitschaft auch dann hinzusehen, wenn ein Mensch nicht selbst um Hilfe bittet. Wenn eine Belastung anhält oder der Alltag kaum mehr zu bewältigen ist, darf professionelle Unterstützung dazu geholt werden. Sich Hilfe zu holen, ist kein Zeichen von Schwäche, sondern ein wichtiger Schritt, um wieder Kraft zu finden.

Ein kleiner Vorsatz für unsere Gemeinde

Vielleicht können wir alle in den kommenden Wochen etwas ausprobierten: einmal mehr nachfragen, einmal weniger urteilen und einmal länger zuhören. Nicht jeder möchte über seine Gefühle sprechen. Das ist zu respektieren. Aber jeder, egal ob jung ob alt. Soll wissen, dass es jemanden gibt, an den er sich wenden kann. Wir wissen nie genau, was unser Gegenüber gerade durchmacht. Wir sehen immer nur einen kleinen Ausschnitt seines Lebens.

Nehmt einander wahr und lebt nicht nur nebeneinander-her! Vielleicht können wir nicht jedes Problem auf Anhieb lösen. Aber jeder von uns kann dazu beitragen, dass Menschen ihre Probleme nicht allein tragen müssen.

Auch ich bin für Sie da!

Haben Sie das Gefühl, dass Ihnen gerade alles über den Kopf wächst? Die Erziehungsberatung ist ein Ort, an dem Sie offen sprechen können.

- Kostenlos & vertraulich: Ich unterliege der Schweigepflicht.
- Freiwillig: Sie entscheiden, wie lange und wie oft Sie kommen.
- Für alle: Ich unterstütze Eltern, Kinder und Jugendliche bei allen Fragen rund um das Familienleben.



Ich bin unter folgender Nummer erreichbar:
0664/3017702

Renate Schiffer

Ob du als Elternteil, als Großelternteil, als Pädagog:in Rat brauchst oder ob du als Kind oder Jugendliche:r Rat oder Hilfe brauchst – ich, Renate Schiffer, unterstütze dich gerne. Und das kostenlos, mobil und anonym.

Dipl. Früherzieherin, Dipl. Kindergärtnerin, Dipl. Sozialpädagogin, Mag. der Familiensoziologie, systemischer Coach für neue Autorität und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder

LAND KÄRNTEN
Abt. 4 - Soziales und Gesellschaft

NOCKREGION

1 Jahr Galleria Gmünd

Vielfalt, die unsere Stadt bereichert!

Seit dem 31. Oktober 2025 ist die GALLERIA GMÜND eine Bereicherung für unsere Stadt und bietet ein vielseitiges Einkaufserlebnis direkt vor Ort.

Als Nahversorger für Geschenkartikel, Spielwaren, Bücher, Artikel für christliche Anlässe, stilvolle Wohnaccessoires und Secondhand-Mode vereint die GALLERIA GMÜND eine bunte Auswahl unter einem Dach. Ob kleine Aufmerksamkeit, besonderes Geschenk oder schönes Einzelstück – hier wird Stöbern zum Erlebnis!

Gerade in der bevorstehenden Weihnachtszeit erwarten Sie viele liebevolle Geschenkideen, besondere Überraschungen und attraktive Weihnachtsangebote.

Mit jedem Einkauf vor Ort unterstützen Sie die regionale Nahversorgung und tragen dazu bei, unsere Innenstadt lebendig und vielfältig zu halten.



GALLERIA GMÜND – mit Liebe ausgewählt, für Gmünd gemacht!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bedanken uns herzlich für ein Jahr Treue und Unterstützung!







Dorfservice aktuell



Geschäftsführungswechsel im Dorfservice

Claudia Stöflin, MA hat im August die Agenden der Geschäftsführung an Frau Maga Katharina Nikolai. In den vergangenen Jahren hat Frau Stöflin sich immer mit viel Engagement und Herzblut für das Dorfservice und die Menschen in unserer Region eingesetzt. Herzlichen Dank dafür und alles Gute für die Zukunft.

Frau Maga Katharina Nikolai wird unser Team und Dorfservice nun in Zukunft führen und dafür wünschen wir ihr alles Gute und viel Freude.

Kunsthausführung – Danke an Penker Heidi

Dankenswerter Weise haben wir auch heuer wieder eine beeindruckende Kunstsammlung besuchen und erleben dürfen. Heidi Penker von der Kulturinitiative Gmünd hat uns durch die Sommerausstellung im Kunsthaus Gmünd, die sich der Darstellung der Frau in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts widmet, geführt. Es ist immer wieder ein tolles Erlebnis, wenn die Begeisterung von Heidi auf die Neugierde von unserem Dorfservice-Team trifft.



Verstärkung für das freiwillige Team

Sehr herzlich begrüßen wir Frau Clarita Schermuly in unserer Gruppe und wünschen ihr viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe. Liebe Clarita, schön, dass du Dorfservice und die Menschen in Gmünd unterstützt! – HERZLICH WILLKOMMEN!

Danke für euren Einsatz!

Herzlichen DANK an euch, liebe freiwillige Mitarbeiter*-innen, für euren tollen Einsatz, euer mitdenken und mittun! Dank euch konnten wir die Menschen in Gmünd unterstützen und ihnen ihren Alltag ein wenig leichter und schöner machen – DANKE an euch alle!

„Zeit füreinander ist das schönste Geschenk."

Eine gemütliche Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen allen das gesamte Dorfservice-Team!

Erholungszeit

Wir möchten unserem freiwilligen und hauptamtlichen Team wieder die Möglichkeit geben, ruhige Weihnachtstage zu genießen. **Deshalb bitten wir um Ihr Verständnis, dass wir von 24. Dezember 2026 bis zum 6. Jänner 2027 keine Einsätze durchführen.**

Ab 7. Jänner 2027 sind wir gerne wieder für Sie da!



Sie erreichen Ihre Dorfservice-Mitarbeiterin **Anita Dullnig** unter der Nummer:
0650 / 99 22 270
Telefonisch: Montag bis Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr,
Persönlich: Jeden Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr im Rathaus Gmünd.
Nach telefonischer Vereinbarung ist auch ein Hausbesuch möglich!



Werke von Julian Opie im Kunsthaus Gmünd. Foto: Richard Krämmer

EIN SOMMER VOLLER KUNST. EIN WINTER VOLLER TATENDRANG.

Ein intensiver und erfolgreicher Kunstsommer liegt hinter uns. Mit *GIRL. WOMAN. OTHER. Ikonische Frauenporträts von Matisse bis Alex Katz* haben wir 2026 im Kunsthaus Gmünd ganz bewusst Frauenbilder und Frauenrollen – und damit auch die Frage, wer Frauen wie dargestellt hat – ins Zentrum gerückt. 21 Künstler:innen aus vielen Generationen waren Teil dieser außergewöhnlichen Ausstellung – große Namen der Kunstgeschichte ganz selbstverständlich neben starken zeitgenössischen Stimmen. Henri Matisse, Pablo Picasso, Maria Lassnig, Andy Warhol, Alex Katz oder Julian Opie eröffneten gemeinsam mit Künstler:innen der Gegenwart einen vielstimmigen Blick auf Frauenporträts.

Die vielen begeisterten Rückmeldungen unserer Besucher:innen und die großartigen Rezensionen in regionalen und überregionalen Medien haben uns sehr gefreut. Besonders erfreulich war auch der deutliche Zuwachs bei Gruppen, Schulen und jungen Besucher:innen. Im Kunsthaus wurde den ganzen Sommer über geschaut, gefragt, diskutiert, gestaunt und manchmal auch widersprochen – genau so wünschen wir uns ein lebendiges Ausstellungshaus. Auch außerhalb des Kunsthauses präsentierte sich Gmünd den ganzen Sommer über als lebendige Künstlerstadt: Internationale Artists in Residence arbeiteten in Gmünd, Ateliers und Galerien öffneten ihre Türen, in der Sommerakademie wurde gezeichnet, gemalt und experimentiert und beim Kunsthandwerksmarkt war die Altstadt einmal mehr große Bühne für Kunst und Handwerk.

Und jetzt? Geht es weiter!

Wie kaum zu übersehen - und zeitweise wohl auch kaum zu überhören - haben Anfang September die Umbauarbeiten am ehemaligen Stallgebäude in der Hinteren Gasse begonnen. Über die bestehende Brücke ist dieses Gebäude direkt mit dem Kunsthaus Gmünd verbunden und wird künftig dessen Ausstellungsfläche erweitern. Bis 2028 entsteht hier mehr Raum für Kunst, für Vermittlung und für neue Ideen. Was genau geplant ist und wie sich das Kunsthaus damit weiterentwickelt, darüber berichten wir in einer der kommenden Ausgaben der Stadtnachrichten ausführlicher. Und während gebaut wird, wird längst auch wieder gedacht, recherchiert und geplant: Die große Kunsthaus-Ausstellung 2027 nimmt bereits Gestalt an. Ganz ruhig wird es bis dahin ohnehin nicht. Im Kulturkino Gmünd läuft unser Programm mit ausgewählt guten Filmen noch bis Weihnachten weiter. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Danke an alle, die das Kunstjahr 2026 mit uns geteilt haben! Auf der nächsten Doppelseite lassen wir die schönsten Momente noch einmal Revue passieren.



Eine kleine Auswahl an fotografischen Eindrücken aus dem Kulturjahr



Jährliche Feuerwehrübung im Kunsthaus Gmünd: Danke an die Freiwillige Feuerwehr Gmünd für den engagierten Einsatz, die professionelle Übung und Sicherheit, auf die wir zählen können!



Eröffnung der Ausstellung GIRL. WOMAN. OTHER. Ikonische Frauenporträts von Matisse bis Alex Katz im Kunsthaus Gmünd – ein besonderer Auftakt mit vielen interessierten Gästen.



Die offizielle Eröffnung der Kunsthaus-Ausstellung übernahm Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Gaby Schaunig.



FREU DICH. Schönes Kärnten. Schöne Künste. – 2026 startete die neue Kulturkooperation von Künstlerstadt Gmünd, Carinthischem Sommer, Ensemble Porcia, Theaterwagen Porcia und Musikwochen Millstatt. Gemeinsam wird die Vielfalt und Qualität der Kärntner Kunst- und Kulturangebote sichtbar gemacht.



Prall gefüllt mit dem Kulturprogramm des Jahres wurde der Kulturkalender im Feber verschickt.



Die beliebten Freitagsführungen im Kunsthaus Gmünd bleiben auch 2027 fixer Bestandteil des Programms. Jeden Freitag gibt es die Möglichkeit, die aktuellen Ausstellungen im Rahmen einer Führung zu entdecken.



Zahlreiche interessierte Gruppen besuchten auch in dieser Saison das Kunsthaus Gmünd. Im Bild: die Lehrer:innen der Musikschule Lieser-Maltatal bei ihrem geschätzten Besuch.



Vortragsmatinee „Maria in der Kunst: Jungfrau – Mutter – Herrscherin“ mit Dr. Susanne König-Lein: Ein spannender Blick auf die vielfältigen Darstellungen Marias und den Wandel des Frauenbildes in der Kunst.



Die Literaturmatinee mit Angelica Ladurner war wie jedes Jahr ein voller Erfolg und das Auditorium bei zwei Terminen bis auf den letzten Platz belegt!



Die positive Resonanz der Kinder zeigt uns, wie wichtig es ist, Kunstvermittlung neugierig, spielerisch und auf Augenhöhe zu gestalten – und Kunst für junge Besucher:innen erlebbar zu machen.



Die GIRL. WOMAN. OTHER. Kindermaltage begeisterten die jungen Teilnehmer:innen: Mit viel Kreativität entstanden Selbstporträts unter dem Titel „Wer bin ich - und was geht mir im Kopf herum?“



Kuratorin MMag. Julia Schuster gab im Rahmen der Vortragsmatineen spannende Einblicke in die Ausstellung GIRL. WOMAN. OTHER. und beleuchtete das Thema Mutterschaft in der Kunst.



Die Galerie Miklautz, Alte & Neue Kunst präsentierte 2026 Arbeiten von Birgit Bachmann, Danica Beyll, Angelo Bordiga, Roberto Fontana, Elfriede Klepoch, Luise Kloos, Brigitte Kranz, Beatrice Luciani, Julia Malischnig, Birgit Pleschberger, Robin Soave und Ruth Wegerer.



Nach über 50 Jahren Dornröschenschlaf erwachte die historische Villa Marienheim von Gerda Kohlmayr zu neuem Leben. In den Räumen und im Garten fanden Kunst, Kultur und Begegnung Platz – mit Musik und Literatur, kleinen Ausstellungen, lebendem Handwerk, Figurentheater sowie Textildesign und Textilkunst.



Im Gastatelier Altstadtgalerie zu Gast: die österreichische Künstlerin Melanie Thöni mit ihren Arbeiten.



Während seines Aufenthalts im Int. Gastatelier Maltator entstanden neben ausdrucksstarken Gemälden auch Gedichte, die Lukas Köllner bei seiner Werkpräsentation Ende Juni in Gmünd vorstellte und vortrug.



Nadia-Valeska Devonish vor der Kamera: Viele Kamerateams und TV-Stationen waren heuer wieder in der Künstlerstadt zu Gast und porträtierten auch unsere Gastkünstler:innen.



Während ihrer Residency in der Künstlerstadt Gmünd entwickelte Claudia Holzinger ein skulpturales Strommasten-Kostüm, das die Formensprache von Energieinfrastruktur auf den menschlichen Körper überträgt. Bei der abschließenden Werkpräsentation konnten die Besucher:innen selbst in das Kostüm schlüpfen.



2026 präsentierte die Galerie Gmünd interaktive Installationen von Thomas Scherzer, die Besucher:innen dazu einluden, Kunst aktiv zu erleben. Beim Hinteren Gassenfestl gab der Künstler beim Meet & Greet einen ganz persönlichen Einblick in seine Arbeiten.



Der Theaterwagen des Ensemble Porcia begeisterte erneut mit heiterem Theater und viel Humor. Die nächste Kärnten-Premiere findet am 1. Juni 2027 wieder am Hauptplatz in Gmünd statt.



Der Kunsthandwerksmarkt verwandelte Gmünd erneut in einen Treffpunkt für Kunsthandwerk und Kreativität: Über 100 Aussteller:innen aus dem In- und Ausland präsentierten ihre Arbeiten, begleitet von einem bunten Rahmenprogramm und zahlreichen Besucher:innen.



Ein besonderes Highlight jedes Jahr: die SOMMERAKADEMIE GMÜND. Mit einem vielfältigen Kursprogramm bietet sie Raum für künstlerisches Arbeiten, Lernen und Experimentieren. Die Kurse für 2027 sind bereits buchbar.



Das Kulturkino startete im neuen Haus in seine zweite Saison und bleibt ein ungebrochener Publikumsmagnet. Zahlreiche Besucher:innen sorgten auch heuer für volle Reihen und besondere Kinoabende.



KULTURKINOGMÜND

PROGRAMM
November-Dezember 2026

EU XXL
DIE REIHE
WANDERKINO IM 21. JAHRHUNDERT



© STUDIOCANAL GmbH

DO, 26. November, 19.00 Uhr

SELMA

Regie: Ava DuVernay, USA 2014, Spielfilm, 127 Min

1965 erschüttert der gewaltsame Tod eines afroamerikanischen Bürgerrechtlers die Stadt Selma in Alabama. Die Empörung über Rassentrennung, Diskriminierung und die systematische Verweigerung des Wahlrechts für Schwarze wächst. Martin Luther King Jr. stellt sich an die Spitze des gewaltfreien Widerstands und organisiert gemeinsam mit Aktivisten einen Protestmarsch von Selma nach Montgomery. Doch der Weg zur Gleichberechtigung ist von Widerständen geprägt. Während Präsident Lyndon B. Johnson zögert, entschlossen zu handeln, versucht Alabamas Gouverneur George Wallace die Bürgerrechtsbewegung mit allen Mitteln zu behindern. Zugleich sieht sich King auch persönlichen Herausforderungen und Anfeindungen ausgesetzt. Vor dem Hintergrund realer historischer Ereignisse zeichnet der Film ein eindrucksvolles Bild des Kampfes für das Wahlrecht der afroamerikanischen Bevölkerung.

Auszeichnungen (Auswahl aus 58): Oscar 2015: Bester Filmsong „Glory“; Golden Globes 2015: Bester Filmsong „Glory“; Grammy Awards 2016: Bester Song „Glory“; Palm Springs International Film Festival 2015: Publikumspreis – Bester Spielfilm, Durchbruch-Darstellerpreis (David Oyelowo); Black Reel Awards 2015: Bester Film, Beste Regie, Bestes Drehbuch, Bester Hauptdarsteller, Bester Nebendarsteller, Beste Nebendarstellerin, Bestes Ensemble, Bester Song **Nominierungen** (Auswahl aus 91): Oscar 2015: Bester Film Golden Globes 2015: Bester Film (Drama), Beste Regie, Bester Hauptdarsteller – Drama, Bester Originalsong



© Ruth Beckermann Filmproduktion

DO, 3. Dezember, 19.00 Uhr

FAVORITEN

Buch & Regie: Ruth Beckermann, Österreich 2024, Dokumentarfilm, 120 Min

Drei Jahre begleitete Ruth Beckermann eine Klasse von Schülern im Alter von sieben bis zehn Jahren und ihre engagierte Lehrerin in einer großen Volksschule im Wiener Bezirk Favoriten, einem ethnisch vielfältigen, ehemaligen Arbeiterbezirk, der medial oft auch als „gefährlichster Bezirk von Wien“ gehandelt wird. Mehr als sechzig Prozent der Wiener Volksschüler benutzen Deutsch nicht als Erstsprache, und das System leidet unter akutem Lehrermangel. Obwohl diese Probleme im Film deutlich präsent sind, werden sie in Favoriten nicht frontal angesprochen. Stattdessen lernen wir die Kinder als Individuen kennen, wie sie in der Zeit bis zu ihrem letzten Grundschuljahr lernen, wachsen und sich entwickeln. Indem wir die „Favoriten“ kennen lernen, erleben wir mit ihnen eine kritische Zeit, die ihre Zukunft entscheidend prägen wird.

Auszeichnungen: Viennale 2024: Spezialpreis der Jury; ROMY 2025: Bester Dokumentarfilm Kino; Berlinale 2024: Friedenspreis; Hong Kong International Film Festival 2024: Bester Dokumentarfilm **Nominierung:** Berlinale 2024: Bester Dokumentarfilm; Stockholm Film Festival 2024: Bester Dokumentarfilm; Valladolid International Film Festival Spanien, 2024: Bester Dokumentarfilm

KULTURKINOGMÜND



© UGC Distribution

DO, 10. Dezember, 19.00 Uhr

SING STREET

Buch & Regie: John Carney, Irland/ GB 2016, Spielfilm, 106 Min

Dublin in den 1980er-Jahren: Der 14-jährige Conor wächst in einer Zeit von Rezession und Arbeitslosigkeit auf und muss sich nicht nur mit familiären Problemen, sondern auch mit dem harten Alltag an einer strengen Schule auseinandersetzen. Als Außenseiter sucht er Zuflucht in der Welt der Popmusik. Um die geheimnisvolle und attraktive Raphina zu beeindrucken, lädt er sie ein, im Musikvideo seiner Band mitzuspielen – obwohl es diese Band noch gar nicht gibt und er nicht mal ein Instrument spielen kann. Entschlossen, seinen Plan in die Tat umzusetzen, gründet Conor gemeinsam mit Freunden aus der Nachbarschaft kurzerhand eine Band. Mit viel Leidenschaft schreiben sie ihre ersten eigenen Songs und entdecken die kreative Kraft der Musik. Zwischen erster Liebe, Freundschaft und den Herausforderungen des Erwachsenwerdens findet Conor zunehmend zu sich selbst.

Auszeichnungen (Auswahl aus 16): Sofia International Film Festival 2017: Publikumspreis – Bester internationaler Film; Valladolid Film Festival Spanien, 2017: Jugendjurypreis; Irish Film & Television Award 2016: Bester Nebendarsteller (Jack Reynor); Phoenix Film Critics Society 2016: Meist übersehener Film des Jahres **Nominierungen** (Auswahl aus 45): Golden Globe 2017: Bester Film – Musical/Komödie; London Critics' Circle Film Awards 2017: Bester britischer oder irischer Film, Bester britischer Nachwuchsdarsteller (Ferdia Walsh-Peelo), Beste Filmmusik; Irish Film & Television Award 2016: Bester Film, Beste Regie, Bestes Drehbuch, Beste Originalmusik, Bester Sound, Bestes Kostümdesign, Bestes Make-up



© Splendid Film/Niklas Maupiox

Unser Weihnachtsfilm für die ganze Familie!

DO, 17. Dezember, **17.00 Uhr**

DAS WUNDERSAME WEIHNACHTSFEST DES KARL-BERTIL JONSSON

Buch & Regie: Hannes Holm, Schweden 2021, Familienfilm, 100 Min

Stockholm in den 1940er-Jahren, kurz vor Weihnachten: Der 14-jährige Karl-Bertil Jonsson wächst als Sohn eines wohlhabenden Kaufhausdirektors in geordneten Verhältnissen auf. Während sein strenger Vater seine Zukunft bereits im Familienunternehmen geplant hat, träumt Karl-Bertil von Abenteuern und bewundert seinen großen Helden Robin Hood.

Als er die gleichaltrige Vera kennenlernt, die mit ihrer kleinen Schwester in einem heruntergekommenen Waisenhaus lebt, wird ihm bewusst, wie ungleich das Leben verteilt ist. Besonders erschüttert ihn das Schicksal der beiden Mädchen, denn Veras Schwester soll von einem wohlhabenden Paar adoptiert werden. Entschlossen zu helfen, schmiedet Karl-Bertil einen mutigen Plan: Heimlich lässt er Weihnachtsgeschenke aus dem Kaufhaus seines Vaters verschwinden, um sie an bedürftige Kinder der Stadt zu verteilen.
Auf seiner Mission lernt Karl-Bertil, dass Mitgefühl, Zivilcourage und selbst kleine Taten das Leben anderer nachhaltig verändern können. Eine warmherzige Weihnachtsgeschichte nach der gleichnamigen Kurzgeschichte von Tage Danielsson.

Auszeichnungen: Guldbagge Awards 2022: Beste Produktion, Bester Hauptdarsteller Jonas Karlsson, Beste Nebendarstellerin Jennie Silfverhjelm **Nominierungen:** Guldbagge Awards 2022: Bester Nebendarstellerin Carla Sehn, Bester Nebendarsteller Filip Berg, Beste visuelle Effekte, Bestes Produktionsdesign, Bestes Make-up, Bestes Kostümbild



START IM FRÜHJAHR: Do, 1. April 2027!







AUS DER REGION – FÜR DIE REGION



Unterliga West

Mit einer fast neuen Mannschaft konnten wir einen sehr guten Start in der Unterliga West hinlegen, in elf Spielen stehen wir bei 5 Siegen und 3 Unentschieden und belegen momentan den 4.Rang in der Tabelle. Leider haben und hatten wir verletzungsbedingte Ausfälle von Edis Sehic, Harun Kozic und Julian Glanzer. Und erst im Frühjahr können wir mit unserem Markus Pichorner und vielleicht auch mit Domenik Steiner rechnen. Jonas Oswald ist nach seiner langen Verletzungspause vor 2 Runden wieder ins Team zurückgekommen. Da unser Kader dieses Jahr sehr klein ist, sind diese Ausfälle fast nicht zu kompensieren, jedoch geben sich die Jungs wirklich Mühe. Unser Trainer Arno Krall wird in dieser Saison von Leo Horvat und Tormanntrainer Fritz Unterköfler sehr tatkräftig unterstützt. Rudi Schönherr hat sich als Trainer zurückgezogen aber unterstützt uns weiterhin als sportlicher Ratgeber. Leider sind wir im KFV-Cup in der zweiten Runde gegen Lendorf knapp mit 2:1 ausgeschieden.

Aus dem Nachwuchs

In der Saison 2026/2027 haben wir insgesamt 5 Nachwuchsmannschaften:

Drei U8 Teams die mit ihren Trainer Udo Gasser und Betreuern Manuel Plattner und Harald Pirker und Aushilfe Emely Krammer doch einige Turniere gespielt haben.

Eine U11 Mannschaft, die von ebenso von Udo Gasser trainiert wird. Am Anfang war es etwas schwerer für die Jungs, jedoch konnten sie in den letzten 2 Runden mit einem Sieg und einem Unentschieden immer besser ins Spiel finden.



U8 1 mit Manuel



U8 2 mit Emely und Harald

Ebenso konnte sich unsere U13 steigern und mit ihrem Trainerduo Rudolf Karner und Bernhard Maier immer besser in die Spiele finden. Bei diesen jungen Spielerinnen und Spielern war die Umstellung von Kleinfeld auf den Neuner Fußball



Fußballcamp 2026

nicht einfach und auch neue Spieler sind dazugekommen, die vorher noch nie trainiert oder gespielt haben.

Herzlichst gratulieren wollen wir unserer U15, die schon nach 7 Spielen als Herbstmeister in der Gruppe B feststeht! Trainiert wird diese Mannschaft von Leo Horvat und Cotrainer Simon Schiffer.

Und es gibt noch eine U17 Spielgemeinschaft mit Seeboden unter Trainer Werner Truskaller, jedoch mit fast keiner Beteiligung unserer Spieler.

Das 2. Kärntner Sparkasse Fußball Camp vom 13. bis 17. 7. 2026 war auch dieses Jahr wieder ein großartiger Erfolg. 54 Kinder aus dem Lieser- und Maltatal konnten wieder eine Woche mit Sport, Spiel und viel Spaß beim Askö Gmünd verbringen. Vielen Dank an die Stiftung der Kärntner Sparkasse und an Andreas Verhofnig für die Unterstützung vor Ort. Auch an die Bergrettung des Lieser- und Maltatales, sowie an die Bürgermeister Klaus Faller (Künstlerstadt Gmünd) und Klaus Rüscher (Gemeinde Malta), Konditorei Rudiferia und Cafe Nußbaumer, Bäckerei Jury, Camping Zechner und Restaurant-Pizzaria Locus Malontina ein herzliches Dankeschön.

In diesem Sinn bedanken wir uns ganz besonders auch bei unseren ganzen Mitarbeitern und Helfern Berti und Fritz Oberbucher, Doris und Willi Glanznig, Hansjörg Haas, Eddi Wuggenig, Emely Krammer, Brigitte und Rudolf Schönherr sen., Susana und Nenad Horvat, Daniela Eder, Josef Pichorner, Manfred Prax und Otmar Koch für ihre Hilfe und Unterstützung, den das sind die Personen, die gemeinsam alles am Laufen halten. Ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle Marietta Unterrainer, die unglaublich viel Energie und Zeit für uns alle investiert.



Herzliche Gratulation an Emely Anna Krammer und Leonard Horvat zur bestandenen Trainerprüfung am 22. 9. 2026 in Klagenfurt.

Auch vielen Dank unseren Sponsoren, Mitgliedern und Gönnern für ihre immerwährende Unterstützung, die uns enorm dabei helfen unsere Jugend gerade in diesen Zeiten weiterhin auszubilden und fördern.

Und natürlich ein ganz wichtiger Termin ist der **9. 2. 2027** „Das Gmündner Gschnas“ mit dem Motto: **„ATLANTIS, DIE VERSUNKENE STADT“** Die Stadt der geheimnisvollen Tiefen der Meere!



U15 Mannschaft 2026

Hiermit möchte der FC Askö Gmünd allen Mitgliedern, Zusehern, Trainern, Sponsoren, Spielern, Kindern, Eltern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2027 wünschen.

Der Vorstand des FC ASKÖ Gmünd



POLIZEI

Wechsel an der Spitze der Polizeiinspektion Gmünd

In der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten gibt es eine größer personelle Änderung: Nach vielen Jahren verabschiedet sich der bisherige Kommandant Chefinspektor Martin KORB in eine neue Funktion. Seine langjährige Stellvertreterin Kontrollinspektorin Claudia MITTERER übernimmt die Leitung der Dienststelle.

Wechsel zum Bezirkspolizeikommando

Mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2026 wurde ich auf eigenen Wunsch zum Bezirkspolizeikommando Spittal/Drau versetzt und habe dort die Aufgabe des Verkehrs- und Einsatzreferenten für den gesamten Bezirk übernommen. Seit dem 1. Mai 2009 versah ich auf der PI Gmünd als stellvertretender Kommandant bzw. als Kommandant meinen Dienst. In dieser Zeit konnte die Zahl der Gerichtsdelikte stark gesenkt werden. Auch waren der sichere Schulweg und die Verkehrserziehung ein besonderes Anliegen von mir.

Ein großes Dankeschön für die Zusammenarbeit

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Vertretern der



Stadtgemeinde Gmünd, insbesondere bei Bürgermeister a.D. Josef Jury und Bürgermeister Claus Faller sowie Amtsleiter Mag Christian Rudiferia, für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Der gemeinsame Weg war stets von Konsens und gegenseitigem Respekt geprägt.

Ein ebenso herzlicher Dank gilt den Rettungsorganisationen und der Feuerwehr – stellvertretend genannt seien Edmund Glanznig, Thomas Pagitsch, Johannes Stoxreiter und Matthias Payer sowie alle Funktionäre und Mitarbeiter. Nur gemeinsam mit der Stadtgemeinde und den Blaulichtorganisationen war und ist es möglich, größere Schadensfälle sowie die alltäglichen Einsätze erfolgreich abzuarbeiten und für die Sicherheit unserer Bevölkerung zu sorgen.

Aber auch bei den Direktoren bzw. Direktorinnen sowie Lehrer und Lehrerinnen der Volksschule Gmünd sowie der NMS Gmünd möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit besonders bedanken.

Claudia Mitterer ist neue Kommandantin

Mit 1. Oktober 2026 wurde Kontrollinspektorin Claudia Mitterer von der Landespolizeidirektion Kärnten zur neuen Kommandantin der Polizeiinspektion Gmünd ernannt. Die erfahrene Beamtin trat 1993 in die Bundesgendarmerie ein und ver-sah viele Jahre ihren Dienst auf der Polizeiinspektion Spittal/Drau, bevor sie als langjährige Stellvertreterin in Gmünd tätig war. Damit liegt die Führung der Inspektion weiterhin in bewährten und erfahrenen Händen. Die Gmünder Bevölkerung hat somit auch in Zukunft eine verlässliche Ansprechpartnerin in allen Sicherheitsfragen.

Die Polizeiinspektion Gmünd wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, gutes und vor allem sicheres Jahr 2027!

Claudia MITTERER und Martin KORB



Bundesministerium Inneres
Bundeskriminalamt

KRIMINAL PRÄVENTION

Betrügerische Online-Shops

Fakeshops wirken seriös, locken mit auffällig günstigen Preisen und gefälschten Bewertungen, verlangen aber meist die Bezahlung per Vorkasse und liefern gar nicht. Die nachgebauten Online-Shops wirken sehr professionell und die Nutzerinnen und Nutzer geben persönliche Daten sowie Kreditkarteninformationen an – und erhalten keine oder falsche Ware. Diese Daten werden anschließend für weitere Betrügereien genutzt oder im Internet verkauft. Bei unseriösen Händlerinnen bzw. Händlern, die tatsächlich etwas versenden, entsprechen die Produkte oft nicht der Beschreibung, sind gefälscht oder von schlechter Qualität. Da die Anbieterinnen und Anbieter meist im Ausland sitzen, sind Rücksendungen teuer oder kaum möglich. Rechtlich ist es schwieriger, da die Lieferung tatsächlich erfolgt, wenn auch in enttäuschender Form, sodass meist nur Widerrufsrecht oder Käuferschutz helfen. Ein Betrug und somit ein Strafrechtsdelikt ist hierbei nur sehr schwer nachweisbar.

Achtung!

- Ungewöhnlich günstige Preise
- Verdächtige Zahlungsmethoden – einzige Zahlungsmöglichkeit: Vorkasse
- Mangelhafte Kontaktmöglichkeiten
- Gütesiegel sind lediglich als Bild hineinkopiert und nicht überprüfbar

Wie kann ich mich schützen?

- Auch im Internet gibt es nichts zu verschenken – Vorsicht bei zu günstigen Angeboten.
- Überprüfen Sie den Online-Shop auf den Homepages Watchlist Internet und Fake-Shop Detector.
- Recherchieren Sie Kundenbewertungen auf unabhängigen Portalen.
- Folgen Sie keinen Links in unaufgefordert zugeschickten Werbemails und Social-Media-Werbungen.
- Kaufen Sie möglichst bei bekannten Online-Shops – idealerweise solchen, die ein anerkanntes Gütesiegel tragen.
- Sichere Zahlungsmethoden nutzen wie Kreditkarte oder Zahlung auf Rechnung.

Und wenn es mal passiert ist ...

- Kontaktieren Sie den Online-Shop und geben Sie den Rücktritt vom Vertrag bekannt.
- Kontaktieren Sie Ihren Zahlungsanbieter.
- Achten Sie auf ungerechtfertigte Kreditkarten- und Kontoabbuchungen.
- Fertigen Sie Screenshots von Nachrichten und Überweisungsbestätigungen an.
- Erstatten Sie Anzeige bei der Polizei und stellen Sie gesicherte Beweise zur Verfügung.

Weiterführende Links

- Fake-Shop Detector
- Liste betrügerischer Online-Shops – Watchlist Internet

Nachwuchs ER ASKÖ Gmünd





Bei unserem Stocksport-Schnuppertag im März sind einige Kinder gekommen, haben an dieser Sportart Spaß gefunden und haben den Stocksport für sich entdeckt.

Nach nur zwei Monaten Training haben wir auch dann gleich bei den Landesmeisterschaften der U14 teilgenommen. Nach vielen Emotionen und einigen aufregenden Spielmanövern konnten wir als Drittplatzierte noch eine Medaille mit nach Hause nehmen.





Im Juli sind wir dann ins Burgenland zum BÖE Stocksport Lehrgang der U14 gefahren. Neben Stocksport Technik- und Taktiktraining, hatten wir jede Menge Spaß und zum Schluss durften wir auch noch das Nationalteam in einem Team-Zielwettbewerb herausforden.

Hast auch du Lust mal den Stocksport zu versuchen? Melde dich bei uns!

Hannes Grünsangerl, Tel. 0676/9211408

Eisschützenrunde Gmünd
KÄRNTNERSTOCK-TURNIER-TERMINE
Wintersaison 2026/27

- **Mi 06.01.2027** **Lieser-Maltataler Kärntnerstockturnier** Beginn: 8:00 Uhr
- **Sa 09.01.2027** **SPÖ Turnier |** Beginn: 8.00 Uhr
- **Fr 15.01.2027** **WSV Turnier |** Beginn: 17:00 Uhr
- **Sa 23.01.2027** **Firmen- und Vereine Turnier** Beginn: 8:00 Uhr

❄ ❄ ❄ ❄ ❄ ❄ ❄ ❄ ❄ ❄ ❄ ❄ ❄ ❄ ❄ ❄ ❄ ❄ ❄ ❄

Die Eisbahn beim Clubhaus kann jederzeit benützt und von Gruppen (z.B. Pensionistenvereinen) gebucht werden!

„KINDEREISDISCO“ am **27.12.2026** und am **03.01.2027**

Obmann der ER ASKÖ Gmünd
Hannes Grünsangerl
(Tel. 0676 9211408)

Änderungen vorbehalten!

Bergrettung Lieser-Maltatal

Die vielfältigen und oft anspruchsvollen Einsätze bei der Bergrettung erfordern ein hohes Maß an Ausbildung, Fitness und Teamarbeit. Um im Ernstfall bestmöglich vorbereitet zu sein, halten wir regelmäßig Heimabende ab, bei denen wir theoretische Grundlagen besprechen und festigen. Ergänzend dazu führen wir praxisnahe Einsatzübungen unter realen Bedingungen durch und unternehmen gemeinsame Touren in unserem Einsatzgebiet. Dadurch erweitern wir unsere Ortskenntnisse, festigen wichtige Fähigkeiten und stärken die Zusammenarbeit innerhalb der Mannschaft.
Ein weiterer Meilenstein konnte heuer mit der Anschaffung persönlicher Einsatzrucksäcke gesetzt werden. Der erste vollständig ausgestattete Einsatzrucksack wurde bereits an unsere Ortsstelle übergeben. Damit machen wir einen wichtigen Schritt, um die Einsatzbereitschaft unserer Mannschaft weiter zu verbessern und für zukünftige Herausforderungen bestmöglich gerüstet zu sein.

Der erste Einsatzrucksack wurde übergeben!





Im Sommer durften wir den ersten voll ausgestatteten Einsatzrucksack in Empfang nehmen. Dieser wurde durch die großzügige Unterstützung unserer fünf Gemeinden finanziert und von den Bürgermeistern persönlich und offiziell an unsere Ortsstelle übergeben.

Ein herzliches Dankeschön an unsere fünf Bürgermeister für diese wertvolle Unterstützung und das Vertrauen in unsere ehrenamtliche Arbeit!

Ein persönlicher Einsatzrucksack bedeutet für unsere Bergretter, dass die komplette Ausrüstung jederzeit zu Hause oder im Auto griffbereit ist. So können wir im Ernstfall ohne Zeitverlust zum Einsatz aufbrechen. Bis dato müssen noch immer alle Kameraden mit ihrem privaten Material ausrücken. Diese müssen nach jeder Freizeitaktivität wieder aufwendig für den Einsatz umgerüstet werden. Unser Ziel ist es daher, dass jeder aktive Bergretter einen eigenen, vollständig ausgestatteten Einsatzrucksack erhält. Das erhöht nicht nur die Einsatzbereitschaft und Sicherheit, sondern ist auch ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber unseren ehrenamtlichen Einsatzkräften.

Derzeit arbeiten wir an der Anschaffung weiterer Einsatzrucksäcke. Da diese mit erheblichen Kosten verbunden sind, freuen wir uns über jede Unterstützung, egal in welcher Höhe. Jeder Beitrag bringt uns unserem Ziel ein Stück näher.

Wer unser Vorhaben unterstützen möchte, kann dies gerne mit einer Spende tun

Österreichischer Bergrettungsdienst Landesorganisation Kärnten – IBAN: AT24 1700 0001 5006 0109
Zahlungsreferenz: Einsatzrucksack Lieser-Maltatal
bitte NAME, VORNAME und Geb.-Datum angeben!

Im Namen der gesamten Bergrettungs-Ortsstelle Lieser-Maltatal bedanken wir uns schon jetzt herzlich für jede Unterstützung.

Ein großes Dankeschön gilt nochmals unseren fünf Bürgermeistern, die mit ihrer Spende den Grundstein für dieses wichtige Projekt gelegt haben.

Berg heil! Und wünschen wir uns allen möglichst wenige Einsätze.

Einsatz am Winterleitengrad







Einen besonderen Einsatz möchten wir an dieser Stelle nochmals in Erinnerung rufen. Dieser ist uns allen aufgrund der außergewöhnlichen Herausforderungen besonders im Gedächtnis geblieben. Er forderte unsere Mannschaft sowohl körperlich als auch mental und stellte uns vor große Herausforderungen.

Einsatzmeldung: „Winterleitengrat – Kletterer von Fels getroffen“

Zwei tschechische Alpinisten waren gestern über den Winterleitengrat in Richtung Hochalmspitze unterwegs, als sich ein Felsblock löste. Dabei wurde der Nachsteiger getroffen und unter dem Fels eingeklemmt. Da sich die beiden Alpinisten nicht selbst befreien konnten, setzten sie umgehend die Rettungskette in Gang.

Der Rettungshubschrauber C7 startete als erstes Glied der Rettungskette und konnte die beiden Alpinisten auf rund 2900 Metern Seehöhe rasch lokalisieren. Vor Ort zeigte sich jedoch schnell, dass der eingeklemmte Bergsteiger ohne zusätzliches technisches Gerät nicht befreit werden konnte.

In Absprache mit unserem Einsatzleiter flog der C7 direkt zu unserer Ortsstelle, wo ein Bergretter bereits mit dem benötigten Material wie einer Akkubohrmaschine, Schlaganker, Seilen, Bandschlingen und weiterem Bergegerät auf den Abflug wartete. Zeitgleich fanden sich weitere Einsatzkräfte am Fußballplatz der Bartelmann Arena ein, um von dort aus per Hubschrauber zur Unfallstelle geshuttelt zu werden.

An der Einsatzstelle wurden währenddessen alle Vorbereitungen getroffen, um den rund 300 Kilogramm schweren Felsblock anzuheben. Mit den vorhandenen Mitteln war dies jedoch nicht möglich, weshalb die FF Malta nachalarmiert wurde, um einen schweren Hebelzug bereitzustellen. Da sich der Einsatzort weit entfernt von einem geeigneten Landeplatz befand, wurde der Hebelzug von der Libelle im Außenlasttransport zur Unfallstelle geflogen. Gemeinsam mit einem Beamten der AEG der Polizei wurde das Material anschließend präzise an der Einsatzstelle abgesetzt. Mithilfe des neu eingerichteten Standplatzes und des Hebelzugs konnte der Felsblock schließlich angehoben und die eingeklemmte Person erfolgreich befreit werden. Nach weiterer medizinischer Versorgung wurde der Verletzte mit dem C7 ins Unfallkrankenhaus nach Lienz geflogen.

Dieser Einsatz hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit der verschiedenen Einsatzorganisationen ist. Nur durch das professionelle Zusammenspiel aller Beteiligten konnte die Bergung unter den schwierigen Bedingungen so erfolgreich durchgeführt werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Einsatzkräften für die hervorragende Zusammenarbeit, den hohen Einsatzwillen und die ausgezeichnete Teamarbeit!

Wir wünschen dem Verletzten eine rasche und vollständige Genesung und alles Gute.

Im Einsatz standen: C7 Christophorus Flugrettung, die Libelle, Freiwillige Feuerwehr Malta, AEG der Polizei, Bergrettung Lieser Maltatal

Dr. Lana Donlagic



Unsere Ortsstellenärztin Dr. Lana Donlagic hat dieses Jahr ihre Ausbildung zur Bergretterin nach einer lehrreichen und gelungenen Woche am Großvenediger erfolgreich abgeschlossen.

Wir gratulieren ihr herzlich zu dieser großartigen Leistung und freuen uns, sie in unseren Reihen zu haben. Für ihre zukünftigen Aufgaben wünschen wir ihr alles Gute und natürlich möglichst wenige Einsätze.

Text: Christian Koller
Bilder: Bergrettung Lieser-Maltatal

Radclub Gmünd

25 Jahre Radsportclub RSLM-ASVÖ Gmünd



Mit einem Genussradeln im Lieser-Maltatal und offizieller Eröffnung der neuen Radweganbindungen von Gmünd nach Trebesing und von Gmünd nach Eisentratten, feierte der Radclub Gmünd am 5. Juli sein 25-jähriges Bestandsjubiläum. Obmann Walter Stiegler brachte in seiner Festrede einen Rückblick über die vergangenen 25 Jahre.

Am 28. Juli 2001 wurde im Gasthof Kohlmayer, von 14 begeisterten Radsportlern, die Gründungsversammlung abgehalten. Diese Radfahrer und deren Kinder, waren selbst Radrennfahrer und Mitglieder in umliegenden Radvereinen in Villach , Spittal oder Möllbrücke. Der Wunsch nach einen eigenen Radverein in der Region Lieser-Maltatal war sehr groß und naheliegend. Der Verein bestand zuerst aus den Sektionen Straßenrennsport und Mountainbiken. Einige Jahre später kam auch noch die Sektion Triathlon dazu. Auch Behindertensportler waren im Verein aktiv tätig. Die Freude am Sport, die Gemeinschaft und das sinnvolle Angebot für die Jugend, hat den Verein über diese Jahre immer wieder angetrieben, begleitet und zusammengehalten. Erfreulich ist auch, dass noch viele Gründungsmitglieder im Verein aktiv tätig sind und diese starken Fundamente haben manchen Stürmen standgehalten. Heute nach 25 Jahren steht der Verein mit ca. 100 Mitgliedern sowohl finanziell und auch in der Vereinsführung auf einer sicheren Basis.

Und so wurde der Radclub zu einer wichtigen Einrichtung in der Region. Die Säulen für diese Basis waren und sind es heute noch, treue und verlässliche Mitglieder, jahrelange verlässliche Sponsoren bzw. Partner aus der Wirtschaft, und ehrenamtliche Mitarbeiter im Vorstand. Auch hier ist es erfreulich, dass mit der Raiffeisenbank Lieser-Maltatal und die Firma Hallenbau Mayer sowie der Firma Mountainbiker, Klagenfurt, Sponsoren und Unterstützer seit der Vereinsgründung 2001, bis heute verlässliche Partner sind.

Ein starkes Fundament waren auch immer die Stadtgemeinde Gmünd mit Altbürgermeister Sepp Jury und dezeitigen Bgm. Claus Faller. Auch der Dachverband ASVÖ Kärnten mit Präsidenten Dr. Christoph Schasche, hatte immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich, einen Verein zu führen. Für der Radclub ist es eine große Wertschätzung, wenn die öffentliche Hand erkennt, wie wichtig funktionierende Vereine für die Gemeinschaft in der Gemeinde sind.

Mit gezieltem Training, unermüdlichen Einsatz für die Jugend und Schaffung von Rahmenbedingungen, kamen auch die sportlichen Erfolge, und der Verein wurde weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt.

Sportliche Weiterentwicklung und Erfolge, schöne Ausfahrten, gemeinsame Ausflüge und der Gedanke einer gesunden und sinnvollen Freizeitbeschäftigung für Jung und Alt, gehören zum Leitbild des Vereines. Gerade Kinder und Jugendliche brauchen eine gesunde und sinnvolle Freizeitbeschäftigung, wofür die ehrenamtlichen Funktionäre gerne Zeit investieren, auch wenn die Rahmenbedingungen immer schwieriger werden.

Den Sinn und die Freude am Sport an die Kinder weiterzugeben, war dem Verein immer wichtig und der Dank dafür, waren strahlende Kinderaugen.

Der gesamte Radverein freut sich über die Fertigstellung und offizielle Eröffnung der 2 Radwegverbindungen, und das ab sofort bei den Ausfahrten mit den Kindern, auch die Gemeinde Trebesing und Krems besucht werden kann. Ein herzliches Dankeschön an die zuständigen Bürgermeister Arnold Prax, Trebesing, Gottfried Kogler, Krems und Claus Faller, Gmünd, für die Umsetzung dieser wichtigen und zukunftsweisenden Projekte. Als Wegbereiter und ständiger Förderer für das Radwegenetz im Lieser-Maltatal gebührt auch Siggi Neuschitzer eine große Wertschätzung. Auch Erwachsene können hier jeden Tag Vorbild sein, weniger Auto, mehr Fahrrad, fördert das Wohlbefinden, und schadet nicht der Umwelt.

Am Ende des Festaktes erfolgt durch Lektor Thomas Eggeler eine kurze Andacht mit Segnung der Teilnehmer. Nach geistiger und körperlicher Stärkung wurden die

neuen Radwegverbindungen von vielen Radlern getestet und lobenswert hervorgehoben.

Obmann Walter Stiegler ist Gründungsmitglied, seit 2001 bis 2013 Obm.Stv., seit 2013 Obmann, und hat die Entwicklung des Vereines an vorderster Stelle miterlebt. Viele Kinder die 2001 die ersten Radfahrversuche machten, sind heute erwachsen, begeisterte Sportler und wertvolle Menschen in der Gesellschaft. 25 Jahre waren daher sicherlich keine verlorene Zeit, sondern eine wertvolle, schöne, aber herausfordernde und verantwortungsvolle Zeit. Danke auch an alle Mitglieder, das ehrenamtliche Vorstandskollegium sowie ständiger Unterstützer und Ansprechpartner.

Obm. Walter Stiegler
office@radclub-gmuend.at | www.radclub-gmuend.at





ZVR – Zahl: 493771345

Tennisclub Gmünd krönt sich zum Meister der KL4 B

Meistertitel mit beeindruckender Mannschaftsleistung

In der Kärntner Mannschaftsmeisterschaft 2026 spielte der TC Gmünd in der allgemeinen Klasse eine herausragende Saison. Die Mannschaft sicherte sich souverän den ersten Tabellenplatz in der 4. Klasse der Herren und blieb während der gesamten Meisterschaft ungeschlagen.

Mit sechs Siegen und einem Unentschieden aus sieben Begegnungen erreichte der TC Gmünd 1 insgesamt 15,5 Punkte. Auch die Einzel- und Doppelbilanz unterstreicht die Überlegenheit der Mannschaft: Von insgesamt 42 Matches wurden beeindruckende 34 gewonnen, nur acht gingen verloren. Das Satzverhältnis von 69:20 und die Spielbilanz von 460:253 sprechen ebenfalls eine deutliche Sprache.

Besonders überzeugend präsentierte sich das Team mit klaren Erfolgen gegen TC Töplitsch 3 und ASKÖ Maria Gail 1, die jeweils mit 6:0 besiegt wurden. Auch gegen SCO Bodensdorf 3, TC VSV 2 und TC Silbersee 1 gelangen deutliche Siege. Im Duell mit SG Millstättersee 3 setzte sich Gmünd mit 4:2 durch. Lediglich gegen SCO Bodensdorf 4 gab es beim 3:3 eine Punkteteilung.

Der Meistertitel ist das Ergebnis einer geschlossenen Mannschaftsleistung, großer Einsatzbereitschaft und konstant starker Leistungen über die gesamte Saison.

Mit diesem Erfolg hat der Tennisclub Gmünd seine Klasse eindrucksvoll unter Beweis gestellt und einen wichtigen Erfolg für den Tennissport in der Region gefeiert.




Lodronsche Reitschule Gmünd
HARFEN
festival
20.-22.
November 2026
19 Uhr
20.11.
Musikklasse Barbara Weber
Solo: Álmós Tallós, Ungarn
21.11.
Musikklasse Jelena Engelhardt
Duo: Júlia Petkanicová und Klara
Aleksandra Maj, Slowakei und Polen
22.11.
Solo: Jelena Engelhardt, Kärnten
Vorverkauf 10,00€
Abendkassa 12,00€
Kinder gratis
Kartenvorverkauf
Tourismusbüro Gmünd
+43 (0) 4732 221514 oder
+43 (0) 699 12215217
Veranstalter Offen für Kultur
www.offenfürkultur.com
LAND KÄRNTEN
Kunst und Kultur
LAND KÄRNTEN
Musikschule Lieser- Maltatal
KÜNSTLERSTADTGMÜND
Musikschule
Lieser- Maltatal
plus

Aus Gmünds vergangenen Tagen

HISTORISCHE SCHÄTZE IM FOKUS

Das Stadtarchiv startet eine umfassende Serie über Gmünder Ansichtskarten von 1880 bis heute

Im ausgedehnten Themenschwerpunkt beleuchten wir in den kommenden Ausgaben der Stadtzeitung die Vielschichtigkeit der Gmünder Lokalgeschichte. Siegfried Lagger, langjähriger, engagierter Mitarbeiter des Stadtarchivs Gmünd sowie passionierter Sammler von Ansichtskarten, zeichnet für diese Beitragsreihe verantwortlich und gewährt Einblicke in einen außergewöhnlichen Fundus historischer Bilder und Ansichtskarten von ca. 1880 bis in die Gegenwart.

Die Serie beschränkt sich nicht nur auf die reine Abbildung historischer Motive, sondern widmet sich intensiv der Druck-, Medien- und Gestaltungshistorie über viele Jahrzehnte hinweg. Im Mittelpunkt steht das Phänomen der kontinuierlichen Neugestaltung: Ein und dasselbe Grundmotiv wurde über die Jahre oft mehrfach überarbeitet und neu aufgelegt, von Hand oder per Lithografie koloriert sowie durch moderne typografische Elemente oder Verzierungen ergänzt. So spiegeln die Karten nicht nur die Veränderung der Stadt wider, sondern dokumentieren auch den Wandel der Grafikmotive, Drucktechniken und des ästhetischen Zeitgeists von der Kaiserzeit über die Zwischenkriegsjahre bis in die heutige Zeit.

Ein Panoramablick auf die Stadtgeschichte: Themen & Facetten

Um der Vielfalt der Sammlung gerecht zu werden, präsentiert die Beitragsreihe die Geschichte Gmünds in zahlreichen Themenfeldern: Es werden auch Originaldokumente, Gemeindeprotokolle sowie zahlreiche unveröffentlichte Berichte und Pläne einfließen.

- **Städtebau & Architektur im Wandel:** Die bauliche Entwicklung vom historischen Ortskern und den alten Gassen bis hin zu den „Vorstädten“ und Wohnsiedlungen der Nachkriegszeit. Auch öffentliche Repräsentationsbauten, Schulen und Kirchen stehen im Mittelpunkt.
- **Brücken, Wege & Infrastruktur:** Die fundamentale Bedeutung zentraler Verkehrsadern – von der historischen Stadtbrücke über Flussläufe der Lieser und Malta bis hin zum Ausbau der Umfahrungsstraße nach Malta.
- **Verkehr & Mobilität:** Der Einzug der Moderne auf den Straßen: Die Entwicklung vom Pferdefahrwerk und den ersten Postkutschen über frühe Automobile, Busse bis hin zum Straßenverkehr der 1970er-Jahre mit dem Bau der Umfahrungsstraße und Autobahn.
- **Gewerbe, Handel & Gastronomie:** Ein Blick auf historische Geschäftslokale, alte Handwerksbetriebe, die lokale Industrie sowie traditionelle Gasthäuser, Hotels und Kaffeehäuser, die einst das wirtschaftliche Leben prägten.
- **Tourismus & Sommerfrische:** Wie Gmünd und seine Umgebung als Ausflugs- und Urlaubsziel entdeckt und vermarktet wurden – von den ersten Urlaubsgästen der Jahrhundertwende bis zum aufkommenden Tourismusboom der Nachkriegszeit.
- **Natur, Landschaft & Ausflugsziele:** Panoramen der Stadt im Zusammenspiel mit der umliegenden Natur, Flusslandschaften, Aussichtspunkten und prägenden Naturdenkmälern der Region.
- **Einschnitte & Katastrophen:** Bilddokumente zu prägenden Ausnahmesituationen der Stadtgeschichte – von Hochwassern und Unwetter bis hin zu den Spuren und Veränderungen der beiden Weltkriege im Stadtbild.
- **Kultur, Feste & Alltag:** Das gesellschaftliche Miteinander der Bürgerinnen und Bürger: Impressionen von Märkten, Brauchtumsveranstaltungen, Festumzügen, dem Vereinsleben, Sportereignissen und dem ganz normalen Arbeits- und Freizeitalltag im Wandel der Jahrzehnte.

Die genannten Punkte stellen nur einen Teil der Möglichkeiten dar. Die Auswahl der historischen Berichte und des Bildmaterials wird Sie überraschen.

Durch den Fundus des Stadtarchivs Gmünd und seinem persönlichen Bestand an Bildmaterial hat Siegfried Lagger Zugriff auf seltene Erstauflagen und bisher unveröffentlichte Fotokarten. Der Themenschwerpunkt bietet somit eine einmalige und umfassende Dokumentation darüber, wie Bildpostkarten als frühes „Massenmedium“ das Selbstbild und die Außendarstellung unserer Stadt geformt haben.

Von der einfachen Nachricht zum begehrten Sammelobjekt – und eine historische Rarität mitten aus unserer Heimat

Doch wie begann diese Erfolgsgeschichte eigentlich?

Am 26. Januar 1869 veröffentlichte Dr. Emanuel Herrmann im Abendblatt der Neuen Freien Presse eine innovative Idee: Warum sollte man einen förmlichen, teuren Brief schreiben, wenn man dem Adressaten nur eine



Correspondenz Karte (Vorder- und Rückseite) vom 12. August 1891 an den Lederfabrikant Kassmanhuber aus Villach. Sattlermeister Georg Jury bestellt eine halbe Lakierte Roshaut!

kurze Mitteilung zukommen lassen möchte? Die Idee der offenen Mitteilungskarte war geboren.

Da die Bezeichnung „Postkarte“ bei der Postverwaltung zunächst auf Vorbehalte stieß, einigte man sich für den Start schließlich auf den Namen „Correspondenz-Karte“.

Ein Welterfolg aus Österreich

Am 1. Oktober 1869 feierte diese neue Form des Briefverkehrs in Österreich-Ungarn ihre weltweite Premiere. Die gelbbraune Karte hatte auf der Vorderseite nur den Aufdruck „Correspondenz-Karte“, den kaiserlichen Doppeladler, eine Zwei-Kreuzer-Marke und Platz für die Adresse. Nachrichten durften nur auf die Rückseite geschrieben werden. Der Erfolg war überwältigend: Allein im ersten Ausgabemonat wurden 1,4 Millionen Stück verkauft.

Schon bald folgten die ersten Bild- und Ansichtskarten. Ab 1871 gab es in Österreich amtlich aufgelegte Karten mit Motiv. Allerdings dauerte es bis 1904 im Inland – und international bis zum Weltpostkongress in Rom 1906 – ehe die Rückseite offiziell geteilt wurde. Erst ab da war auf der Rückseite Platz für Text und Adresse, während die Vorderseite ganz dem Bildmotiv gehörte. Ob in Schwarz-Weiß oder Farbe – die Motivpalette war grenzenlos. Sie reichte von Ortsansichten bis hin zu echter Kunst: Die berühmte Wiener Werkstätte gab zwischen 1907 und 1918 über 1.000 verschiedene Jugendstil-Postkarten heraus, gestaltet von Weltkünstlern wie Egon Schiele, Oskar Kokoschka oder Josef Hoffmann.

Um die Jahrhundertwende wurden Millionen Karten versendet. Bis zum Ersten Weltkrieg erlebte der Postkartenboom seinen absoluten Höhepunkt; mit Ausbruch des Krieges erreichte die Nutzung als Feldpost neue Höchststände. Bis heute bewahren diese kleinen Zeitzeugen Erinnerungen für die Ewigkeit.

Ein Schatz aus der eigenen Sammlung: Gmünd 1891

Wie lebendig diese Geschichte in unserer Region ist, zeigt ein besonderes Stück aus meiner privaten Sammlung: Es handelt sich um die älteste mir bekannte gedruckte Ansichtskarte aus Gmünd – eine sogenannte „Vorläufer-Karte“ vom 20. Januar 1891.



Vorläufer-Karte von 1891 (Vorder- und Rückseite)

Der Sohn berichtet seinem Vater in Wien über den Italienischunterricht sowie über die bestandenen Prüfungen in Geschichte und Französisch. Bemerkenswert ist auch die Postlaufzeit: Vom Aufgabedatum am 20. Oktober 1891 bis zum Ankunftsstempel in Wien vergeht nur ein einziger Tag (21. Oktober 1891).



Hubert Kohlmayr sendet 1903 launige Grüße aus dem Laxgarten an den Studenten Franz Kohlmayr (mit einer Originalzeichnung von Hubert Kohlmayr).



Ein schönes Beispiel einer handcolorierten Lithokarte von Gmünd

17.10.1900
Meinen besten Dank für Ihre liebe Erinnerung an mich auf frohes Wiedersehen Sie herzlich grüßend Anton Wieser

Die Rückseite der Ansichtskarte war bis 1904 ausschließlich für den Adressaten reserviert!

Der Handel mit historischen Ansichtskarten (Philokartie) hat sich stark verändert. Während früher physische Flohmärkte, Papierbörsen und Antiquariate die Hauptanlaufstellen waren, basiert die Heimatsammlerei heute primär fast nur noch auf digitalen Netzwerken.



Im Vergleich zur vorherigen Lithokarte zeigt diese Fotokarte aus dem Jahr 1880 ein Vielfaches an feinen Details.



An
Dr. Karl Neuscheller
K.K.Oberfinanzrat
In Triest
Via San Giorgio 1

Euer Hochwohlgeboren!
Erlaube mir, hochachtungsvoll ergebenst zu gratulieren und empfehle mich Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin bestens.
Ergebenst W.Pichler
6.11.1908

Obwohl ab 1904 geteilte Rückseiten gebräuchlich waren, wählte der Absender dieser Karte von 1908 noch die Motivseite für seine Glückwünsche. Viele Schreibende behielten diese alte Angewohnheit aus Macht der Gewohnheit noch Jahre später bei.



Pfingstwünsche ca. 1920 an Frau Theresia Petschnig

Frau Petschnig war viele Jahre lang Hebamme in Gmünd. Aus ihrer weltweiten Korrespondenz, vor allem aus Österreich-Ungarn, befindet sich heute ein Konvolut aus mehreren Hundert Ansichtskarten in meiner Sammlung.

Während man heute hauptsächlich zum Geburtstag gratuliert, war es um die Jahrhundertwende üblich, vor allem zu Namenstagen oder Pfingsten Glückwünsche zu übermitteln.

Siegfried Lagger

Fortsetzung folgt!



Raiffeisenbank
Lieser-Maltatal

WIR *wünschen*

IHNEN FRÖHLICHE WEIHNACHTEN
UND EIN GUTES NEUES JAHR.